

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1910

9.7.1910

Junsbrucker Nachrichten.



Telephon-Nr.:
Schriftleitung Nr. 215.

Siebenundfünfzigster

Jahrgang. 1910.

Telephon-Nr.:
Verwaltung Nr. 135.

Bezugspreise: Am Platz monatlich 1 K.; mit täglicher Postverbindung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Für unverlangt eingelangte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billiger nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Samstag

Nr. 153

9. Juli 1910

Wochenkalender: Montag 4. Udoctsch. Dienstag 5. Grill und Melchiodis. Mittwoch 6. Jaias, Prophet. Donnerstag 7. Willibald. Freitag 8. † Elisabeth, Kätian. Samstag 9. Veronika. Sonntag 10. Amalia, Jürsin.

Lady Aberdeen.

(Zum Besuche der Präsidentin des Frauen-Weltbundes in Österreich.)

Von Marianne Gainsch.

Nur wenige dürften eine Vorstellung von der Bedeutung der englischen Aristokratin und ihres Besuches in Junsbrud haben. Noch geben sich die wenigsten Sozialpolitiker über eine Erscheinung Rechenschaft, die weit mehr als das Emporringen einer Gesellschaftsklasse bedeutet. Die Organisation der Frauen zur Anteilnahme an den höheren Bildungsgelegenheiten, an vielfachen Erwerbszweigen und an der sozialen Arbeit ist ein soziales Moment, das umjohrer die Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt, als die Organisation keine lokale ist, sondern sich festgliedert über alle Kulturländer des Erdenrundes erstreckt. Dennoch weiß man hierzulande wenig, fast nichts über den International Council of Women, dem an 10 Millionen Frauen — die weibliche Intelligenz der zivilisierten Erde und ihre Gefolgschaft — angehören. Wohl drangen aus Berlin (1904) Nachrichten über den dort tagenden Frauenkongress auch zu uns; aber die Veranlassung desselben blies den meisten unbekannt, sie wußten nicht, daß die Generalversammlung des Frauen-Weltbundes, zu der Frauen aus nah und fern herbeiströmten, ihn veranlaßt hatte. Wie in London im Jahre 1899, so fand nach der fünfjährigen Geschäftsperiode auch in Berlin in Verbindung mit der Generalversammlung ein von dieser unabhängiger Kongress statt. Das verirrte noch mehr, aber auch völlig orientierte hörte man immer wieder fragen: Was wollen all die Frauen, was soll ihnen ein Verband, der das Erdenrund umspinnt?

Es liegt in unserer Zeitrichtung, daß sie die Macht geistiger Einflüsse unterschätzt. Nur das Sichtbare, Greifbare findet Verständnis, und es

wird übersehen, daß dieses Sichtbare und Greifbare zum guten Teil das Ergebnis unsichtbarer Geistesarbeit ist. Was wir an Kultur haben, wurde augenfällig durch Gehirnarbeit errungen; den staunenerregenden maschinellen Betrieb, das entwickelte Verkehrsweien, die elektrischen Anlagen hat in letzter Zeit die theoretische Forschung geschaffen. Freilich kann sich kein einzelner rühmen, eine Disziplin frei geschaffen zu haben; das zeichnet aber ja den Mann und macht seine Stärke aus, daß er es versteht, auf die Errungenschaften der Väter aufzubauen und in gemeinsamer Arbeit, im steten Wettkampf das Ererbte weiter zu entwickeln. So hat er die Epochen der Wildheit und Barbarei, des Faustrechtes und der Hörigkeit überwunden, und wenn ihn die Stufe, auf der er hält, vielleicht auch nicht befriedigt, so darf er sich der Hoffnung hingeben, daß andere zu immer höherer Entwicklung gelangen werden.

Daß die Frau das gleiche hoffen und welchen Anteil hat sie an der Kulturwelt?

Es hieße zu bescheiden sein, wollte sie diesen gar zu gering anschlagen, denn ihre Mütterlichkeit, Selbstlosigkeit, ihr Mitleiden und ihre Geduld haben den Weg zum Altruismus und zur Gesittung angebahnt. Im Verkehr mit den Kleinen, Schwachen, Kranken konnte die Frau ihre Liebeseigenschaft auch in der Enge und Abgeschlossenheit des Hauses entwickeln. Was sie in diesem Rahmen anregte und schuf, dies sind höchste Menschengüter, aber zur eigenen, vollen Entwicklung konnte und kann sie in demselben nicht gelangen. Der Dichter sagt: „Es bildet ein Talent sich in der Stille, ein Charakter in dem Strom der Welt.“ Abseits vom Leben ihres Volkes, ohne den Anteil an den Bestrebungen des Mannes mußte der Intellekt der Frau verkümmern. So kommt es, daß die grenzenlose Opferfähigkeit vieler Mütter, am unrechten Orte geübt, die Kinder nur verdirbt, daß alle Selbstlosigkeit mancher Hausfrau ihre Idealtätigkeit nicht weitmachen kann. Wenn es

wahr ist, daß Denken und Urteilen die bürgerliche Welt, das praktische Leben beeinflussen und gestalten, dann muß es tief bedauert werden, daß man die Denkfähigkeit der Frauen verkümmern läßt. Man muß es am tiefsten im Hinblick auf das Familien- und Volkswohl bedauern, aber auch der Frauen wegen, die auf sich selbst gestellt sind. Die Statistik weist in Österreich sechs Millionen erwerbende Frauen auf. Was bedeutet für diese die Kunst, welche zwischen der allgemeinen Bildung und dem Fachwissen des Mannes und der Ausbildung und dem Wissen der Frau gähnt? Eine Kunst, so groß, daß nur eine gänzlich veränderte Mädchenerziehung sie im Laufe langer Zeiträume zu überbrücken vermöchte. Ist es nicht der Mühe der Besten wert, diese Brücke zu bauen? Nun, der Frauen-Weltbund stellt sich diese Aufgabe, das ist es, was die Frauen wollen, die ihm angehören.

In Selbsthilfe haben sie eine Organisation geschaffen, welche die Isoliertheit des Frauenlebens aufhebt. Im engen Anschluß aneinander und im Wettbewerb miteinander wollen sie die geistige Entwicklung der Frauen fördern; wollen sie dieselben mit ihren sozialen Pflichten bekannt machen, durch eine Zeitschrift, die alle Bundesmitglieder von den Vorkommnissen im Frauenleben der Welt unterrichtet, durch den Austausch von Berichten, durch Frauentage und die Generalsversammlungen wird jedes Land von den Bestrebungen und Arbeiten des anderen unterrichtet, am fruchtbarsten erweist sich aber der persönliche Verkehr, den die strebsamen Frauen aus allen Kulturländern miteinander pflegen.

An der Spitze dieser Organisation, die 1888 in Amerika gegründet wurde, steht Lady Aberdeen zum drittenmale. Sie, die dem Wahlsprüche des Bundes getreu lebt, dem Wahlsprüche: „Tue anderen, wie Du willst, daß Dir geschehe.“ Als sie im Juni 1909 abermals zur Präsidentin des International Council of Women gewählt

(Illustration von ...)

Der Kinderlohn.

Humoristische Skizze von E. Fahrso.

Fräulein Susi Beders stand vor dem kontrollierenden Bahnbeamten und griff in ihre Tasche, um die Abonnementskarte vorzuweisen. Gleich darauf fuhr ihre Hand in die linke, dann in die innere, zuletzt in die vierte Tasche ihres Staubmantels.

Aber es half nichts — die Karte war weg. „Ich begreife nicht,“ murmelte Susi, „ich habe sie doch heute früh noch gehabt!“

„Na ja, Fräuleinchen, da habe ich sie ja selber noch gesehen,“ sagte der Beamte, der sie seit Jahren kannte. „Aber durchlassen darf ich Sie nicht ohne Karte. Dann lösen Sie nur schnell ein Billett. Der Zug geht gleich ab.“

Susi flog zurück, löste am Schalter eine Fahrkarte — es langte gerade noch — und rannte dann mit wenig Würde und viel Eile am Zuge entlang, bis sie in ein Abteil stürzen konnte.

Es war nur eine halbe Stunde Fahrt bis zu dem Landtag, wo sie mit ihrem Vater, dem General a. D., hauste.

Aber in einer halben Stunde kann man sich maßlos ärgern. Als Susi daheim ankam, hatte

sie noch das Vergnügen, sich vorstellen zu müssen, denn ihr Papa verstand keinen Spaß bezüglich solcher „Unordnungen“. Außerdem mußte sie morgen und übermorgen und alle Tage wieder in die Stadt, denn dazu hatte sie ja das Abonnement, daß sie ihre Musik- und Kochstunden regelmäßig nahm!

Zum Glück konnte sie die Wirtschaftskasse nach Belieben anborgen, denn sie führte sie ganz selbständig. Doch mußte sie versuchen, das Verlorene wieder zu bekommen. Gleich morgen wollte sie ein Inserat in die Zeitung setzen. Es kam indessen nicht dazu.

Schon am Abend brachte ihr die Post einen dicken Brief. Er enthielt ihre Abonnementskarte. Und da diese sich in einem netten Ledertäschchen befand, wo Susi auch noch Briefe, Zettel und dergleichen zu verwahren pflegte, griff sie vor allem in dieses Seitensäckchen, das sie genau untersuchte.

Ja, der Besorgungszettel war noch darin — und das Rezept für die Hautcreme — und — da lag noch etwas.

Es war ein Briefchen von unbekannter Hand und lautete:

„Mein verehrtes, gnädiges Fräulein! Ich erlaube mir hiermit, Ihnen Ihr Eigentum, das ich vor der Konditorei Fritzen fand, als gefälliger Finder sofort zurückzustellen. Ihre

Adresse steht ja auf der Karte. Daß Fräulein Susi Beders ein so reizendes Geschöpf ist, das verriet mir ihr kleines Bildchen, deren Sie gewiß mehrere besitzen. Dieses Bildchen behalte ich als Kinderlohn, denn ich bin wirklich außerstande, mich von ihm zu trennen. Verzeihen Sie mir diese Kühnheit und erhöhen Sie meinen Kinderlohn großmütig, indem Sie mir Ihre Verzeihung schriftlich zusichern; denn ich wäre untröstlich, wenn Sie mir zürnten. Damit Sie nicht an einen ganz Fremden schreiben, teile ich Ihnen mit, daß ich Fabrikbesitzer bin, 1-78 m groß, blond, nicht vorbestraft, schlau, ungemein nett und fröhlichen Temperaments. Ich bin unverheiratet, ganz ohne Anhang, wohne in der Stadt D. nahe den Hügelanlagen und mache Ihnen auf diesem ungewöhnlichen Wege den Vorschlag, mich schriftlich näher kennen zu lernen. Persönlich kenne ich Sie ja schon, dem Bilde nach, und das genügt mir!

Ihr ganz ergebener eifriger Finder

Knut Norden.“

„So eine bodenlose Dreistigkeit!“ rief Susi, als sie den Brief gelesen und das Fehlen ihrer Photographie konstatiert hatte. „Der Mensch ist ja — ist ja —“

Offenbar fehlten ihr die Worte, um auszu- drücken, was „dieser Mensch“ alles war. Aber

wurde, hatte sie nicht nötig, ihr Programm zu entwickeln. Sie wiederholte nur einige der Leisefüge, denen gemäß sie auch diesmal die Bundesgeschäfte leiten wollte. Ihre Erwartungen drückte sie in folgenden Sätzen aus: Wir wissen von einander durch Bücher, ein Anderes ist aber der persönliche Kontakt, der ein besseres Verständnis herbeiführen muß. Der Kern der Bundesidee ist, durch gemeinsames Streben und gemeinsame Arbeit die Frauen und das Gemeinwohl so zu fördern, daß jede einzelne bereinst eine bessere Welt verläßt, als sie vorgefunden hat."

Bezeichnend für den Standpunkt, den Lord Aberdens Gattin der Männerwelt gegenüber einnimmt, ist ein Ausspruch, den sie jüngst wiederholte: „Der Mann ist nicht dazu bestimmt — meinte sie — allein zu sein, noch weniger sei es aber die Frau. Daher müssen alle Frauenvereine und alle gesonderten Frauenbestrebungen als ein Übergangsstadium betrachtet werden. Die Zukunft müsse und werde Mann und Frau Hand in Hand den höchsten Zielen der Menschheit zustreben sehen."

Die zielbewußte, das Frauen-, Familien- und Volkswohl anstrebende Frau hat einen weiteren Pflichtenkreis als den überkommenen. Bei unveränderter Verbeibaltung des alten als Tochter, Gattin, Mutter und Hausfrau ist ihr ein weiterer zugewachsen. Sie ist nicht der Familie allein hingegeben oder, wie manche meinen, Egoistin en deux, trois, quatre, sondern ihre Werkfähigkeit reicht über den Kreis der Familienmitglieder hinaus. Ihr Gewissen ist erweitert, so daß sie sich nur beruhigt fühlt, wenn sie die Zeit und Kraft, die sie von der Familie erkrüger kann, den Bedürftigen widmet. Mag das wenig oder viel sein, oft nur geistige Anteilnahme, ein zustimmendes Wort, immer aber eine Manifestation der Mütterlichkeit für alle, die ihrer bedürfen. Diese teilnehmende oder werklätige Haltung unterscheidet die sozial Fühlenden oder Arbeitenden wesentlich von kurzweg Emanzipierten. Moderne Frauen sind beide Arten, aber zwei grundverschiedene Typen. Während die einen die größere Freiheit, welche die Frauen in der Neuzeit genießen, dazu nützen, sich größere „Freiheiten“ herauszunehmen, die zur Verbiegung ihres Unterhaltungsbedürfnisses dienen, machen sich die andern ihre eigene Vervollkommnung und die Verbesserung der Frauenbildung und des Frauenerwerbslebens zum Ziel. Daher ihr intensives Streben und Ringen nach Mädchenschulen und nach Erweiterung und besserer Entlohnung der Frauennarbeit, daher die Anteilnahme und das Interesse dieser Frauen für die Armen-, Kranken- und Altersversorgungen.

Es scheint überflüssig, über den Wert einer Organisation dieser Art zu sprechen, schließen

sich doch auf allen Gebieten die Gleiches Anstrebenden zusammen, die Gesellschaften vom Roten Kreuz und die Friedensliga sind international und international ist der Verband, den die höchsten wissenschaftlichen Korporationen, die Akademien der Wissenschaften geschlossen haben. So ist die Frage gewiß eine müßige. Was wollen die Frauen mit ihrer großen Organisation? Wozu Verbände der Frauenvereine in allen Kulturländern und wozu ein Bund, der alle diese Verbände zu einer Einheit zusammenfaßt?

Gegenwärtig leitet Lady Aberdeen den Frauenweltbund. Schwierig ist die Aufgabe, aber ihr waren noch schwierigere aufgetragen. Im Jahre 1857 in Invernesshire als Tochter des liberalen Parlamentsmitgliedes Sir Marjoribont geboren, von Jugend auf mit den bedeutendsten Mitgliedern der liberalen Partei verkehrend, erhielt ihr durchdringender Verstand früh eine ernste Richtung und die Auszubildung, die der jungen Frau später, als der Gattin Lord Aberdens, so zustatten kam. Gladstone, der die junge Ffibel von ihren Kinderjahren an hochschätzte und in deren Gemahl er großes Vertrauen setzte, berief denselben im Jahre 1886 als Vizekönig nach Irland. An der Seite ihres Gatten sah sich demnach die kaum Dreißigjährige in dem durch das Exilium ausgewählten Lande an der Spitze einer völlig zerklüfteten Gesellschaft. Nur sechs Monate residierte sie in dem Schloß von Dublin, denn als die Corps wieder ans Land kamen, wurde Lord Aberdeen abberufen. Aber als der Vizekönig mit seiner Gattin das Schloß verließ, wurde zum erstenmal wieder die englische Volkshymne gespielt. Einen ähnlichen persönlichen Erfolg errang das seltene Paar in Canada, wo Lord Aberdeen von 1894 bis 1899 als Generalgouverneur die englische Regierung vertrat. Auch dort sind die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse schwierig. Schroff stehen sich die Angelfachsen und Romanen gegenüber, geschieden durch Sprache, Konfession und Kultur. Doch gelang es, die Vertreter der beiden Parteien wenigstens gesellschaftlich näher zu bringen, und gelang es, die Frauen zu gemeinsamer sozialer Arbeit zu bewegen. Der Bund canadischer Frauenvereine, den Lady Aberdeen gründete, blüht seither und spendet der weislichen Bevölkerung aller Parteien Segen. Und dieselbe Frau, die nächst den politischen Missionen, die sie als die treue Genossin ihres Gatten erfüllte, die ihr Dienstpersonal in einen Verein sammelte, dem sie den Namen „Aufwärts und Vorwärts“ gab, die die Landarbeiter in ihrer Grasschaft organisierte, um sie landwirtschaftlicher Schulung zuzuführen, pflegt selbst die Kranken ihrer Familie. Leider ist ihr darin allzuviel auferlegt. Der Tod hat ihr Liebes geraubt. Sie aber kämpft

gegen das Herzleid an: den Toten die treueste Erinnerung, den Lebendigen die Tat.

Zur Tagesgeschichte.

Osterreich-Ungarn.

Die Standorte der Armee-Inspektoren. Der Kaiser hat mit Entschluß vom 14. Juni 1910 die Ausgabe neuer provisorischen Instruktionen für Armee-Inspektoren mit der Ergänzung für den Landesverteidigungs-Überkommandanten in Tirol und Boralberg und für den Armee-Inspektor in Sarajevo angeordnet. Den Armee-Inspektoren wurden folgende Standorte zugewiesen: G. d. K. Erzherzog Friedrich, Wien; G. d. K. Erzherzog Eugen, Innsbruck; G. d. K. Wilhelm Freiherr v. Alvincar, Budapest; G. d. J. Marian Freiherr v. Barcsanin von Bares, Sarajevo; FML. Oskar Potiorek und G. d. J. Viktorius R. v. Frank, Wien.

Eine Wendung in der Affäre Graba. Der Wiener Stadtrat beschloß, für die Einsetzung einer aus Mitgliedern aller Parteien des Gemeinderates bestehenden Kommission zur Untersuchung der vom Stadtrate Graba vorgebrachten Anschuldigungen einzutreten.

Türkei.

Die Kretsafrage. Die kretische Regierung wird den Schutzmächten die Zulassung der mohammedanischen Deputierten zur Nationalversammlung zusagen. — Es verlautet, daß die Schutzmächte bei der Pforte Schritte gegen den antigrichischen Boykott unternehmen werden.

Deutschland.

Deutschland für Deutschösterreich. Aus der Regierungskanzlei eines deutschen Bundesstaates ist beim Deutschen Schulverein neuerdings ein Schreiben eingelangt, in welchem mitgeteilt wird, daß „für die von Peter Hofegger angerregte Sammlung zur Erbauung deutscher Schulen an der Sprachgrenze“ 2000 Kronen gestiftet wurden. Es ist diesmal der Senat der freien (reichsunmittelbaren) Stadt Bremen, welcher als Förderer an die Seite der österreichischen Deutschen getreten ist und damit für die 60 Millionen Volksgenossen im Reiche draußen ein nachahmenswertes Beispiel gegeben hat.

Amerika.

Wie viele Einwohner haben die Vereinigten Staaten? Das Zählbureau in New-York ist in der Lage, auf Grund der jüngsten Feststellungen über die Bevölkerung der Vereinigten Staaten von Amerika Angaben über Ab- und Zunahme zu machen. Danach beläuft sich die Zahl der Gesamtbevölke-

da sie sehr temperamentvoll war, setzte sie sich flugs an den Schreibtisch.

„Mein Herr,“ lauteten die flüchtigen Zeilen, „woher Sie den traurigen Mut nehmen, sich ehrlichen Zunder zu nennen, nachdem Sie in unredlichster Weise sich einen Teil des Inhalts Ihres Bundes angeeignet haben, wäre mir interessant zu erfahren. Ich protestiere hiemit energisch gegen Ihr Vorgehen und fordere Sie auf, mir sofort das Bild zurückzuschicken. Ich bin nicht gewöhnt, daß junge Herren Photographien von mir haben. Wenn Sie durchaus einen Zunderlohn beanspruchen, so nennen Sie die Höhe Ihrer Forderung und ich werde sehen, was sich machen läßt. Ergebenst Susi Weders.“

„Gm,“ machte Herr „Norden“, als er diesen Brief unter der postlagernden Adresse, die er ausgegeben, abgeholt, „das ist ja reizend, daß sie so eine kleine Knackbüchse ist! Wie gut, daß ich nicht meinen richtigen Namen nannte! Nun kann ich sie persönlich kennen lernen, ohne daß sie ahnt, wer ich bin. Vorläufig aber muß ich ihr antworten.“

Und seine Antwort lautete:

„Mein noch mehr verehrtes Fräulein Susi! Da es Sie interessiert, zu erfahren, woher ich meinen Mut nehme, so teile ich Ihnen ergebenst mit, daß dieser bei mir Naturanlage ist. Ich habe überhaupt sehr schätzenswerte Anlagen. Zum Beispiel pflege ich meine Ziele immer zu erreichen und mein gegenwärtiges Ziel sind Sie. Die Photographie aber bekommen Sie nicht zurück. Ich versichere Ihnen, daß der faktische, materielle Wert des kleinen Bildchens einen angemessenen Zunderlohn nicht

überschreitet. Ich könnte mir ja in wenigen Stunden Abzüge von dem Bilde anfertigen lassen und Ihnen Ihr Exemplar zurückgeben. Das will ich aber nicht. Gerade dieses Exemplar hat für mich besonderen Wert, denn von Ihrer eigenen Hand ist das Datum der Aufnahme darauf vermerkt. Und überhaupt! Daß Sie nicht gewöhnt sind, jungen Herren Ihr Bild zu geben, finde ich famos von Ihnen. Ich bin aber gar kein junger Herr mehr, sondern habe schon graue Haare an den Schläfen. Also zeigen Sie sich nun von einer wahrhaft weiblichen Seite, indem Sie mir verzeihen.

In wachsender Zuneigung

Ihr Knut Norden.“

Susi kämpfte mit dem Fuße auf. Sie knieterte den Brief zusammen und zeigte auch noch auf andere Weise, daß sie wütend war. Da aber nur die Wände ihres einsamen Zimmers Zeuge hiervon waren, konnte ihr Zorn sich ohne schädliche Folgen ausleben, und er endete damit, daß sie den Brief wieder glättete, noch fünfmal durchlas und zuletzt in ein verächtliches Gelächter ausbrach.

„Da muß man auch noch hintergehen und wildfremden Menschen Kaffee kochen!“ murmelte sie dann ingrinnig, während sie vor dem Spiegel ihre Frisur zurechtputzte. Denn der Herr General hatte eine Anfrage bekommen, ob er seinen Landjäger verkaufen wollte — ein Wunsch, den er schon seit Jahren hegte — und der Käufer hatte sich für den Nachmittagszug angemeldet.

„Susi,“ sagte der alte Herr zu ihr, „das wäre ja fein, wenn ich die Klitzche hier los

würde! Ich habe es mir viel schöner gedacht, in der Landeinsamkeit leben zu können — es ist aber doch verflirt langweilig!“

„Ach Gott, ja!“ seufzte Susi. Aber da fuhr ihr Papa gleich wieder auf:

„Du brauchst nicht mitzusehen! Du fährst alle Tage in die Stadt und amüßest Dich in Deinem Konservatorium. Aber ich? Den ganzen Tag Hühner füttern und wilden Wein beschneiden, das habe ich satt! Der Agent hat schon zwei Jahren den Auftrag, mir das Ding zu verkaufen, und heute kommt die erste Anfrage. Also laß einen ausländigen Mokka brauen und setze ein freundliches Gesicht auf, das bitte ich mir aus!“

Auf eine solche Bitte pflegt man zwar kein besonders freundliches Gesicht zu machen, aber Susi schaute hinter der Gardine zum Fenster hinaus, als der erwartete Käufer ankam, und diese Inspektion ließ ihre Miene um mehrere Grade in die Höhe schnellen.

Der schlank, hochgewachsene Herr, der da kam, war sehr gut gekleidet — darauf legte Susi Wert. Und er hatte ein braungebranntes, glattrasiertes, energisches Gesicht und helle, scharfe Augen, die prüfend an der Villa entlangglitten.

Der Mokka wurde ausgezeichnet. Susi erschien in einem anspruchslosen Leinwandkleid, das sie vortrefflich kleidete. Als der Vater ihr den Gast vorstellte, der Herr Heinrich Heinrich hieß, da neigte sie mit einem so lieblichen Lächeln den Kopf, wie es der General nicht schöner hätte wünschen können.

Das Haus und der Garten gefielen dem Käufer sehr gut. Er wollte aber auch den Klitzsturm besichtigen, den ihm der Agent besonders

zung auf annähernd 91,500,000, was gegen 1900 einen Zuwachs von mehr als 15,120,000 Einwohnern bedeutet. Dagegen hat die Bevölkerung von New-York gegen das Vorjahr abgenommen, denn es zählt jetzt etwa 4,570,000 gegen 7,740,000 im Vorjahre. Auch bei Chicago läßt sich eine Abnahme feststellen, seine Gesamtbevölkerungszahl beläuft sich jetzt annähernd auf 2,283,000. Diese Abnahme schreibt man dem Umfange zu, daß die Verkehrsmittel in New-York sich ständig verbessern und daß es auch den Arbeitern möglich ist, New-York mit seinen teuren Mietpreisen zu meiden und aus den Vororten zur Arbeit hereinzukommen. Das Zählgeschäft wurde übrigens von nicht weniger als 70,000 Zählern besorgt. Es wird alles in allem nicht weniger als 60 Millionen Kronen kosten. 4000 Schreiber, Maschinenschreiber und Bücherexperten sind dabei beschäftigt.

Hof- und Personalmeldungen.

Der Kaiser hat angeordnet: die Übernahme des Generalmajors Emil Ritter Brasseur v. Rehdorf, Gardekapitänleutnant und Hauskommandanten der Trabantenleibgarde, auf sein Ansuchen in den Ruhestand. Bei diesem Anlaß wurde ihm der Titel und Charakter eines Feldmarschalleutnants mit Rücksicht der Türe verliehen und ihm der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben; sowie die Übernahme des mit Wartegeld beurlaubten Obersten Viktor Nickerl v. Ragenfeld des 36. Inf.-Reg., nach dem Ergebnis der neuerlichen Superarbitrierung als zum Truppendienst im Heere untauglich, zu Lokaldiensten geeignet, unter Vormerkung für letztere im Mobilisierungsfalle, in den Ruhestand und hat anbefohlen, daß ihm bei diesem Anlaß der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekannt gegeben werde.

Der Kaiser hat ernannt: die Oberste Josef Freiherrn v. Weber des 26. Inf.-Reg. zum Gardekapitänleutnant und Hauskommandanten der Trabantenleibgarde in Wien; Anton Margrafen Pallavicini, Kommandanten des 5. Husaren-Reg., zum Gardeleutnant in der ungarischen Leibgarde; Ferdinand Ritter von Martner des Generalstabkorps, zum Stellvertreter des Chefs der kaiserl. Militärkanzlei. Dem Hauptmann des Generalstabkorps August Richard wurde für seine mehrjährige, durch unermüdblichen Fleiß und vorzügliche Erfolge ausgezeichnete Dienstleistung als Generalstabs-offizier im Bereiche des Landesverteidigungs-kommandos von demselben die belobende Anerkennung ausgesprochen.

Der Kaiser hat ferner angeordnet die Enthebung des Oberstleutnants Ferdinand Woskilds, Kommandanten des 20. Feldj.-Bat., aus Gesundheitsrücksichten von diesem Kommando, die Übernahme des Generalstabsarztes Dr. Franz

Jaeggle, Sanitätschef des 2. Korps, auf sein Ansuchen in den Ruhestand, und ihm bei diesem Anlaß das Komturkreuz des Franz-Joseph-Ordens zu verleihen, sowie die Transferierung des Oberstabsarztes 1. Klasse Dr. Koloman Gömöry, Kommandanten des Garnisonsspitals Nr. 18, in gleicher Eigenschaft zum Garnisonsspital Nr. 1.

Der Kaiser hat ernannt: den Major Franz Schöbinger des 27. Inf.-Reg. zum Kommandanten des 20. Feldj.-Bat.; die Oberstabsärzte 1. Klasse Doktoren Gustav Knodt, Kommandanten des Garnisonsspitals Nr. 1, zum Sanitätschef des 2. Korps, Josef Therman des Garnisonsspitals Nr. 21, zum Kommandanten des Garnisonsspitals Nr. 18.

Der Hauptmann Max Heydenreich des 25. Feldj.-Bat. wurde bei Transferierung zum 1. Tir. Kaiserj.-Reg. in den Präsenzstand über-
setzt.

In den Ruhestand wurde versetzt der Hauptmann Alexander Frecher v. Warsberg des 59. Inf.-Reg. als invalid, auch zum Waffendienst beim Landsturm ungeeignet.

Der Kaiser hat dem Generalmajor des Ruhestandes Felix Bonjean den Titel und Charakter eines Feldmarschalleutnants verliehen.

Der Hauptmannrechnungsführer Wenzel Januschowetz, überkompl. im II. Landesreg., Leiter der Rechnungsgruppe bei der Intendanz des Landwehrkommandos in Graz, ist in gleicher Eigenschaft bei der Intendanz des Landwehrkommandos in Zara eingeteilt worden.

Der Postadjunkt Karl Simeoni in Lavis wurde zum Postmeister in Lavis ernannt. — Anlässlich der fünfjährigen Regulierung der Klassenpostämter mit 1. Jänner 1910 wurden ernannt: zu Postmeistern zweiter Klasse die Postexpedienten: Adele Thalmann in Alberschwende, Karoline Falt in Aldeno, Marie Kieder in Agund, Luise Fischer in Altsch, Margarethe Meusburger in Andelsbuch, Rudolf Sigel in Baiselga di Pine, Josef Böck in Bichlbach, Josefina Höllriegl in Blumau, Aloisia Koppelsätter in Branzoll, Emil Pallaver in Breg, Heinrich Broch in Campitello, Amalie Moranduzzi in Castel Tesino, Ida Terilla in Cavarena, Heinrich Valdrachi in Cretio, Josef Zadra in Drunno, Marie Fuchs in Eilmann, Johann Bertolini in Fucine, Marie Pardatscher in Grieslan, Heinrich Rothböck in Gomagoi, Sider Delucca in Grigno, Maria Dellagiaco in Grumes, Katharina Flatscher in Hiebranz, Johann Staudl in Kaltenbach, Marie Dorner in Kennelbach, Anton Böhler in Kirchberg, Aloisia Santa in Klobenstein, Alfons Pomella in Kuratsch, Katharina Angerer in Laas, Bertold Apel in Langen am Arlberg, Alexander Casagrande in

Leifers, Johann Spechtenhauser in Nieders, Elise Sprenger in Raffereith, Anna Rentwich in Oberbozen, Kolburga Schlegler in Olang, Elise Klingler in Pertisau, Jakob Nervo in Pieve Tesino, Gerina Angheben in Raossi in Ballarja, Bertolo Antonio in Roncone, Aurelia Zeghini in Rovereto 2, Franz Senoner in St. Christina in Gr., Josef Galler in St. Leonhard i. B., Florian Gänzbacher in Sarntheim, Engelbert Burtscher in Sattains, Maria Ohnestinghel in Spormaggiore, Johanna Marberger in Terlan, Cecilie De Bosio in Torbole in Tirol, Basilia Göttsch in Umhausen, Anna Hauser in Vahrn, Christoforus Panizza in Vermiglio, Alois Trinkauser in Vilian, Marie Pardeller in Welschnofen, Rudolf Böhler in Wolfurt, Therese Ladinfer in Wolkstein, Gröden. — Der absolvierte Rechtsabw. Postamtspraktikant Dr. Basil Anselmi wurde zum Postkonzeptspraktikanten und die absolvierten Mittelschüler Viktor Bichterle in Innsbruck und Rudolf Scherer in Ma zu Postamtspraktikanten ernannt. — Der Postgehilfin Aloisia Schmid wurde die Postexpedientenstelle in Mittelberg im Piztale, dem Postexpedienten Marion Martini in Vigo Tomaso die Postexpedientenstelle in S. Croce, dem Postablageführer Jakob Moser in Kapellbell die Postexpedientenstelle dort selbst verliehen. Der l. l. Postoberoffizial Hermann Baumgartner wurde von der Postdirektionskassa zum Post- und Telegraphenamt Innsbruck 2, der Postamtspraktikant Hugo Eissensohn von Bregenz nach Bludenz, der Postkontrollor Josef Keckel von Meran nach Bregenz versetzt. — Der Postassistent Thomas Fellin in Innsbruck 1 hat auf seine Stelle Verzicht geleistet, ebenso der Postamtspraktikant Max Sailer in Bludenz. — In den Ruhestand wurden übernommen der Postoberoffizial Rudolf Kapung in Innsbruck, der Postexpedient Mirabius Ongari in Spiazzo. — Der Postamtwärter Guido Badochi wurde aus dem Anwärterverzeichnis gestrichen.

Am 6. ds. Ms. ist im Kurorte Gessensäß zum 25. mal Geheimrat Albert Geyser, der bekannte Schriftsteller und Parlamentarier aus Berlin, angekommen um dort wieder über den ganzen Sommer Kuraufenthalt zu nehmen.

Aus Stadt und Land.

(Abgelehnte Berufung.) Professor Dr. Erwin Pahr in Greifswald hat nach einer Meldung der „M. N.“ die an ihn seitens der Universität Tübingen ergangene Berufung auf die Stelle des Direktors der dortigen chirurgischen Klinik abgelehnt.

(Promotionen.) Im Festsaal der Zunsbrüder l. l. Universität werden am 16. d. M. die Herren Gebhard Hren aus Tißis in Bor-

angepriesen hatte. Also mußte Susi mit hinaufsteigen, denn der alte Herr mit seinem Podagra liebte lieber unten.

Früh wehte oben der warme Sommerwind. Susis kleine Hand wies dem Gaste eifrig die Punkte der Fernsicht. Sie bemerkte indessen, daß Herr Heinrich gar nicht die Rundschau, sondern fortwährend sie selbst betrachtete. Und endlich schlug sie die klaren, braunen Augen zu ihm auf und sagte:

„Ist das nicht reizend?“
„Entzückend!“ erwiderte er. Aber seine Augen sahten in die ihren und sie sah zu ihrem größten Erstaunen und stillen Vergnügen, daß er — erröte.

Nun erröte auch sie; — sonderbar, diese Reflexerscheinung! Und schnell trat sie den Niedweg an, während sie fortwährend und sehr rasch redete.

Herr Heinrich erklärte dem alten Herrn, es gefiele ihm alles ausgezeichnet und er werde sich erlauben, in einigen Tagen wiederzukommen, begleitet von einem Freunde, der Baumeister sei und die Gebäude sachgemäß untersuchen solle. Das war dem General recht und er erzählte nun umständlich, daß dieses idyllische Anwesen für junge Leute ideal, für alte aber nicht geeignet sei.

„Wenn Sie mit Ihrer Frau Gemahlin hier wohnen wollen,“ sagte er, „so wird es wunderbar sein, besonders wenn Ihre Mittel Ihnen gestatten, sich Pferde zu halten.“

O ja, seine Mittel gestatteten ihm das. Und er sei zwar noch nicht verheiratet, aber er werde doch eines Tages davon denken müssen.

Ob das gnädige Fräulein denn gern von hier fortginge?

Susi meinte, sie liebe eigentlich das Haus sehr, aber sie sei auch zu viel allein. Und es solle nur geschehen, was Papa wolle, das sei die Hauptsache.

Als Herr Heinrich fort war, lief Susi unruhig im Garten umher. In dieser Nacht schlief sie schlecht. Und alle Anzeichen sprachen dafür, daß sie verliebt sei.

Drei Tage darauf kam Herr Heinrich wieder. Der Freund war noch nicht mit. Aber mit dem würde er in einigen Tagen wiederkommen, wenn der Herr General es gestattete. Er sei schon ziemlich entschlossen, den Landsitz zu kaufen. Heute sei er mit seinem Automobil gekommen, um sich die nähere Umgebung anzusehen. Ob die Herrschaften vielleicht eine kleine Rundfahrt mit ihm machen wollten?

Wußte auch gerade heute der General solches Reiten haben, daß er nicht mitkomme! Zwar machte er ein bedenkliches Gesicht, daß Susi so einfach allein mitfahren wollte — aber die Jugend siegte — es war ja überhaupt eine so energische Jugend heutzutage. . . .

Unterwegs sprach Herr Heinrich auf einmal sehr mysteriös. Er behauptete, es gäbe ein unentrinnbares Schicksal, und es sei entschieden sein Schicksal gewesen, daß jener Agent ganz zufällig von seiner Wsicht gehört habe, sich einen Landsitz in der Nähe seiner Fabrik zu kaufen.

Bei dem Worte Fabrik durchzuckte Susi eine unangenehme Erinnerung. Jener Herr Knut werden — vielleicht konnte ihr Herr Heinrich

gar! Aber sie wollte nicht fragen — diese Stunde war zu wundervoll. Auch sie fühlte das „unentrinnbare Schicksal“.

Und drei Tage später kam Herr Heinrich mit seinem Baumeister, und während der General mit diesem sprach, lustwandelte er mit Susi im Garten.

Und es begab sich, daß sie eine Hufe verlor, die an ihrem Gürtel gesteckt, daß Herr Heinrich sie aufhob und lachte: „Was bekommt der ehrliche Finder?“

„Sie dürfen sie behalten!“ sagte Susi zaudernd.
„Wirklich? Also sind Sie doch nicht immer so hart in Bezug auf Finderlohn! Armer Knut Norden!“

Bei diesen Worten zog Herr Heinrich ein Bildchen aus der Tasche, wies es vorichtig vor und bat:

„Darf ich es behalten? Und nicht nur das Bild, sondern das Original?“

Susi fand den beanspruchten Finderlohn etwas hoch. Aber sie konnte nichts dagegen sagen, weil ihr der Mund aus guten Gründen verschlossen war.

„Weidten muß ich nun doch alles!“ sagte er endlich. „Nämlich der Agent ist nicht zu mir gekommen, sondern ich selbst suchte nach einem Anknüpfungspunkt, um die Bekanntschaft Deines Vaters zu machen! So erfuhr ich bei Deinem Nachbar drüben, daß er verkaufen wollte. Nun weißt Du alles. Biß Du mir jetzt noch böse!“

Nein, sie war nicht böse. Und die kleine Photographie wurde in einen echt goldenen Rahmen gesetzt und bildete Susis Brautgeschenk.

zelberg und Dr. phil. Ferdinand Pösch aus Calbario in Tirol, zu Doktoren der Theologie, ferner Herr Hans Seidel aus Krastup in Böhmen, i. a. B. der U. S. „Bardia“ in Prag und des „Madem. Upenflubs“ in Junsbrud, zum Doktor der Gesamtheitkunde promoviert.

(Das neue Gewerbemuseum.) In der gestrigen Sitzung der Handels- und Gewerbekammer ersuchte man wieder einmal etwas Neues über das projektierte Museum für tirolische Volkshunst und Gewerbe. Kaiserl. Rat Doktor Kofler teilte mit, es erscheine die Wahl eines Subkomitees nötig, welches die Finanzierung des großen Projektes erstlich in die Hand nehmen solle. Da man für die Räume des neuen Museums — mehr als 50 — auch Sachen zum Ausstellen brauche, war es nötig, Ankäufe zu machen, insbesondere auch deshalb, weil nach dem Bekanntwerden des Planes der Erreichung eines solchen Museums ein enormes Angebot von Antiquitäten erfolgte. Das ganze Land wurde nach Merkmälern abgesehen, es gebe in den entlegenen Tälern keinen Bauernhof mehr, der nicht von Antiquitätenhandlern von oben bis unten durchgegründet worden sei; selbst Kärner und Zigeuner boten Antiquitäten zum Kauf an. So mußte man rasch zugreifen, um die Sachen nicht zu verlieren. Da nun durch Subventionen nur der Bau gesichert ist, wird die Aufnahme eines Kapitals von 300.000 Kronen zur Deckung der Kosten für die Ankäufe nötig. Mit der Aufnahme dieses Darlehens, sowie der Amortisierung und Verzinsung desselben solle sich dieses Subkomitee befassen. In den Sonderauschüssen wurden gewählt: Vizepräsident Sonwico sowie die Kammereräte Weyrer, Gradischegg, Kirchmayr und Salzer.

(Zur Tagung der Frauen in Junsbrud.) Am Donnerstag ist bereits die Präsidentin des österreichischen Frauenbundes, Frau Marianne Hainisch, aus Wien hier eingetroffen, um die letzten Vorbereitungen für die Tagung der Vorstandsamen des internationalen Frauenbundes zu treffen. Frau Hainisch, die in der Pension „Winter“ absteigt, wurde vom Ausschusse des Tiroler Hausfrauenvereins empfangen und in ihrem Heim mit einem Strauß Alpenblumen überrascht. Nachmittags fand in der Hochschule eine Vorbesprechung mit dem Ausschusse des Hausfrauenvereins statt, an die sich eine Besichtigung der Einrichtungen und Lokalitäten des Tiroler Hausfrauenvereins schloß, die bei der erfahrenen Präsidentin lebhaftige Anerkennung fanden. Am Sonntag, dem 10. d. M., findet um 5 Uhr nachmittags im Hotel Maria-brunn (Hungerburg) zu Ehren des Vorstandes des Frauen-Wellbundes (F. C. W.) eine Feste statt. Da der Einladenden, Frau Marianna Hainisch aus Wien, die Junsbruder Gesellschaft nicht bekannt ist, ergingen die Einladungen dazu an die Herren und Frauen, die ihr als sozial Arbeitende bekannt waren. Der Eintritt dazu erfolgt unter Vorweisung der Einladung. Zu dem am Montag dem 11. d. M. um 6 Uhr abends im kleinen Stadtsaale stattfindenden Begrüßungsabend ist der Eintritt für Herren und Frauen frei. Gestern nachmittag ist Erzherzogin Lady Aberdeen hier eingetroffen und hat im Hotel Tirol Quartier genommen.

(Grado-Kolonie.) Man berichtet uns aus Grado: Am Dienstag dem 5. d. M. ist hier die Grado-Kinder-Kolonie von Junsbrud unter Führung des Gemeinderates Fr. Thurner und in Begleitung von zwei barmh. Schwestern gut angekommen. Die Kolonie besteht aus 16 Kindern im Alter von 2 bis 16 Jahren. Die Kinder waren trotz der weiten Fahrt munter. Sie wurden sämtlich ins Asyl aufgenommen. Vor ihrem Abgang von Junsbrud wurden sie von den Ärzten Dr. Tschamler und Dr. Hörtnagl untersucht, bei ihrer Ankunft in Grado vom Anstaltsarzt. Der Aufenthalt in der heilkräftigen Luft, die Seebäder und reichliche Kost werden ihnen gut anfallen. Ganz besonders muß erwähnt werden, daß die k. l. Staatsbahndirektion Junsbrud für den Transport der Kinder einen eigenen Wagen und die äußerste Fahrpreisermäßigung gewährte.

(Unterrichtskurse zur Heranbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei.) Gemäß § 5 der Ministerialverordnung vom 25. Mai 1908, R. V. M. Nr. 155, betreffend die Errichtung von Unterrichtskursen zur Her-

anbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei, werden alle jene Personen, die an diesem Kurse teilnehmen wollen, aufgefordert, sich im Monate August l. J. unter Nachweis ihrer Vorbildung beim Vorstande der k. l. allg. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Junsbrud, mündlich oder schriftlich anzumelden. Zum Besuche des Kurses werden nur solche Kandidaten zugelassen, welche eine Vorbildung nachweisen, die zum mindesten jener der absolvirten Bürgerschule entspricht. Die Dauer des Kurses wird auf 6 Wochen festgesetzt. Das Unterrichtsgeld beträgt 50 Kronen und ist 8 Tage vor Beginn des Kurses bei der k. l. Finanzlandesabteilung in Junsbrud zu erlegen. Mittelfähige Kandidaten können von der Zahlung des ganzen oder halben Unterrichtsgeldes befreit werden. Etwasige Ansuchen um Vereimung vom Unterrichtsgelde, sind gleichzeitig mit der Anmeldung einzubringen. Der Kurs wird nur dann abgehalten, wenn sich eine genügende Anzahl von Teilnehmern meldet. Die Abhaltung des Kurses wird den zugelassenen Kandidaten 4 Wochen vor Beginn des Kurses bekannt gegeben.

(Fachkurs.) In der hiesigen k. l. Staatsgewerbeschule wird gegenwärtig ein Fachkurs zur Heranbildung von Lehrern für die kaufmännischen Fächer der gewerblichen Fortbildungsschulen abgehalten. Es beteiligen sich an diesem Kurse 15 Lehrer von Tirol und 12 aus Vorarlberg. Die Kursdauer ist 3 Wochen und wird von den Professoren Wehr und Kun geleitet.

(Eine neue gewerbliche Mädchenfortbildungsschule.) Vor einiger Zeit stellte der Handelskammerat Kaufmann Kirchmayr im Plenum der Junsbruder Handelskammer einen Antrag auf Errichtung einer zweiklassigen gewerblichen Mädchenfortbildungsschule. Dieser Antrag fand allseits günstige Aufnahme und heute ist er bereits in die Tat umgesetzt. Die Schule, welche an die Handelsakademie angegeschlossen wird, soll im kommenden Jahre eröffnet werden. Die Kosten hierfür betragen im ersten Jahre 2000 Kronen, im zweiten 3200 Kronen. Die Junsbruder Handelskammer beschloß in ihrer gestrigen Sitzung für die Schule einen jährlichen Beitrag von 400 Kronen zu geben.

(Städtisches Arbeits- und Dienstvermittlungsbüro.) Bericht über den im Monate Juni 1910 stattgefundenen Verkehr: Arbeit- und Dienstgeber: Anbote von Arbeitsgebern sind 914 eingelangt. Vom Vormonate verblieben 366 unerledigt; Gesamtzahl der in Vormerkung befindlichen Arbeitsanbote 1280. Es erfolgten 1323 Arbeitsanweisungen. Erledigt durch Einstellung 529, durch Zurücknahme 143, durch Fristablauf 223; Summe 895; es verblieben somit 385 unerledigte Anbote. Arbeit- und Dienstnehmer: Gesuche von Arbeitsnehmern sind eingelangt 929. Vom Vormonate blieben unerledigt 448. Gesamtzahl der in Vormerkung befindlichen Arbeitsgesuche 1377. Es erfolgten 1223 Arbeitsanweisungen. Erledigt durch Einstellung 529; erledigt durch Zurücknahme 34; erledigt durch Fristablauf 377. Summe 940. Verblieben somit unerledigte Gesuche 437. Gesamtanmeldungen um Monat Juni 1843. Eingelangte Schriftstücke 274. Verhandelte Schriftstücke 236.

(Die freiw. Rettungsabteilung.) wurde gestern hinfmal in Anspruch genommen. Unter andern überführte man vormittags eine 50 Jahre alte Dame, welche in einem hiesigen Geschäfte von einem Veranfall betroffen wurde, in ihre in Prad gelegene Wohnung.

(Nachtübung der freiw. Rettungsabteilung.) Mit allen verfügbaren Transportgeräten rückte die Rettungsabteilung vorgehen abends zum Hauptbahnhof aus. Es wurde am Sábende desselben eine Übung größeren Stils abgehalten. Die Stationsverwaltung hatte dort auf einem freien Platze in entgegenkommender Weise eine Reihe verschiedener Waggons stellen lassen, bei denen nun die Sanitätsmänner verschiedene Einlagerungsmöglichkeiten übten. Die durch junge Leute markierten Patienten wurden den vom Abteilungsarzt Herrn Dr. Tschamler gestellten Aufgaben gemäß geschickt und verbunden in die Waggons eingelagert und abtransportiert. Auch die Improvisierung einer Masseneinlagerung in einen Frachtwagen wurde rasch und praktisch durchgeführt, bald schwebten die Tragbahnen in einer, die Stosswirkung mildernden Hängevorrichtung.

(Der Reise-Verkehr von Deutschland nach Tirol.) In den letzten Tagen drängten sich die in München eingetroffenen Feriensonderzüge in einer für das Land Tirol sehr erfreulicher Weise, denn von den ungefähr 10.000 Reisenden aus Norddeutschland, die mit diesen und den in drei, ja auch in vier Teilen fahrenden Schnellzügen aus Sachsen, Magdeburg, Berlin und Halle dort eingelangt waren, wurde mehr als die Hälfte nach Kufstein und in Sonderzügen weiter. Alle D-Züge sind seit Ende Juni sehr stark besetzt. Auch der teure Nord-Süd-Expresszug, der seine Fahrt von München nach Italien sofort fortsetzte, war vorgehen und gestern überfällig, trotzdem er mit einem dichtbesetzten Vor- und Nachläufer in Berlin abgelaufen worden war. Der erhöhte Reiseverkehr macht sich schon jetzt dadurch geltend, daß die Hotels gute Befugung aufweisen und daß die großen Gaststätten auf der Mendel, in Karersee und in Trafoi sich nach und nach zu füllen beginnen.

(Ungehörigkeiten.) Grundbesitzer aus Arzl erjuden uns um Aufnahme folgender Zeilen: Der Arzler Brunnen, welcher sich bekanntlich am Wege zur Arzler Alpe befindet und sehr häufig von Leuten benützt wird, die in der Nähe abkochen, ist auch als Tränke für das dort weidende Vieh bestimmt. Nun füllen die Sonntagsbergbauern, meist jene, welche abkochen, den Trog des Brunnens mit allerhand Urat und Abfällen an, sobald das Vieh meist einen verunreinigten Trog vorfindet. Es ist bekanntlich eine Eigenart der Pferde, des Rindviehs und auch anderer Tiere, kein verunreinigtes Wasser zu trinken, und so sind die Tiere gezwungen, Durst zu leiden. Wenn die Ungehörigkeiten nicht aufhören sollten, müßten die Bauern den Waldauflöser beauftragen, die betreffenden Leute zur Verantwortung zu ziehen oder den Brunnens zu verlegen. Der Urat muß denn doch nicht gerade in den Brunnen trog geworfen werden.

(Maturitätsprüfungen am Haller Gymnasium.) Vom 4. bis 8. Juli fanden am k. l. Gymnasium in Hall die mündlichen Maturitätsprüfungen statt. Es unterzogen sich denselben 32 Kandidaten; davon wurden 6 für reif mit Auszeichnung erklärt und zwar: Josef Möderle aus Hall, Karl Jussinger aus Söll, Friedrich Stauffer aus Niederdorf, Josef Feichtner aus Dreitenbach, Josef Hofmann und Anton Wurnig aus Pies. 25 Kandidaten wurden für reif erklärt, 1 Kandidat wurde auf 6 Monate reprobiert.

(Eine Leiche im Achensee.) Man schreibt uns aus Pertisau untern 8. d. M.: Gestern wurde vom linken Ufer zwischen Pertisau und Scholastika die Leiche eines ungefähr 50-jährigen Mannes gefunden. Derselbe, Michael Jangeler, Schuhmacherepicer aus Schwarz, war dort vom Steige abgestürzt und konnte sein Leben nicht mehr retten. Sein Sohn ist in Pertisau als Maler tätig. Der Besuch des Vaters galt ihm. Die Leiche wurde vorerst nach Eben in die Leichenkapsel gebracht und wird von dort nach Schwarz überführt.

(Eröffnung der Motor-Postfahrten Tegernsee-Glashütte.) Wie uns die königl. bayer. Oberpostdirektion telegraphisch mitteilt, werden die staatlichen Motorpostfahrten Tegernsee-Glashütte endgültig ab heute, 9. Juli, vormittags, bis Scholastika (Achensee) durchgeführt.

(Neue Postablage.) Am 16. Juli 1910 tritt im Unterkunftslande Holzalpe bei Brizlegg, postlicher Bezirk Kufstein, eine k. l. Postablage mit der Benennung „Holzalpe bei Brizlegg“ und mit der alljährlichen Funktionsdauer vom 1. Juni bis einschließend 30. September l. J. in Wirksamkeit, die mit dem zuständigen k. l. Post- und Telegraphenamte Brizlegg durch eine im Anschlusse an den nach Zimmermoos (Winkl) verkehrenden Landbriestragler Nr. 2 des genannten k. l. Postamtes wöchentlich dreimal (Montag, Mittwoch und Freitag) verkehrende Fußbotenpost verbunden wird. Dem Postbezirke der neuen Postablage gehören an: Das Unterkunftslands Holzalpe und die Döfe Sturm, Hohenbrunn und Schwarzenberg.

(Turnfest in Börgl.) Man schreibt uns: Der Bezirk Unterinntal des Tiroler Turngewäts (Turnkreis Deutschösterreich), der gegenwärtig 8 Vereine umfaßt, hält morgen Sonntag sein diesjähriges Bezirksturnfest in Börgl ab. Samstag 8 Uhr abends findet im Turnereiplokal

Bei der „Alten Post“ die Kampfrichterführung statt. Sonntag, 9 Uhr vormittag beginnt am Hennesberg das Wettturnen (Sechskampf), wozu bereits 30 Wettturner angemeldet sind. Für die übrigen Teilnehmer findet im Garten der „Alten Post“ ein Frühlingsfest statt. Nachmittags 3 Uhr ist von der Bahnhofstraße Abmarsch mit Musik zum Turnfestplatz am Hennesberg, dort folgen allgemeine Freiübungen, Vorführungen der Frauen- und Mädchenabteilung, Sonderführungen, Riegenturnen der Vereine, Turnspiele und hernach Verkündigung der Sieger auf dem Turnplatz. Abends 7 Uhr findet im großen Saale des Hotels „Alte Post“ der Festabend unter Mitwirkung der Wöglger Bundeskapelle II statt. An die deutschgesinnte Bevölkerung Wörgls ergeht hiemit der Aufruf, sich möglichst zahlreich an diesem Feste zu beteiligen, gilt es doch wieder unser bestes Volksgut zu schauen, die deutsche Turnerei, wie sie in unseren deutschböllischen Turnvereinen zu Ruh und Frommen unserer Jugend und des gesamten Volkstums gehet und gepflegt wird. Ernste turnerische Arbeit, vereint mit naheem Frohsinn, geben die Versicherung, daß dieses Fest wieder beitragen wird, den Gedanken Jahns, der fordert, nadensteife, für das Leben stürmerprobt Männer heranzuziehen, im Unsterbliche zu fördern. Die Teilnahme der auswärtigen Vereine dürfte eine recht zahlreiche sein, möge nun auch der Weltgott endlich ein bischen Einigkeit haben und dem Feste zu einem recht guten Gelingen verhelfen.

(Liedertafel-Zubläum.) Aus Kuffin schreibt man uns: Das 50jährige Liedertafelzubiläum, welches am Samstag und Sonntag stattfindet, zieht immer weitere Kreise; der gute Ruf Kuffins als frohe Feststadt, die herrliche Lage und das seltene Jubiläum, lockt immer mehr Vereine herbei, und wenn der Festtag kommt, wird auch ein eigens bestelltes Festwetter die Gäste begrüßen. Von Zunsbrud wird das städt. Orchester an den Konzerten mitwirken. Der Tiroler Sängerbund unter Leitung des Bundeschormeisters Dr. Luz wird sechs Chöre singen, der Mad. Gesangverein in Zunsbrud nimmt ebenfalls aktiv unter Leitung des Herrn Chormeisters Karl Ruchbauer teil. Auch die nachbarlich bayerischen Vereine und viele Zuntaler Gesangvereine beteiligen sich an dem Jubelfeste der Kuffiner Liedertafel.

(Schadenfeuer.) Aus Niederndorf bei Kuffin meldet man uns vom 8. d. Mts.: Gestern etwa um 1 Uhr mittags geriet der Heustadel des Bauers Christian Schweiger in Garland (Gemeinde Kettenhöf) in Brand und binnen kurzer Zeit stand auch der schöne Bauernhof, an den der Stadel angebaut war, in Flammen. Haus und Stadel sind gänzlich niedergebrannt. Zur Lösaktion erschienen die Feuerwehren von Kettenhöf, Buchberg, Ebbes, Niederndorf und Walchsee. Schweiger erleidet einen Schaden von 25.000 bis 30.000 Kronen, dem eine Versicherungssumme (er war bei der Tiroler Landesasssekuranz versichert) von 8000 Kronen gegenübersteht. Die Ursache des Brandes ist bis jetzt noch nicht genau ermittelt, man glaubt aber, ein eifriger Hube, der im Stadel aus einer Pfeife (!) rauchte, sei an dem Unglücke schuld.

(Von den Gendarmarieposten.) Seit 1. Juli ist in Kranebitten ein zwei Mann starker Gendarmarieposten aufgestellt. Derselbe wurde, wie wir schon früher einmal berichteten, anlässlich des Baues der Mittenaalderbahn zwecks Überwachung der dortigen Gegend errichtet. Der Posten ist im Gasthause Nimm untergebracht. — Wie uns aus E. S. berichtet wird, wurde der Gendarmarieposten von Bozzana nach Livo verlegt; er hat mit 1. Juli dort seine Tätigkeit begonnen. Die Bevölkerung von Bozzana sah das Scheiden der Gendarmarieposten nur ungern, da die Mannschaf sehr geschätzt war und in großem Ansehen stand. Insbesondere war es Wachtmeister Severin Graziadei, der es verstand, das gute Einvernehmen mit der Bevölkerung und der Gemeindevertretung einerseits sowie der Gendarmarie andererseits stets aufs Beste zu erhalten. — Aus Leich in Borarlberg wird uns berichtet: Mit 1. Juli wurde in unserer Gemeinde wieder der erstehnte Gendarmarieposten, so wie in den früheren Jahren in der Stärke von zwei Mann aufgestellt. Seit die neue Straße erbaut ist, nimmt der Verkehr in unserem schönen Gebirgstale von Jahr zu Jahr bedeutend zu. Auch

die Handwerksburgen werden, seit die neue Straße durch unser Tal geht, häufiger, und diese werden manchmal der Bevölkerung gar zu lästig. Es ist nur schade, daß der Gendarmarieposten nur über die Zeit des Fremdenverkehrs bestehen bleibt.

(Einbrüche in Almhütten.) Wie man uns aus Seefeld meldet, ist während des Winters die Alpe Spizil im Solsteingebiete aufgebrochen worden. Die unbekannten Täter stahlen daraus vier Wolldecken, einige Kleidungsstücke und Geräte, sowie ein Paket Ansichtskarten. — Im Gebiete der Oberbrunnalm im Gneischtale haben Unbekannte das Jagdhaus des Freiherrn von Ringhoffer aufgebrochen und daraus ein Fernrohr aus Aluminium im Werte von 100 Kronen, Zigaretten, Schuhe und ein Messer gestohlen. — Auch die Larchalpe am Zinntberge ist kürzlich aufgebrochen vorgefunden worden. Es fehlten Schwaren und Effekten, sowie Bargeld in der Höhe von 9 Kronen.

(Unfall eines Chauffeurs.) Aus Landed wird gemeldet: Am 7. Juli war einer der militärischen Chauffeurs der Postautomobilfahrten damit beschäftigt, ein Automobil anzukurbeln. Die Kurbel verjagte aber und schenkte mit derartiger Wucht zurück, daß dem unglücklichen Chauffeur die rechte Hand schwer verletzt wurde. Er mußte auf die Klinik nach Zunsbrud gebracht werden; es besteht die Gefahr, daß die Hand amputiert werden muß.

(Die Steuerfahraube.) Aus Kafferein meldet man der „Tir. Vdztg.“: Die Steuerfahraube im k. l. Steueramte Landed funtioniert so tadellos, daß in unserer Gemeinde mit zirka 800 Einwohnern nicht weniger als 57 Personen für die Personaleinkommensteuer herausgefunden wurden. Darunter sind sogar solche, welche unterstützungsbedürftig durch den Armenfond sind.

(Der Verkehr durchs Paznauntal offen.) Die im vorigen Monat durch den Naturbruch bei Wald, Gemeinde See, im Paznaun gänzlich ruinierte Konkretenstraße ist nun für den öffentlichen Verkehr wieder freigegeben worden. Eine mehr als 100 Meter lange Holzbrücke vermittelt den Verkehr über die Unterbrechungsstelle, es kann daher sowohl die Post, wie auch das andere Fuhrwerk ungehindert von Pians bis nach Valtür gelangen.

(Lokalbahn Reutte — Vermoos — Griesen.) Die k. l. Statthaltereie in Zunsbrud hat im Auftrage des k. l. Eisenbahnministeriums über das durch die Bauunternehmung Ingenieur Josef Nisch in Zunsbrud verfaßte Stationsoperat und Detailprojekt für die unter Zugrundelegung der Normalspur und des elektrischen Betriebes projektierte Bahnlinie von Reutte über Vermoos zur Reichsgrenze bei Griesen, und zwar hinsichtlich der Teilstrecke von Kilometer 12,47 bis zum Ende der Linie an der Reichsgrenze bei Griesen in Kilometer 32,1 die Stationskommission, politische Begutachtung und Enteignungsverhandlung in der Zeit vom 5. bis einschließlich 12. Juli 1910 anberaunt. Die mit der Durchführung dieser Amtshandlung betraute Kommission ist am erstbezeichneten Tage um 9 Uhr vormittags an der Grenze der Gemeinden Heiterwang und Wildbach in Kilometer 12 1/2 der Projektilinie unter der Leitung des k. l. Statthalterates Grafen Vetter zusammengetreten.

(Diebstahl.) Aus Sand in Taufers, 8. ds. M. schreibt man uns: Aus dem Meisenhengasthose in Weissenbach wurde gestern zum Schaden des Gastwirts Gruber ein Geldbetrag von 370 Kronen entwendet. Vom Täter fehlt bisher jede Spur.

(Mordbruch.) Aus St. Lorenzen, 8. ds. M. wird uns geschrieben: Durch das anhaltende Regenwetter ist gestern abends auf der Enebergerstraße außerhalb Zwischenwasser eine Mure niedergegangen. Die Freimachung der Straße dürfte 2-3 Tage beanspruchten. Der Fremdenverkehr ist derzeit trotz der schlechten Witterung sehr stark.

(Dreißig Jahre lang krank.) Im Spitale zu Bozen verschied am Mittwoch der 54 Jahre alte Gutsbesizersohn Anton Zanisch. Er war seit 30 Jahren geisteskrank und seit dieser Zeit im Bozner Spitale. Der Vater des Verstorbenen suchte und fand in den Fluten der Griesch den Tod; auch er litt an Geistesstörungen.

(Eine unglückliche Wagenfahrt.) Aus Sardaun wird der „Boz. Ztg.“ unterm 8. d. M. gemeldet: Heute um 6 Uhr morgens unternahm der hier im „Hotel Gries“ wohnhafte Kaufmann

Paul Krause aus Charlottenburg, mit seiner Frau und seinem Sohne eine Vergnügungsfahrt in einem Landauer nach Kararsee. Als sie zur Bahnübersehung nach Sardaun kamen, waren die Bahnstranken geschlossen, infolgedessen blieb der Wagen stehen. Der Bahnwächter bemerkte dies, sah dann auf seine Uhr, zog den Schranken auf und rief der Reisegesellschaft zu, sie möge weiterfahren. Der Wagen setzte sich daraufhin sogleich in Bewegung und überfuhr das Geleise. Doch ohne abzuwarten, bis der Wagen den Bahnkörper überfuhr, zog der Bahnwächter den Bahnstranken wieder zu, wobei die im rückwärtigen Wagenteil sitzenden Personen von dem Schranken am Kopfe getroffen und erheblich verletzt wurden. Herr Krause erlitt durch den Schlag eine Verletzung an der Stirn und Nase, Frau Krause eine offene Wunde über dem Auge. Der Bahnwächter zog den Bahnstranken nochmals auf, worauf der Wagen weiterfahren konnte. Erst vier Minuten nach dem geschehenen Unglücke passierte der Zug die Unfallstelle. Im nächstgelegenen Haus wurden die Verletzten vom Blute gereinigt und lehrten nach Anlegung von Rotverbänden ins Hotel zurück, wo sie ärztliche Hilfe in Anspruch nahmen. Herr Krause erstattete beim Stationsvorstande von diesem Unglücksfalle die Anzeige.

(Militärisches.) Aus Bozen schreibt man uns vom 7. d. M.: Gestern begann auf dem Militärschießstand in Haslach das Offiziersschießen des hier garnisonierenden 2. Kaiserjägerregiments. Um die Mitte des Monats begibt sich das Regiment in freizügigen Marschen über das Gebirge nach Corvara und Kollfeld, um Gefechtsübungen und feldmäßiges Schießen vorzunehmen. Nach der Rückkehr von dort marschirt das Regiment Mitte August über St. Johann und Reichenhall nach Salzburg und weiter nach Oberösterreich zu den dort stattfindenden Manövern.

(Drahtseilbahn von der Erzherzog Heinrich-Promenade in Gries bei Bozen zur Penzion „Germania“.) Das k. l. Eisenbahnministerium hat die k. l. Statthaltereie in Zunsbrud beauftragt, über das von Leopold Eder in Gries bei Bozen im Wege der genannten Landesstelle vorgelegte Projekt für eine elektrisch zu betreibende Drahtseilbahn von der Erzherzog Heinrich-Promenade in Gries bei Bozen zur Penzion „Germania“ vorzulesen, die Trajektrevision, Stationskommission und die politische Begutachtung im Wege des abgekürzten Verfahrens einzuleiten.

(Abgängig.) In Leifers wird seit dem 2. d. M. der dort wohnhafte verheiratete Tagelöhner Franz Berones vermisst. Man glaubt, der geistig nicht ganz normale Mann habe sich ein Leid angetan.

(Verzweiflungstat einer Mutter.) Aus Meran, 8. d. M., wird uns berichtet: Heute vormittag wurde an der Reichs- (der früheren Spital-)brücke die Leiche einer Frau aus dem Wasser gezogen. Verschiedene Vermutungen, wer die Tote sein könnte, wurden laut, sie wurde fotografiert und erst nachmittag wurde sie als die Leiche der 70jährigen Frau Finanzratswitwe P. aus Wien, die hier bei ihrem verheirateten kranken Sohn lebte, agnosziert. Der Sohn und dessen Gemahlin wollten nicht hier und da mag die Mutter, über die langwierige Krankheit des Sohnes schwermütig geworden, den Tod in den Wellen gesucht haben. Sie ist von der Gispromenade aus ins Wasser gesprungen.

(Abgelehntes weißes Geld.) Vor einiger Zeit erschienen in den „Zunsbruder Nachrichten“ unter dem Schlagwort „Weißes Geld“ die Mitteilung, daß in einem Seitental des Winksgaus bei einem größeren Hotelunternehmen von Seite der Banca cattolica in Trient durch den bekannten Wein- und Salamihändler Griesi in Mori ein Darlehen von 300.000 Kronen anubringen versucht wurde. Hierzu teilt uns heute die betreffende Hotelunternehmung durch ihren Vertreter mit, daß dies von Seite des genannten Herrn Griesi allerdings geschehen ist (und zwar ohne daß die Unternehmung dort um das Geld, dessen sie nicht bedarf, angesucht hätte), daß aber der Hotelunternehmer dieses Anfinnen des Herrn Griesi ohne weiteres abgelehnt hat.

(Ein Opferstod erbrochen.) Aus Salsch schreibt man uns unterm 8. d. M.: In der hiesigen, knapp an der Reichsstraße im Markte stehenden Kapitalskirche, wurde gestern der Opfer-

stod erbrochen aufgefunden. Um zum Inballe zu gelangen, mußte der Dieb eine anstrengende Arbeit verrichten. Der an einer Karmorsäule befestigte Opferstod wurde von dieser ganz losgerissen und das starke Schloß total beschädigt. Welche Beute dem Opferstodmarder in die Hände fiel, kann nicht konstatiert werden, da über ein Jahr kein Geld mehr aus dem Opferstode geholt wurde.

(Veruntreuung.) Wie dem „Dir.“ aus Naas berichtet wird, hat der Lehrer Johann Reiterer in Naas, der dort gleichzeitig das Amt eines Gemeindefekretärs versah, Veruntreuungen zum Schaden der Gemeinde begangen. Es ist noch nicht genau festgestellt, wie groß das Manko ist. Reiterer, welcher auch das Sparkassenbuch seiner Frau bei sich hat, ist seit 30. Juni verschwunden.

(Absturz eines Wagens.) Man berichtet uns von Nonsberg: Der Fuhrmann Ludwig Weiß war am Mittwoch abends mit einem Fuhrwerk von Fondo nach Tret unterwegs. Da hat ihn die Lehrerstochter Philomena Kröß, er möge sie mitfahren lassen. Weiß war einverstanden und das Mädchen setzte sich auf den Wagen. Kurz vor Tret stürzte nun der Wagen etwa 5 Meter tief über eine Böschung ab. Das Mädchen geriet hierbei unter das schwere Fuhrwerk und wurde germalmt. Auch eines der Pferde blieb tot. Der Fuhrmann kam in fürchterlicher Aufregung nach Tret und erzählte das gräßliche Unglück. Die Leiche des Mädchens wurde nach Tret gebracht.

(Elektrische Zentrale in Lavis.) In Lavis wird wahrscheinlich in Bälde eine elektrische Zentrale für die Bedürfnisse der eigenen und weiteren Umgebung errichtet werden. Die Anzahl der zu installierenden Pferdekräfte wird mit 1600 angegeben.

(Abschiedsfeier.) Zu Ehren des von Cavalese nach Borgo veretzten Bezirkshauptmannes Johann Paffner fand am 4. d. M. im Gasthof „Ancora“ in Cavalese ein Abschiedsmahl statt, zu dem sich Vertreter der Gemeinde Cavalese, der Generalgemeinde, der staatlichen Behörden, der Vereine, Feuerwehr usw. einfanden. Allseitig wurde dem Bedauern über die Veretzung Ausdruck verliehen.

(Unruhige Häftlinge.) Man schreibt uns aus Trient: Im städtischen Gefängnisse machten vier deutsche Sträflinge, davon drei Berliner, einen furchtbaren Kravall, zertrümmerten das Mobilar und richteten einen Schaden im Betrage von 150 Kronen an. Die vier Bur-schen wurden mit vieler Mühe dingfest gemacht und dem Kreisgerichte überstellt.

(Ausstellung von Fabrikserzeugnissen.) Der Circolo commerciale in Rovereto beabsichtigt, eine Ausstellung von Produkten der in dieser Stadt befindlichen Fabriken zu veranstalten. Voraussichtlich wird dieselbe mit der Feier des 25jährigen Bestandes des genannten kaufmännischen und industriellen Vereines im November d. J. zusammenfallen.

(Steckbriefe.) Das Kreisgericht Feldkirch hat gegen den 26 Jahre alten Sticker Josef Edward Ballier aus Oberjetzen (Kanton Graubünden), zuerst in Vigenana wohnhaft, welcher wegen Verbrechen der Verleumdung verurteilt wurde, jedoch gflüchtet ist, einen Steckbrief erlassen. — Das Kreisgericht Trient hat gegen den 35 Jahre alten Maler Clement Orfinger (genannt Gambon) und seine Gattin Amalie geb. Costa wegen Verbrechen des Betruges, begangen zum Schaden an verschiedenen Personen in Fiera (Primör) und Borgo, ferner gegen den 19 Jahre alten Schneider Josef Beltrami aus Massimino, Bezirk Trione, welcher unlängst aus dem Gefängnisse in Capodistria entflohen ist, Steckbriefe erlassen. Beltrami hatte dort wegen Raubes, Diebstahls und Körperverletzung eine 10jährige Gefängnisstrafe abzuhängen.

(Silberne Hochzeit.) In Kartitsch bei Sillian feierte am 7. d. Mts. der Schmiedmeister Josef Wiedemayr mit seiner Frau die silberne Hochzeit. Die Bevölkerung nahm lebhaften Anteil an dem Feste des allgemein geachteten Paares.

(Todesfälle.) In Zunsbrud starb der 22 Jahre alte Schlosser Josef Dillig. — In Lermoos ist am 6. d. M. Frau Rosina Koch die Frau des Schellenschmiedes, im Alter von 83 Jahren gestorben. — In St. Vorenzen starb Herr Joh. Untersteiner, Mail

auf Lothen, im Alter von 70 Jahren. — In Klagenfurt verschied dieser Tage der Generalmajor d. R. Robert Scherian Eder von Kranichshain im 71. Lebensjahre. Er war mit dem Inf.-Reg. Nr. 7 feinerzeit viele Jahre in Zunsbrud in Garnison.

Theater und Musik.

(Das Stadtorchester) wird morgen mit Bewilligung der städt. Verlesesektion beim 50. Stiftungsfeste der Kapellein Vereinfassung mit, weshalb Sonntag, event. Montag Vormittag das Prom-nadelkonzert im L. Hofgarten einstellt.

(Erls Tiroler Bühne — Löwenhaushaus-Theater.) Heute abends 8 Uhr gelangt ein neues Volksstück des hiesigen Schriftstellers K. Bienenstein, „Ein Gerechter“ zur ersten Aufführung in Zunsbrud. Karl Bienenstein, von gutem Ruf als Dichter und Feuilletonist, ist auch als Dramatiker hier nicht unbekant. Sein erstes Volksstück, „Die Heimatscholle“ erzielte bei der ersten Aufführung durch Erls Tiroler Bühne im Löwenhaushaus-Theater (1907) einen durchschlagenden Erfolg. Anlässlich der ersten Wiener Aufführung des „Gerechten“ schrieb die „Österr. Volkszeitung“: „Wir haben seit Anzen-gruber, Morre und Spöhner kein Bauernstück gesehen, das im ganzen Aufbau der Handlung und Charakteristik seiner Gestalten unter Vermeidung größerer Bühneneffekte lebenswahrer und kräftiger gezeichnet gewesen wäre.“ — Morgen, Sonntag, gelangt nachmittags 3 Uhr die Bauernposse „Der Brogenbauer“ von H. Karl Müllner, und um 8 1/2 Uhr abends die 2. Anzengruber'sche Bauernposse „Doppelselbstmord“, die seit 1905 nicht mehr gegeben wurde, zur Aufführung. Dem 11. bis 17. Juli absolviert Erls Tiroler Bühne die erste Anzen-gruber-Weche.

(Radler-Theater, Gastspiel der Frau Anna Höller-Weiß.) Wie uns mitgeteilt wird, tritt Frau Anna Höller-Weiß morgen nachmittags 3 Uhr im Ruffel'schen Volksschaupiel „Die Zauberin am Stein“ als „Margarethe, Wittin am Stein“ im Radler Theater auf. Frau Höller-Weiß zählt diese Rolle zu ihren besten und ist das letzte-mal in derselben im Jahre 1901 aufgetreten. Die übrigen Rollen liegen in den Händen der Damen Josefine Weiß (Direktorin), Rosa Bayer, Emma Schöb, Henri Schödtner, Karl Kautler, Artur Veroll und Ferd. Bayer. Vorverkaufsstellen zu dieser interessanten Vorstellung sind in der Konditorei Munding, Kriebad-gasse 16, erhältlich.

(J. Zunsbrucker Volksschaupielbühne.) Direktor Rob. Selhofer, „Hof“, „Hof“, Am Samstag den 9. und Sonntag den 10. Juli, 8 1/2 Uhr abends wird das ställige Lustspiel von Ben-dict „Hochzeitstreich“ und hierauf die droh-lige Posse von Keitroy „Frühere Verhältnisse“ gegeben. Sonntag nachmittags 3 Uhr findet bei unangenehmiger Witterung die Posse „Lau muß er sein“, und hierauf das Lustspiel „Du wie mir“ statt. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Vorstellungen bei abgedehnten Tischen statt-finden. Nach Schluß ist Tramway-Verbindung nach allen Richtungen. Herr Dr. Robert Selhofer singt in den hier angegebenen Vorstellungen wäh-rend der Zwischenpause Gesangsbelegungen. Der Vor-verkauf befindet sich im Hotel „Hof“.

(Siegfried Wagners Oper „Kobold“.) Im neuen königl. Opernhaus zu Berlin wurde am 6. d. Mts. Siegfried Wagners Oper „Kobold“ zum erstenmale aufgeführt. In den Beisitz des Siegfried Wagner-Freunde mündete sich Fischen. Das Ein-greifen eines Logendieners hätte brimache einen gro-ßen Standal provoziert. Nach dem zweiten Akt kam es zu einer unerwartlichen Szene im Zuschauer-raum. Ein junger Mann gab seinem Hochzeiten an dem Werte dadurch lauten Ausdruck, daß er fort-während rief: „Hoch die Laqueur!“ Er wurde daraufhin gefesselt aus dem Theaterlokal entfernt. Im Foyer kamen dann die Handlungsverschiedenheiten mehrerer Anzighänger zum herbeigewünschten Ausdruck, es entstand eine regelrechte Prügelei.

Gesellige Veranstaltungen und Schaustellungen.

(Abschiedsfeier.) Man schreibt uns: Heute findet in Junkt's Wintergarten ein aus-erlesener Künstlerabend mit reichhaltigem Programm statt. Es ist dieser Abend auch zugleich ein Abschieds-abend für die langjährigen Besizer des Wintergartens, Herrn und Frau Junker, welche ihr Unternehmen mit dem morgigen Tage an Herrn Wilh. Scheithauer, bisher Geschäftsführer von Kraemer, Maria Tere-sia“ nachwiegend übergeben. Die Wiener Operettensän-glerin Jani Jola wird hiebei mit dem Grazer Pro-fettenor Franz Sommer wieder Duette aus be-kannten Operetten bringen, ebenso wird sich die internationale Tänzerin Sila Medias neueieder bringen. Unermüdlich wie immer wird das Wiener Salonorchester Kinisch sein und gewiß sein Bestes bieten. Das Lokal bleibt die ganze Nacht geöffnet. Bei der Beliebigkeit, der es sich in letzter Zeit erfreute, ist wohl anzunehmen, daß auch dieser Abschiedsabend recht gut besucht sein wird. Der neue Inhaber des Lokales, Josef Nachholer, wird dann mit umlo größerer Freude an das neue Unternehmen heran-treten, welches er in vergrößertem Maßstabe weiter-zuführen gedenkt. Die erste Neuierung, welche der neue Leiter des Vergnügungslokales an dem Lokale zu machen beabsichtigt, ist die Verschönerung der Fenster des Portals, so daß die benachbarte Augenwelt nicht mehr in der Nachtstube gestört wird.

(Waldfest bei Mutters.) Morgen, Sonntag, nachmittags, findet am sogenannten „Kübboden“ bei Mutters ein Waldfest zugunsten der Feuerwehr statt. Hieran beteiligen sich außer der Mutterer Kapelle auch die Postmusik-Kapelle von Zunsbrud. Für verschiedene Spiele, Fischfang, Raubwurf, Kegelschiben, Landenschießen usw. ist gesorgt. Der Eintritt ist nur gegen Lösung von Festabzeichen zu 20 Heller gestattet, Kinder sind frei. Der Umarm der Post-musik-Kapelle von Zunsbrud erfolgt um 2 Uhr nachmittags. Festabzeichen sind auch am Plage vor dem Stubatalbahnhohe erhältlich; die Besitzer eines solchen Abzeichens genießen Fahrtermäßigung; es lohnt für sie die einfache Fahrt bis oder von Mutters 40 Heller. Außer den fahrplanmäßigen Zügen werden auf der Stubatalbahn noch zwei Sonderzüge ver-fahren und zwar ab Witten 2.55 nachmittags, ab Mutters 9 Uhr abends.

(Der Verein „Seimgarten“) gibt morgen im Gasthof „Bad“ an der Haller Zünbrücke ein Wohltätigkeitskonzert, ausgeführt mit einem Zugs-Bazar. Das Reinerträgnis fällt dem Jugendfürsorge-verein zu. Die Musik besorgt die vollständige Es-tlinen-Kapelle.

(Der „Triumph-Kinematograph“) im Gasthof Hammer zur „Gold-Krone“ bringt von heute an folgendes interessante Programm: „Benedict“ wird uns in schönen Naturaufnahmen gezeigt, auch wird eine „Barloresiad“ vorgeführt. „Die Landensie“ ist eine gelungene Trizäne und frappt ungemein. Für die Unterhaltung der Kleinen sorgt das Mär-chen „Der gestiefelte Kater“ in besser Weise. Die Dramen „Der gekoppelte Bankier“, „Die Heidin von Maseling“ und „Der Schiffbrüchige“ sind ergrie-bende Bilder. Daß der Humor auch auf seine Rech-nung kommen muß, dafür sorgen die urdrolligen Bilder: „Diele als Buchhalter“, „Die Kavaliere“, „Schlechte Augen“ und „Die Dame mit den drei Fin-gern“. — Die Vorstellungen finden bei Restauration statt und ist auch das Rauchen gestattet. Täglich von 4 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends Stunden-programm. Von 8 Uhr abends an verlängertes Programm.

Gerichtszeitung.

(Von der Anlage der schuldaren Frida freigegeben.) Der Befizer des Buchhofes und der dazugehörigen Schottergrube, M. Kimm, hatte Konturs gemacht und mußte sich vor dem Landesgerichte gegen die Anlage wegen schuldbarer Frida rechtfertigen. Er konnte nachwei-sen, daß die Schottergrube, die er in jungen Jah-ren samt dem anderen Besize von seinem Vater übernahm, sich zu renitieren anführte, als man beim Graben auf ein Material stieß, das sich nicht mehr verwerten ließ, das also nach der voraussehangenen Anschaffung der teuren Maschinen der Konturs nicht aus eigenem Verstande erfolgte. Der Gerichtshof sprach ihn daraufhin von der erhobenen Anlage frei.

(Wein Fensterin.) Der nach Mayerhofen zu-fändige Bauernknecht Johann Steiner kam am 14. Mai in etwas angeheitertem Zustande vor das Fenster der Töchter seines früheren Dienstherrn in Schwenden, legte eine Leiter an und stieg zum Kammerfenster hinauf. Die Mädchen, von diesem nächtlichen Besuche nicht erbauet, machten gleich Lärm, worauf der Vater auf dem Söller erschien und den nächtlichen Kuffelörer ins Heu warf. Steiner wider-setzte sich ihm und drohte, er werde ihn schon einmal fass machen. Bevor er ging, zündete er in unmittel-barer Nähe des Hauses mehrere Fündbölzchen an, was schlimm ausgehen hätte können. Steiner wurde nun vom Landesgerichte Zunsbrud im Sinne des § 455 für schuldig befunden, von der Anlage wegen des Deliktes nach § 81 jedoch freigegeben, und zu 48 Stunden Arrest verurteilt.

(Eine Reife mit äblem Ausgang.) Der 29jährige Josef Fokomet aus Schlanders löste am 26. Juni auf dem Wiltener Bahnhofe eine Fahr-karte nach Birl und stellte sich dann mitten unter die Tiere, was den Verkehr behinderte. Der Postier forderte ihn auf, Platz zu machen, worauf Fo-komet nicht nur keine Folge leistete, sondern einen großen Lärm schlug, so daß der dort dienhabende Sicherheitswachmann veranlaßt war, einzuschreiten. Auch der von dieser Seite kommenden Anführung leistete Fokomet keine Folge, sondern lachte und schimpfte weiter. Der Wachmann schaffte ihn deshalb bis zum Einlangen des Juges, um einen größeren Anlauf zu vermeiden, in die Andreas Hofstrasse. Fokomet beruhigte sich aber nicht und so mußte ihn der Wachmann für verhaftet erklären. Er wollte ihn nun auf die Polizei führen, aber Fokomet wurde jetzt so rabiatt, daß der Wachmann nicht mehr im Stande war, ihn festzuhalten. Ein des Weges kom-mender Bahndienstleister sprach ihn deshalb bei und beide versuchten, den sich wie rasend Erhebenden zu fesseln. Fokomet wehrte sich dagegen mit Schlägen und Beissen. Erst als ein zweiter Wachmann kam, gelang es, den Wütenden zu fesseln und ihn auf einem Wagen unter großen Schwierigkeiten auf die Wache zu führen. Wegen öffentlicher Gewalt-tätigkeit angeklagt, verantwortete sich Fokomet vor dem Landesgerichte damit, daß er nichts wisse, weil er total betrunken gewesen sei. Da drei Zeugen diese Behauptung widerlegen konnten, wurde er zu drei Monaten schweren Kerkers mit einem Fests-tage monatlich verurteilt.

(Wieder eine Szene an der Grenze.) Der hienlose Reizende Klemens Fischer, 1874 in Annaberg in Sachsen geboren, kam mit einem Kollegen auf der Balz an die österreichische Grenze bei Weichhaus, allwo ein gestrenger Finanzwachser außer seines Amtes waltete und sorgsam die Pa-piere der wandernden Gesellen prüft. Er fand, daß die Papiere nicht in Ordnung waren und daß das

Reisegeßel nicht ausreichte, und verwehrt den beiden den Eintritt ins Land. Während er die Papiere notierte, begaben sich die beiden Jäger in das dortige Wirtshaus und nahmen dort eine Kleinigkeit zu sich. Der Oberaufseher forderte dann den Fischer nochmals auf, über die Grenze zu gehen. Da dieser der Aufforderung nicht nachkommen wollte, packte er ihn beim Armel und schob ihn über die Grenze hinaus. Nun bedrohte Fischer das Amtsgesicht mit dem Stöckel. Dann gelang es ihm, sich loszureißen; beide Jäger entließen hierauf in der Richtung nach Bils. In Reutte wurden sie verhaftet. Während der andere bald wieder losgelassen wurde, hatte sich Fischer vor dem Landesgerichte Innsbruck wegen tätlicher Wadbeleidigung zu verantworten und wurde wegen dieses Vergehens zu 14 Tagen Arrest verurteilt; von der Anklage wegen förperlicher Beschädigung wurde er freigesprochen.

(Messerstecherei in Patsch.) Am 28. März nachts 12 Uhr wurde der Banerjahn Andrá Wopner in Patsch von seinem Kollegen Andrá Stuben-voll, 1891 geboren, anlässlich eines Streites, an der Achsel gefasst; die Verletzung hätte schlimmer Folgen herbeiführen können, ist aber zum Glücke gut verheilt. Stubenvoll, der sich deshalb vor dem Landesgerichte Innsbruck zu verantworten hatte, war der Tat schuldig und wurde zu drei Monaten schwerenerkers mit drei Fasttagen verurteilt.

Bergnügungsanzeiger.

I aut heutigen Annoncen.

Sonntag den 10. Juni

- Hotel Maria Theresia: Militärkonzert.
- Stadtsaal: Wiener Musik.
- Junkers Wintergarten: Abends Variete.
- Restaurations Bierwastl: Frühchoppen- und Nachmittagskonzert der Juntaler. Abends Auftreten der Sängersfamilie Egger-Kieser.
- Gasthof zum Grauen Bären: Konzert der Tiroler Nationaltänzer- und Schuhplattlänzer-Gesellschaft Franz Ringler.
- Deutsches Café: Konzert der Tiroler National-Sängergesellschaft Mayrhofer.
- Gasthof Gold. Krone: Frühchoppenkonzert im Garten, bei schlechter Witterung im Saale mit Kinematograph.
- Adamsbräu: Gartenkonzert.
- Bierhündl: Nachmittags Militärkonzert.
- Gasthof zum Gold. Schiffs: Tanzkonzert.
- Gasthof Lindenhof: Großes Gartenkonzert.
- Gasthof Judenstein: Konzert.
- Mutters: Waldfest.

- Kinematograph (Universitätsstraße beim Grauen Bären): Täglich bis 10 Uhr abends Vorstellungen.
- Phylograph (Karlsstraße): Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr abends.
- Central-Kinematograph (Maria Theresienstraße): Von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 4 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends Vorstellungen.

Bereinsnachrichten.

- D. u. O. Alpenverein, Sektion Innsbruck. Morgen Sektionstour auf Klauflinger Joch. Ab Innsbruck 5-6 Uhr (Witten 5.07) früh mit Bahn nach Klaufling. Näheres Alpenvereinsgeschäftsstelle, Leopoldstraße 15, ebenerdig.
- Technischer Klub. Montag abends 8 Uhr gesellige Zusammenkunft im Hotel „Habsburger Hof“.
- Freiw. Feuerwehr Innsbruck. Die Abordnung zum Feuerwehrtag in Rosenheim treffen sich am Sonntag um 5 1/2 Uhr früh am Südbahnhof zur gemeinsamen Fahrt mit dem Personenzug um 5.53.
- Deutscher Turnverein Innsbruck. Bei günstiger Witterung morgen nachmittags Turnergang auf die Panier Alm. Abmarsch Schlag 1 Uhr von der Turnhalle.
- Tarifenvereine „Die Naturfreunde“. Morgen Vereinspartie auf die Frau Pitt. Abstieg zur Amtshöhe über den Erbsattel nach Ziel. Abmarsch 4 Uhr früh von der Innsbrücke.
- Sängerbund „Harmonie“. Heute abends 8 Uhr wichtige Sängerbearbeitung beim „Goldenen Bräu“.
- Verkmeißter-Bezirksverein Innsbruck Wiener Verband. Morgen 10 Uhr vormittags Zusammenkunft im Vereinslokal. Aufnahme neuer Mitglieder.
- Verkmeißter-Verein Innsbruck. Verband Reichenberg. Heute 8 Uhr abends Quartalsversammlung im Gasthof „Siedbacher“.
- Verein für Briefmarkenkunde Innsbruck. Heute 8 Uhr Klubabend beim „Gold. Adler“.
- (Tiroler Volkstrachten-Erhaltung- und Schuhplattler-Verein Innsbruck). Heute abends 8 1/2 Uhr Monatsversammlung beim „Bierwastl“.
- (Innsbrucker Gebirgstrachten-Erhaltung- und Schuhplattler-Verein „Alpina“). Heute abends Monatsversammlung.
- (Gebirgstrachten-Erhaltung- und Schuhplattler-Verein „Juntaler“ in Pradl). Heute 8 Uhr abends Monatsversammlung im „Wohnhause Hof“ in Pradl.

(Vorarlberger Unterstützungsverein.) Heute abends Hauptversammlung im Restaurant „Sellenkainer“. Gegenstand: Unterstützungsfaktion für die Vorarlberger Überschwemmen.

(Kärntner-Verein „Edelweiß“). Heute abends geistliche Zusammenkunft im „Weißen Kreuz“. Morgen nachmittags Vereinsausflug nach Egerdach. Abmarsch um 2 Uhr vom „Bierhündl“ und „Innsbräu“.

(Verein der Oberbayerer in Innsbruck). Heute Familienabend im „Bürgerl. Bräuhaus“. Morgen bei schöner Witterung Ausflug zum Reichenhof. Zusammenkunft 2 1/2 Uhr bei der Kettenbrücke.

Drahtnachrichten.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Die Notstandsunterstützungen.

Wien, 9. Juli. Abg. Steiner als Referent des Notstandsausschusses und Abg. Fink erschienen beim Ministerpräsidenten Freiherrn von Dienert, um mit demselben über die Notstandsangelegenheiten Rücksprache zu nehmen. Sie ersuchten, es möchten, falls die ausgeworfenen Beträge von drei Millionen nicht ausreichen, im Sinne des Antrages des Notstandsausschusses aus dem Kabinett weitere Unterstutzungen gewährt werden. Der Ministerpräsident erklärte, daß er trachten werde, daß die Notstandsunterstutzungen bald zur Verteilung gelangen.

Zur inneren Lage.

Wien, 9. Juli. Gestern erschienen die Mitglieder des Vorstandes des Deutschen Nationalen Verbandes Chiari, Schwegler und Wolf beim Ministerpräsidenten Freiherrn v. Dienert, mit dem sie eine mehr als einstündige Unterredung pflogen. In dieser Unterredung wurden die parlamentarischen Verhältnisse eingehend erörtert, wobei auch die Labilität der bisherigen Mehrheit zur Sprache kam. Die Vorstandsmitglieder des Deutschen Nationalverbandes gewannen den Eindruck, daß die Regierung zwar bestrebt ist, die Zeit bis zum Wiederzusammentritte des Parlamentes zu benützen, um die Majorität durch Zuführung neuer Elemente zu vergrößern, daß aber hierbei keineswegs politische oder nationale Jugeständnisse an irgendwelche Parteien gemacht werden sollen, um sie heranzuziehen. Vielmehr dürften die Bestrebungen der Regierung darauf abzielen, die eine oder andere Partiergruppe zu bewegen, sich dem bestehenden System zu assimilieren. Eine Änderung des Systems scheint daher nicht in Aussicht genommen zu sein. Auch die Anwendung des § 14, die von mancher Seite für die parlamentarische Zeit prophezeit wird, ist nach den Äußerungen des Ministerpräsidenten nicht geplant. Für keine der in Schwebeliege Angelegenheiten wird die Regierung den Verordnungsweg in Anwendung bringen. Auch die italienische Rechtsfakultät wird nicht in Verordnungswege aktiviert. Die gegenwärtigen Absichten der Regierung gehen dahin, in der Herbstsession des Parlamentes dort anzuknüpfen, wo die Beratungen der Sommeression aufgehört. Stellen sich dann wieder unüberwindliche Hindernisse einer normalen parlamentarischen Behandlung dringender Fragen in den Weg, so wird, wie der Deutsche Nationalverband schon in seiner gestrigen Kundgebung hervorhob, der Zeitpunkt eintreten, in dem das Volk zur Entscheidung angerufen wird. Die politische Herbstkampagne wird mit der Session der Landtage im September beginnen. Das Parlament würde im Laufe des November einberufen. Wenn die Delegationen zusammentreten, ist einzuweisen noch nicht bestimmt. Die betreffende Vereinbarung wird erst noch zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung zu treffen sein. Vor Einberufung des böhmischen Landtages dürfte, wie aus Andeutungen des Ministerpräsidenten zu entnehmen war, eine neue Verständigungsaktion unternommen werden. Die böhmische Frage wurde in der Besprechung von verschiedenen Vorstandsmitgliedern des Deutschen Nationalverbandes aufgeworfen und auch die Finanznot des Landes zur Erörterung gebracht.

Der Fall Graba.

Wien, 9. Juli. Gestern wurde eine fünfzehngliedrige Untersuchungskommission in der Affäre Graba, bestehend aus zwölf Christlichsozialen, zwei Liberalen und einem Sozialdemokraten eingesetzt. Eine längere De-

batte entspann sich über die in diese Kommission zu entsendenden Mitglieder, da mehrere mit Affamation gewählte Mitglieder des Bürgerklubs die auf sie gefallene Wahl ablehnten. Inzwischen wurde der Klub der fortschrittlichen Gemeinderäte von dem Beschlusse des Bürgerklubs und des Stadtrates verständigt und ersucht, seine Kandidaten für die Kommission zu nominieren. Von liberaler Seite wurden die Gemeinderäte Mittler und Dr. Granitsch in die Kommission entsendet. Die Sozialdemokraten weigerten sich zunächst, in die Kommission einzutreten, da sie ebenso wie die Fortschrittlichen zwei Mandate für sich in Anspruch nahmen. Sie nominierten jedoch nach längeren Verhandlungen Hr. Schuhmeier als Vertreter. Auch im Gemeinderate wurde der Antrag auf Einsetzung einer Untersuchungskommission im Falle Graba zum Beschlusse erhoben. Die Kommission wird sich demnächst konstituieren, aber erst nach den Gemeinderatsferien tagen, da sich Graba derzeit auf Urlaub in Tirol befindet und seine Rückkehr abgewartet werden muß.

Eine Idylle aus dem Wiener Gemeinderate.

Wien, 9. Juli. In der Sitzung des Gemeinderates kam es bei der Bewilligung der Krankheits- und Leichenkosten Püegers im Betrage von 69.525 Kronen zu Zusammenstößen zwischen den Christlichsozialen und Sozialdemokraten. Man hörte Hr. Winarsky rufen: „Wo ist Arman?“ Hr. Bielowel antwortete mit heftigen Zwischenrufen. Hr. Winarsky: „Bergani wird es Ihnen schon geben!“ Hr. Bielowel erwidert mit lauter Stimme: „Bergani kann mich gerade so wie Sie...“ Die Worte rufen erst Heiterkeit hervor; es werden jedoch bald Psalmen laut. Man hört Zwischenrufe: „Das ist ein Standal gegen die Würde des Gemeinderates. Rufen Sie den Gemeinderat Bielowel zur Ordnung.“ Hr. Schuhmeier: „Ja, sagen Sie mir, Herr Bürgermeister, hören Sie das nicht?“ Hr. Winarsky: „Berzichten Sie auf Ihr Amt, wenn Sie unfähig sind. Das ist doch nicht der Bürgerklub.“ Bürgermeister Neumayer: „Ich ermahne Sie zur Ruhe. Es Genimmt sich niemand so wie Sie!“ Hr. Schuhmeier: Herr Bürgermeister, seien Sie vorsichtig! Reden Sie nicht so von uns, sonst erzählen wir Ihnen einmal eine Geschichte!“ Hr. Skaret (Sozialdemokrat): „Feiner Bürgermeister! Sie sind unfähig. Rufen Sie (auf Hr. Bielowel zeigend) den zur Ordnung! Feiger Bürgermeister! Sie kompromittieren die Gemeinde Wien!“ Bürgermeister: „Wegen Äußerungen der Gemeinderäte Schuhmeier und Skaret berufe ich den Disziplinar-ausschuß ein.“ Während sich der Disziplinar-ausschuß zur Beratung zurückzieht, dauert der Lärm im Saale fort. Hr. Bielowel erhielt den Ordnungsruf, die sozialdemokratischen Gemeinderäte Schuhmeier und Skaret wurden von drei Sitzungen ausgeschlossen.

Verein „Freie Schule“.

Wien, 8. Juli. Heute wurde unter dem Voritze des Präsidenten Marquis de Baquehem die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes über die Beschwerde des Vereines Freie Schule publiziert. Die Beschwerde richtete sich bekanntlich gegen eine Entscheidung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24. Juli v. J., womit in Bestätigung der früher vom Landesschulrate gefällten Entscheidung ausgesprochen wurde, daß der Verein bei föhrtiger Untertragung des Gesamtunterrichtes an seinen Schulen die Zustimmung der betreffenden Kirche bezw. Religionsgesellschaft zur Betragung der namhaft gemachten Lehrpersonen zur Erteilung des Religionsunterrichtes zu erbringen oder parzuntun habe, das seinerseits in dieser Richtung die erforderlichen Schritte unternommen worden sind. Mit dem heute publizierten Erkenntnis wurde die Beschwerde als unbegründet zurückgewiesen.

Wien, 9. Juli. Der Verein „Freie Schule“ teilt zur gestrigen Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes mit, daß diese Entscheidung für die Existenz der Schulen des Vereines insofern keine unmittelbare Bedeutung habe, als es keinem Zweifel unterliege, daß das Gesetz und auch die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes, welche sich nur auf Privat-schulen und nicht auf Privatschulen

bezieht, die Möglichkeit bietet, Lehranstalten ohne Religionsunterricht ins Leben zu rufen und zu erhalten. Vorbedingung hierzu ist, daß die Eltern sich verpflichten, ihren Kindern außerhalb der Lehranstalt Religionsunterricht erteilen zu lassen. Der häusliche Religionsunterricht kann aber nach wie vor auch von weltlichen Lehrern erteilt werden. Ein großer Teil der Eltern, welche ihre Kinder in die „Freie Schule“ schicken, haben bereits erklärt, für den Religionsunterricht ihrer Kinder privat Sorge zu tragen.

Die Wiener Großschlächterei.

Wien, 9. Juli. Unter dem Vorsitz des Präsidenten Abg. Grafen Braida fand die Generalversammlung der Wiener Großschlächtereialtiengesellschaft statt. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Verluste von 315.940 Kronen ab.

In der Kirche verbrannt.

Friedeck, 8. Juli. In der hiesigen Pfarrkirche ereignete sich gestern ein schreckliches Unglück. Die 70jährige Häuslerin Hedwig Mikonitz hatte am Boden vor dem Altar eine brennende Kerze aufgestellt und verrichtete neben derselben kniend ihr Gebet. Hierbei scheint die alte Frau eingeschlafen zu sein. Plötzlich hörte man aus der Kirche gellende Hilferufe und als Leute herbeieilten, bot sich ihnen ein furchtbarer Anblick. Die alte Frau wälzte sich mit lichterloh brennenden Kleidern auf dem Boden. Den Leuten gelang es, die Flammen rasch zu erlöschen, doch hatte die Frau bereits so schwere Brandwunden erlitten, daß sie wenige Stunden später ihren Verletzungen erlag.

Ein Geldbrief mit 17.000 Kronen verschwunden.

Mähr.-Osterr., 8. Juli. Bei der Öffnung eines mit zahlreichen Wertbriefen gefüllten Postbentels wurde von Seite des hiesigen Postamtes festgestellt, daß ein 17.000 Kronen enthaltender Brief, der von der Firma J. u. J. Köhler in Wien abgesendet worden war, fehle. Die ordnungsgemäße Verschließung des Postbentels deutet darauf hin, daß der Diebstahl von einem Postbediensteten ausgeführt wurde.

Verhaftung eines Kirchenräubers.

Agram, 8. Juli. Vor acht Tagen wurde, wie seinerzeit berichtet, von der Agramer Polizei ein gefährlicher Einbrecher namens Turk verhaftet, dem der Kirchentraub in Summe zur Last gelegt wird. Bei der Exortierung in das Polizeigefängnis durch den Detektiv Foter, der den Einbrecher am Arme führte, riß sich dieser plötzlich los und versteckte dem Detektiv mit einem Messer einen Stich in den Arm, wodurch dieser schwer verletzt wurde. Der Attentäter ergriff hierauf die Flucht. Gestern gelang es, den Einbrecher in Marburg zu verhaften. Turk wollte sich bei seiner Verhaftung abermals mit einem Messer zur Wehre setzen, wurde aber in diesem Augenblicke von dem dem Wachorgane folgenden Polizeihund gewackt und zu Boden geworfen, wobei er schwer verletzt wurde. Der Verbrecher wurde dem Marburger Inquistenhospital eingeliefert und wird nach seiner Wiederherstellung dem Agramer Gerichte überstellt werden. Turk leugnet, an dem Kirchentraub in Summe beteiligt gewesen zu sein.

Große Feuersbrunst.

Odenburg, 8. Juli. Die Ortschaft Frankenan wurde gestern durch eine große Feuersbrunst heimgesucht, wodurch fast der ganze Marktflecken eingeeäschert wurde. Durch Unvorsichtigkeit entstand in einem aus Holz erbauten strohbedeckten Hause Feuer. Der Brand breitete sich aus und äscherte 32 Wohnhäuser und viele Wirtschaftsgebäude ein.

Die Groberung der Luft.

Sörs, 9. Juli. Ingenieur Slabatnigg flog eine Stunde, mußte aber infolge Mangels an Kühlwasser vorzeitig landen. Beim zweiten Aufstieg brach in einer Höhe von 120 Metern die linke Seite, worauf der Apparat jäher herabstürzte. Der Aviatiker wurde leicht verletzt, die Maschine schwer beschädigt.

Vethen, 9. Juli. Die Aviatikerin Baronin de la Roche erlitt bei ihrem gestrigen Flug mit Aeroplan einen ersten Unfall und wurde schwer verletzt. Man behauptete zuerst, der Deutsche Lindpointner habe ihre Flugbahn gekreuzt, doch hat die von der Sportkommission eingeleitete Untersuchung ergeben, daß Lindpointner kein Versehen an dem Unfälle trifft. Patham und Oleslaegers

vollführten mehrere sehr gelungene Flüge. Petrovsky stürzte mit seinem Apparat, der in Trümmer ging. Der Aviatiker wurde leicht verletzt. Der österreichische Aviatiker Bischof machte drei Flüge, die vom Publikum beifällig aufgenommen wurden.

Antoniederlegung des Erbprinzen Hohenlohe-Langenburg.

Berlin, 8. Juli. Wie der „Volk-Anz.“ erfährt, hat Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg sein Amt als zweiter Vizepräsident des Reichstags niedergelegt. Differenzen innerhalb der bürgerlichen Parteien und die Vorronaus-Gesetzliste sind die Veranlassung zu diesem Rücktritt.

Ein Gedrama.

Berlin, 8. Juli. Der 21jährige Eisenbahndienstete Otto Ambrosius in Schöneberg feuerte nach vorausgegangenem Streite auf den 42jährigen Postbeamten Heinrich Marwede, mit dessen Frau er seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis unterhielt, zwei Revolverkugeln ab und tötete sich hierauf selbst durch einen Revolvererschuß in die rechte Schläfe.

Lawinensturz.

Bern, 9. Juli. Zwölf Touristen, welche eine Partie auf die Jungfrau unternommen hatten, wurden von einer Lawine fortgerissen. Sechs konnten noch lebend herausgebracht werden, drei davon sind verletzt; die übrigen drei dürften tot sein.

Bern, 9. Juli. Das Unglück ereignete sich auf der kleinen Scheidegg, in der Nähe der Berglöhütte. Die Touristen waren Küster aus Straßburg und Berthold aus Saarbrücken, die mit sechs Führern aufstiegen. Eine von dieser Kolonne unabhängige Gruppe von vier Führern, die Proviant zur Concordiahütte bringen sollten, geriet unter dieselbe Lawine. Diese vier sind nur leicht verletzt. Fünf andere, darunter die beiden deutschen Touristen, sind unter der Lawine begraben, die Hoffnung auf Rettung ist nur gering.

Wien, 9. Juli. Gegen Frau Anna Hofrichter und Frau Sophie Puceck wurde die Untersuchung eingeleitet.

Schludenern, 8. Juli. Als anlässlich eines Festes die Lobendauer Musikkapelle die Straßen durchzog, fuhr ein Automobil in rasendem Tempo in die Musikkapelle hinein. Mehrere Musikanten wurden zur Seite geschleudert und erlitten teils leichtere, teils schwerere Verletzungen. Der Musikant Josef Müller erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

München, 9. Juli. Gestern abends tötete bei Solln ein unbekannter Mann seine Begleiterin durch zwei Revolvererschüsse und dann erschoss er sich selbst. Die Dame ist die lebige Private Anna Kneffe aus Augsburg; der Mann konnte noch nicht rekonstruiert werden.

Paris, 9. Juli. Auf der Straßenbahn stießen zwei vollbesetzte Wagen zusammen. Elf Personen sind verletzt, darunter drei tödlich.

Lissabon, 9. Juli. In Monovar explodierte während eines Gastmahls, das ein Bankier seinen politischen Freunden gab, eine Bombe, die unter den Tisch gelegt worden war. Von den Gästen blieben zwei tot, 13, darunter der Gastgeber, sind schwer verletzt. Ein Teil des Hauses ist demoliert. Die Urheber des Attentates sind noch nicht ermittelt.

Der Prozeß Colpi.

(5. Verhandlungstag, 8. Juli.)

Der Prozeß macht eben seine entscheidende Wendung in das letzte Beweisstadium. Mit der Frage des objektiven Tatbestandes ist man vor-gestern bereits fertig geworden. Die gestrige Sitzung galt der Feststellung der subjektiven Verantwortung. Auf Antrag der Verteidigung hat der Gerichtshof den Trientiner Gerichtsarzt Dr. Stenico telegraphisch nach Wien berufen, der in einer gutachtlichen Zuschrift Colpi als einen Querkopf bezeichnet, den er für nicht ganz normal halte.

Ein Protest aus Trient.

Zu Beginn der Sitzung bringt der Präsident ein Telegramm zur Verlesung, das folgenden Inhalt hat:

„Die Unterzeichneten erfahren heute die beabsichtigte Ladung zum Wiener Gericht. Sie protestieren gegen diese unwürdige Hofjustifikation mit dem hohen Gerichtshof, von einem schlechten Späßvogel gespielt, und

sie versichern, daß sie und ihre Freunde diesem schlechten Scherz völlig fernstehen. Scotton, Albertini.“

Es handelt sich hier um jene von der Verteidigung namhaft gemachten Zeugen, die mit dem Angeklagten in einem Verein „Baga“ tätig waren und die dem Dr. Turler mittelst eines anonymen Briefes mitgeteilt worden waren.

Der Präsident läßt nunmehr den in landesgerichtlicher Haft befindlichen Eisenbahnbeamten Oskar Stieh, einen ehemaligen Mithäftling Colpis, als Zeugen vorsehen. Stieh steht in Untersuchung wegen Vorschubleistung, weil er dem Angeklagten beim Hinausschmuggeln von Zellenbriefen beifällig gewesen ist. Der Präsident macht deshalb dem Zeugen Vorhalt, daß er mit Rücksicht auf die gegen ihn schwebende Untersuchung der Aussage sich entschlagen könne. Stieh macht von dieser Erlaubnis Gebrauch und wird deshalb wieder in die Zelle zurückgeführt.

Der Anarchist Berti.

Man führt nun den Anarchisten Cesare Berti, welcher 23 Jahre alt und Tischlergehilfe ist, als Zeugen in den Saal. Sein Erscheinen erregt großes Interesse. Da auch gegen Berti ein Strafverfahren schwebt, will der Vorsitzende ihm die Rechtswohlthat der Entschlagung vorhalten. Der Staatsanwalt besteht jedoch darauf, daß Berti aussage, und beruft sich auf eine gesetzliche Bestimmung, der zufolge eine Entschlagung eines Zeugen unzulässig ist, wenn die Sache, über die er aussagen soll, von besonderer Wichtigkeit erscheint.

Präs. (zum Zeugen): Sie müssen also aussagen.

Berti nickt und sagt zum Dolmetsch gleichgültig: Nun, so sage ich eben aus. — Der Präsident richtet nun eine Reihe von Fragen an den Zeugen, der jedoch immer das gleiche antwortet, nämlich: Ich erinnere mich nicht, ich weiß nicht.

Präs.: So geben Sie wenigstens zu, daß Ihre Angaben vor dem Untersuchungsrichter richtig waren? Zeuge: Ich habe damals gesagt, was ich gewußt habe. Der Präsident verliest hierauf das mit Berti angenommene Protokoll. Es heißt darin: „Es war kein Zweifel für mich, daß Colpi der Dieb ist. Ich hätte mich nie dazu hergegeben, was er mir zugemutet hat.“ Präs. Waren Sie nach Ihrer Entschlagung bei der Familie Colpi? Der Zeuge zuckt mit den Achseln. Präs.: Wissen Sie nicht, wo die 15.000 Kronen hingekommen sind. Zeuge (hochend): Nein, nein, das weiß ich nicht. Der Zeuge Berti wird abgeführt.

Ausdehnung der Anklage.

Staatsanwalt Dr. Schuster: Ich erhebe hiemit gegen Giuseppe Colpi die Beschuldigung der versuchten Verleitung zur falschen Zeugenaussage im Falle Berti. Da aber die Diebstahlsangelegenheit völlig geklärt ist, Berti überdies heute nicht seinen gesprächigen Tag hat, bitte ich, das Verfahren nicht in die heutige Verhandlung einzubeziehen, sondern urteilsmäßig mir das Recht der Verfolgung vorzubehalten.

Gerichtsarzt Dr. Stenico.

Hierauf wird der Zeuge Dr. Stenico aus Trient vorgeladen. Er gibt an, daß er Colpi vor mehreren Jahren kennen lernte, als er seine ärztliche Hilfe suchte. Colpi habe auf ihn den Eindruck eines leichtfertigen, unüberlegten Menschen gemacht. Der Zeuge erzählt verschiedene Episoden, die die geistige Abnormalität Colpis charakterisieren sollen. So habe Colpi eines Tages ein Rencontre mit einem Offizier gehabt und ohne dringenden Anlaß auf ihn geschossen. Ein anderes Mal habe er eine äußerst waghalsige Bergtour unternommen, auf die er einen Knaben mitnahm. Präs.: Über das Rencontre mit dem angebliehen Offizier liegt der Akt zufällig vor. Es war ein Kaufhandel mit zwei Rabatten, in dessen Verlauf Colpi in die Luft geschossen hat. Die gegen ihn eingeleitete Untersuchung wurde wegen offener Notwehr Colpis eingestellt. Die Handlungsweise Colpis war ganz normal. Nachdem Dr. Stenico noch mehrere ähnliche Charakterzüge Colpis, die auf blinde Waghalsigkeit schließen lassen, mitgeteilt hatte, wird Dr. Stenico entlassen.

Quartiere für Spione.

Hierauf wird der Untersuchungsrichter Dr. Cemer aus Trient vernommen. Der Verteidiger fragt den Zeugen, ob Colpi nicht außer seiner Wohnung Abteilungsquartiere hatte, in denen zu

sammenkünfte mit Spionen stattfanden. Zeuge: Ja, er hat ein Zimmer gemietet und sich selbst Schlüssel machen lassen, angeblich zu galanten Zusammenkünften, aber es ist möglich, daß er Spione, die aus Italien zu ihm kamen, dort unterbringen wollte. Bert.: Er soll das Zimmer unter dem Namen Vittorio Grecco gemietet haben? — Zeuge: Das glaube ich nicht, der Name war früher ganz unbekannt. Der Präsident konstatiert dann, daß der Angeklagte Briefe an den Untersuchungsrichter geschrieben hat, in denen er beteuerte, daß er nicht der Dieb sei, man solle ihn gegen eine Kaution von 50.000 Kronen oder mehr entlassen und zwei Detektivs mitgeben, er werde den Dieb eruiieren oder das Geld finden.

Präs. (zum Angeklagten): Woher hätten Sie denn die 50.000 Kronen genommen? — Angell.: Meine politischen Freunde im Ausland und die Bank selbst hätte die Kaution hergegeben, um zu ihrem Geld zu kommen. — Präs.: Der Staat, für den sie spioniert haben, hätte sicher nicht 50.000 Kronen für sie erlegt.

Wenn er der Dieb wäre...

Der Geschworne Ehrmann fragt den Zeugen, ob man sich überzeugt habe, in welcher Zeit es möglich sei, in die Bank einzudringen, die Kasse zu öffnen, die Wertpapiere herauszunehmen, einzupacken und wegzutragen. Präs.: Colpi hat ja selbst gesagt, wenn er der Dieb wäre, hätte er nicht länger wie elf bis zwölf Minuten dazu gebraucht. — Angell.: Das geb' ich zu.

Geschworne Ehrmann: Wurden die Erhebungen gepflogen, ob es möglich ist, einen Stein mit einem Zettel durch das Fenster in die Zelle Colpis zu werfen? — Zeuge: Die Erhebungen ergaben, daß dies unmöglich ist; die Zelle war im zweiten Stock und das Fenster sehr hoch. Auch versahen sichliche Soldaten, ausgehuchte Leute, den Dienst. Den Zettel, in dem angeblich Grecco sich als Dieb delatiert, der so wichtig für Colpi gewesen wäre, hat er nicht produzieren können. Sonst ist man ihm immer auf seine Schliche gekommen.

Der „Schlaue“ Colpi.

Angeklagter Colpi: Aber sechs Bleistifte hat man mir weggenommen und einen habe ich doch nach Wien gebracht! — Präs.: Ja, darüber ist kein Zweifel, der Mann ist von einer fabelhaften Schlaueheit. Trotz aller Überwachung und Vorhüt, hat man heute wieder einen zusammengerollten Zettel bei ihm gefunden, noch dazu mit Tinte geschrieben. (Seiterkeit.) Ja, wo haben Sie denn die Tinte her?

Angell. (lachend): Ah, das sage ich nicht. (Seiterkeit.)

Einer der Geschwornen in der ersten Bank sagt, daß Colpi, als er vor ihnen den Situationsplan demonstrierte, einem der Geschwornen den Bleistift mitgenommen habe. Präsident (zum Zeugen): Colpi hat behauptet, daß nach seiner Verhaftung ein militärischer Wertmeister eines Forts durchgegangen sei. — Zeuge: Es sind damals tatsächlich zwei Unteroffiziere desertiert, darunter ein Feuerwerker, der 167 Kronen Militärgehdler gekohlen und mit seiner Geliebten geflüchtet ist. In der Stadt war damals ein großes Gerüde über den Bankdiebstahl und Spionage, und so hat man die Sache in Zusammenhang gebracht, ohne jeden Anlaß.

Präs.: Haben Sie irgend etwas bemerkt, daß Colpi geistesgestört ist? — Zeuge: Nein, niemals, im Gegenteil, er hat sich als ein scharfsinniger, sehr schlauer Mensch gezeigt.

Weitere Zeugenaussagen.

Es werden hierauf der Katedel Luigi Rossatti, der Landesgerichtsrat Heinrich Fontana, der Apotheker Walter Romanese und der Lehrer Bruno Appollonio über die Charaktereigenschaften und Veranlagung des Angeklagten vernommen. Die Zeugen sagen übereinstimmend aus, daß Colpi schon als Knabe leichtsinnig, unster und sonderbar sich gezeigt hat. Von einer direkten geistigen Abnormalität hat aber keiner der Zeugen etwas bemerkt.

Es werden nun die Psychiater Prof. Frisck und Dr. Bischof darüber gehört, ob vorliegend eine Geisteskrankheit bei Colpi vorliege. Die Psychiater verneinen diese Frage. Der Gerichtshof lehnt hierauf den Antrag der Ver-

teidigung auf Untersuchung des Geisteszustandes Colpis ab. Ebenso werden noch zwei andere Anträge des Verteidigers abgelehnt.

Vor Schluß der Sitzung wird noch der Untersuchungsrichter Schupp einvernommen. Er gibt an, daß Colpi auch in der Spionageangelegenheit den Namen Grecco genannt hat.

Hierauf wird die Sitzung abgebrochen.

Das Beweisverfahren wird heute Samstag geschlossen werden.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Wien, 9. Juli. Heute nachts veruchte Colpi sich die Pulsadern zu durchschneiden. Der Versuch wurde rechtzeitig bemerkt und Colpi sodann verbunden.

Aus aller Welt.

(Für Sammler.) Aus Salzburg kommt eine für Sammler interessante Nachricht. Am 6. August d. J. findet dort in Verbindung mit einem großen Musikfeste die Grundsteinlegung für das von Mozartverehrern in aller Welt gestiftete Mozarthaus statt. Aus diesem für die gesamte musikalische Welt bedeutsamen Anlasse hat die Reichspostdirektion verfügt, daß am Tage der Grundsteinlegung an der Baustelle ein eigenes Postamt errichtet werde, welches in erster Linie dem postalischen Bedürfnisse des Hofes, sodann aber auch der Postgäste zu dienen hat. Bei diesem Postamate werden die von der Mozartgemeinde ausgegebenen Postkarten mit einem eigenen staatlichen Poststempel, der nur an diesem Tage zur Verwendung kommt und sodann im Reichspostmuseum hinterlegt wird, abgestempelt werden. Die auf diese Art postalisch behandelten Karten werden späterhin eine interessante Seltenheit bilden.

(500 Heiratsanträge in einem Monat.) Den schönen Bühnenkünstlerinnen, die in ihren mehr oder weniger hinreißenden Rollen nach eigenen und fremden Berichten bei jeder Vorstellung zu viele Männerherzen brechen, ist neuerdings eine sehr gefährliche Konkurrentin entstanden in Fräulein Florenec Thurner in New-York, einer Diva des „Kinematographentheaters“. Es ist kaum zweifelhaft, daß auf jedes liebesbedürftige Männerherz, das sich durch die Reize einer Bühnenkünstlerin streifen läßt, ein ganzes rundes Tausend solcher kommt, die der Schönheit einer Heldin der Kinematographenfilms zum Opfer fallen. Miß Thurner ist eine jung: Dame von 23 Jahren, deren hinreißender Einfluß auf die Herzen ungezählter Männer in dem Glanz ihrer großen Augen beruht. Sie hat im Laufe der letzten drei Jahren die Hauptrollen in all den Dramen dargestellt, die eine der größten Kinematographengesellschaften Amerikas im Bilde festgehalten hat, und sie hat in dieser Periode ungefähr 18.000 glühende Heiratsanträge empfangen. Das macht im Monat nicht weniger als 500. Miß Thurner veröffentlicht in einer amerikanischen Zeitschrift mehrere der empfangenen Liebesbriefe, deren glühvolle Anschaulichkeit in nichts hinter denjenigen Liebesbriefe zurücksteht, die bislang den Heldinnen der wirklichen Bühne zugehen. Miß Thurner erklärt, daß die Zustellung dieser unzähligen Liebesbriefe bereits drei Briefträger an den Rand ihrer Arbeitskräfte gebracht habe und sagt ferner, daß nicht alle Rollen, die sie darstellt, den gleichen Erfolg haben. „Wenn ich aber in „Das geraubte Vademécaden“ aufträte, wo mir allerhand Gefahren drohen, und wo mir ein ganzes Konfessionum blutiger Verbrecher nachstellt, so kann ich damit rechnen, daß mir mindestens tausend tapfere Ritter ihre Hilfe anbieten. Wenn ich durch einen grausamen Stiefvater leiden muß, so sind es mindestens 500 bis 600 Anbeter, die mir als Heil und Rettung eine schnelle Hochzeit empfehlen.“ „Es ist sehr interessant, dem allen zuzusehen,“ so schließt Miß Thurner, „aber ich kann nicht verstehen, warum die Leute bloß alle so nachrückt sind? Man darf sicher sein, daß ich niemals einen Mann heiraten würde, der sein Herz an mein photographisches Abbild verloren hätte, denn ich wäre ja nie sicher, ob er es nicht nach der Heirat sofort an eine andere Kinematographendiva verlieren würde.“

(Die kleinste Republik von Europa.) Auf die Frage nach dem kleinsten europäischen Staatswesen mit republikanischer Verfassung würden die meisten Menschen, der Geographiestunde in der Schule gedenkend, gewiß antwor-

ten: San Martino und Andorra. Tatsächlich aber sind Marino mit seinen 61 Quadratkilometern und 10.316 Einwohnern und Andorra mit seinen 452 Quadratkilometern, aber nur 5231 Einwohnern geradezu Großmächte im Vergleiche zu der Republik Tavolara. Man tritt dem Wissen des geehrten Lesers wohl kaum zu nahe, wenn man annimmt, daß der Name dieses nach den Grundfragen der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit verwalteten Ländchens noch niemals zu seinen Ohren drang. Denn kein Schulbuch gibt von ihm Kunde, und auf keiner der bei uns gebräuchlichen Karten findet man es. Dazu ist es zu klein. Die Republik Tavolara ist eine Insel. Sie liegt etwa acht bis neun Seemeilen vor der Ostküste von Sardinien und ist nicht mehr als 18 Quadratkilometer groß, auf denen 50 bis 60 Menschen leben. Im Jahre 1830 übertrug König Karl von Sardinien das unbeschränkte souveräne Eigentum der Insel der Familie Bartolini. Dieser erklärte die Insel allsogleich zum Königreich und eines ihrer Mitglieder bestieg als „König Paul I.“ den Thron von Tavolara. Paul I. regierte nicht weniger als fünfzig Jahre lang zu voller Zufriedenheit seiner Untertanen. Er starb 1882 und sprach auf dem Totenbette den Wunsch aus, man möchte ihm keinen Nachfolger geben. Ja, dieser König war eigentlich ein Anarchist, denn er erklärte es für das Beste, daß Tavolara sich ohne jegliche Regierung bestände. Und so geschah es. Ein Thronprätendent trat nicht auf, und vier Jahre lang, bis 1886, lebten die Tavolaraner ohne alle Obrigkeit. Auf die Dauer schienen sie indessen doch die Schattenseiten dieses Zustandes empfinden zu haben. Es gab Streitigkeiten, die zur Proklamierung der Republik führten. Italien erkannte 1891 die Republik Tavolara als selbstständiges Staatswesen an. An der Spitze der Verwaltung von Tavolara steht ein Präsident der Republik, der sich aber von seinen Kollegen, den Herren Fallieres und Taft, dadurch unterscheidet, daß er keinen Pfennig Gehalt bezieht.

(Eine Dampfwascherei für Papiergeld) hat nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ das amerikanische Schatzamt in Washington einrichten lassen. Mittels einer eigens hierzu gebauten Waschmaschine werden dort, zunächst versuchsweise, Banknoten gewaschen. Das Verfahren ist die Erfindung eines Beamten des Amtes. Wie es heißt, wird das Papiergeld bei diesem Waschprozeß nicht nur völlig gesäubert, sodaß auch die schädlichen Keime darauf getötet werden, sondern die Haltbarkeit soll durch die Waschung sogar erhöht werden. Die Amerikaner, die immer am festigsten gegen die Schädlichkeit des Papiergeldes geistert haben, weil es Keime von Infektionskrankheiten übertrage, sollen diese neue Einrichtung mit großem Beifall aufgenommen haben.

Answeis

über die zu Gunsten der durch Hochwasser geschädigten Bewohner Nordtirols beim Landesaussschusse eingelassenen Geldspenden.

	K	o
1. „P. C. in Innsbruck“	10	06
2. Herr Privatier Jos. Hauser in Innsbruck	500	—
3. Gemeinde Kirchbichl	200	—
da on 50 K für die Beschädigten in Vorarlberg		
4. Von der Firskfeier Bau Pöhschbröder in Innsbruck.	10	—
5. Seine Gnaden, hochwürdigsten Herrn Erzbischof Dr. Simon Aichner in Neuzeit	150	—
6. Kommittee der barmh. Brüder in St. Veit in Kärnten aus Dankbarkeit für die ihrem Spital erwiesenen Wohlthaten für Tirol und Vorarlberg	200	—
7. H. E. Stowasser aus Grassitz, derzeit in Wörishofen	5	80
8. Dr. Josef Lob in Wien	10	—
9. Unbekannt aus Gamsing	20	—

Verstorbene in Innsbruck.

Im Juni:

Am 8.: Josef Dilig, Schlosser, 22 Jahre. — Marie Köstler, 11 Jahre. — Marie Felberger, Pflegsling, 76 Jahre.

Sport.

(Fußball Innsbruck.) Man schreibt uns: Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der morgen stattfindende Ausflug nur bei direktem Regenwetter unterbleibt, d. h. verschoben wird. Abmarsch Punkt 1/2 Uhr vom Hotel „Veldidena“.

(Der Tiroler Sportklub) eröffnet seine Herbstsaison am 25. September mit einem athletischen Meeting, welches in Lauf-, Sprung-, Stoß- und Wurf-Wettbewerben bestehen wird.

(Meisterschaft von Tirol und Vorarlberg im Fußballsport.) Infolge Sitzungsbeschlusses vom 1. d. Mts. schreibt der „Tiroler Sportklub“ für die Herbstsaison eines jeden Jahres eine „Meisterschaft von Tirol und Vorarlberg“ in zwei Klassen für Ehemannschaften aus, offen für alle Vereine und Mannschaften Tirols und Vorarlbergs.

(Das Lawn-Tennis-International-Turnierklubnatsch.) welches morgen zwischen dem Innsbrucker Eislaufverein und dem Tiroler Sportklub stattfindet, verspricht bei einem heißen Kampfe und knappen Siege der einen oder anderen Partei sehr interessant zu werden.

(Tiroler Reitklub.) Das Programm für diesen Monat ist folgendes: Mittwoch den 13. findet ein Reit nach Kranebitten über Böls zurück um 5 Uhr nachmittags statt.

(Gefellige und sportliche Veranstaltungen in Kössen während der Sommerferien.) Aus Kössen schreibt man uns: Nachdem am Sonntag den 3. d. Mts. der Saal des Gasthofes zur „Kapelle“ mit Konzert und Tanz eröffnet worden ist, zu welcher Feier trotz des schlechten Wetters aus Rah und Fern, namentlich aus Kuffstein, Walchsee, Reit i. B., St. Johann und Lofer zahlreiche Gäste herbeigezogen waren, sind für die gefelligen Veranstaltungen in der heurigen Sommerferien die geeigneten Räumlichkeiten geschaffen.

(Urda.) Morgen Ausflug nach Raffereit. Treffpunkt 5 Uhr früh Innsbrücke. Nachmittags Zusammenkunft in Stams. (Radfahrer-Klub „Union“.) Morgen bei günstiger Witterung Klubausflug nach Gries a. Dr. Gasthaus Eigner. Abfahrt 6 Uhr früh vom Kuffstein. (Radfahrer-Verein „Wanderer“.) Heute abends 8 Uhr Aneide im Vereinsheim Gasthaus Aisch. Morgen bei günstiger Witterung Ausflug nach Des. Abfahrt Punkt 5 Uhr früh von der Innbrücke. (Bicycle-Klub Wilten.) Morgen Sonntag bei günstiger Witterung Ausflug nach Wattens. Zusammenkunft 1 Uhr beim Stadttheater.

Schießstandsrichten.

(Hohe Spende.) Se. kais. Hoheit Herr Erzherzog Eugen spendete anlässlich des Sommergewehr-Fest-Freischießens zum 80. Geburtsfest Sr. Majestät, gegeben vom Peter Mayer-Bund in Prabl in den Saallocalitäten des Arbeiter-Jugendheimes, eine prachtvolle silberne Kaiserbüchse aus Darmstadt.

(Ehrung zweier Schützen.) Man schreibt uns: Die Erzherzog Ferdinand Karl-Standeschützenkompanie in Prabl ernannte in der Vollversammlung vom 2. d. Mts. die Schützen Kassian Müller und Alois Kapferer zu Ehrenmitgliedern. Beide gehören der Kompanie durch volle 40 Jahre an. Der Hauptmann Joh. Müller hielt an die Geehrten eine seltene Ansprache und würdigte in kurzen Worten die Verdienste derselben, mit einem Appell an die übrigen Kompaniemitglieder, es diesen Männern nachzuahmen.

(Schießstands-Vorlesungswahlen.) In Innsbruck wurden André Karbacher, Hausbesitzer und Bindermeister, als Oberschießenmeister, Eduard Reimpfer als Unterschießenmeister, Franz Schäfer als erster und Johann Kautser als zweiter Schützenrat gewählt. Aus Toblach wird dem „Bühelaler Boten“ gemeldet: Kürzlich wurde hier der Schreiber des hiesigen Elektrizitätswerkes Peter Santer zum Oberschießenmeister gewählt.

(Ein neues Schießstands-Projekt.) In Reichbach bildete sich vor einiger Zeit ein Komitee zur Erbauung eines Landes-Jubiläumsschießstandes. Der Bauplatz wurde bereits von Hauptmann Kirchbauer, Sekretär der Landesvereinigungs-Oberbehörde in Innsbruck, besichtigt und für günstig befunden.

(Eidgenössisches Schützenfest in Vern.) Die achte Ehrengemeinschaft des Eidgen. Schützenfestes, welches vom 17. bis 31. Juli in Vern stattfindet, weist einen Gesamtbeitrag an Gaben von 126.637 Franken auf. Für den Sektionswettkampf sind 675 Sektionen mit 23.500 Schützen angemeldet.

Auszug aus dem Amtsblatte zum „Voten für Tirol und Vorarlberg“.

Nr. 151 vom 7. Juli.

(Stellenausschreibung.) In St. Vigil im Enneberg ist eine Postmeisterstelle zu besetzen. Bewerbungstermin drei Wochen. An der Staats-Oberrealschule mit italienischer Unterrichtssprache in Rovereto ist mit Beginn des Schuljahres 1910/11 eine Supplentenstelle für Italienisch und Französisch als Hauptfächer zu besetzen. Gesuche bis 30. Juli an die Direktion.

(Aus dem Genossenschafts- und Firmen-Register.) Eingetragen wurde: die Firma Bau- und Architekturbureau Brüder Ludwig in Rudfalsmagerein. — Beim Spar- und Darlehenskassenverein für Bierschach, Zmiedberg und Winnebach bilden den neuen Vorstand: Johann Böhler in Bierschach, Obmann; Georg Mayr in Bierschach, Mannschaftsvertreter; Johann Kierenhammer in Winnebach, Peter Weitaner in Untervierschach, Josef Gutwenger in Winnebach, Vorstandsmitglieder. (Todeserklärung.) Gegen die verstorlene Karolina Raffanelli wird das Todeserklärungsverfahren eingeleitet.

(Beendeter Konturs.) Der über das Vermögen des mj. Josef Hofer, Wirt in Moos, eröffnete Konturs wird für beendet erklärt.

(Klageverfahren.) Wider Josef Mählburger, Holzhändler, zuletzt in Bindisch-Matrei, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wurde beim Bezirksgerichte in Bindisch-Matrei von Franz Rainer, Hofer zu Moos in Bindisch-Matrei, eine Klage angebracht und auf Grund derselben Tagung für 16. Juli bei diesem Gerichte angesetzt. (Kuratel.) über Johann Flunger, Kontorist in Sterzing, wurde wegen Wahnsinns die Kuratel verhängt.

(Versteigerung.) Am 21. Juli findet in der Restauration Maßlnacht in Rudfalsmagerein die Versteigerung der dem Konturanten gehörigen Liegenschaften samt Zubehör statt. Diese sind auf 110.000 Kronen, das Zubehör auf 3340 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 56.670 Kronen.

(Einleitung des Versteigerungs-Verfahrens.) Dasselbe wurde bemittelt bezüglich der Liegenschaften der mj. Geiswitzer Salzburger in Ruffstein-Wörgl. Ansprüche bis 3. Aug. ans Bezirksgericht Ruffstein.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Morgen Vormittags 9 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche (Sagen). Pfarrer Wehrenfennig. Gottesak: 10 Uhr vormittags im Hotel Gröbner (Kaprediger Schneider).

Meteorologische Beobachtungen an der Universität

Table with columns: Juli, Stunde, Luftdruck in Millimetern, Lufttemperatur in Grad Celsius, Feuchtigkeit in Prozenten, Windrichtung u. Windstärke (0-10), Windböen (0-10), Niederschlagshöhe in Millimetern u. Form der Wolken, Niederschlagsmenge in Liter pro Quadratmeter u. Form der Regenfälle.

Niedrigste Temperatur: + 11° C. Höchste Temperatur: + 19° C.

* 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan. ** 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Witterungsbericht

vom Zentralbureau des Tiroler Landesverbandes für Fremdenverkehr in Innsbruck vom 9. Juli.

Table with columns: Ort, Wetterstand, Temperatur. Locations include Bregenz, St. Anton, Landeck, Rißbüchel, Brenner, Toblach, Brigen a. Etsch, Bogen, Meran, Schlanders, Rals, Venico.

Wetterprognose der meteorolog. Anstalt in Wien

(giltig für Nordtirol für die Zeit vom Abend des 8. bis zum Abend des 9. Juli.)

Bewölkung und Niederschläge: Meist trüb mit zeitweisen Niederschlägen. Wind: mäßige Winde. Temperatur: zunehmende.

Nähere Bestimmung: besseres, aber nicht befriedigendes Wetter. Unberühnlicher Verlauf einer Voraussicht für den morgigen Tag: Schön-Wetter.

Tageskurse vom 8. Juli 1910

mitgeteilt von der Bank für Tirol und Vorarlberg.

Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich per Stück. Die übrigen Effekten sind für 100 K resp. 50 d. des betreffenden Nominales notiert, wenn nicht „per Stück“ dabei bemerkt ist.

1 A. C.-M. = 2 K 10 h, 1 L. Gold = 2 K 40 h, 1 Mark = 1 K 18 h, 1 Frank = 96 h, 1 Liv. Sterl. = 23 K.

London vista K 240 17 1/2 — 100 Mark deutsche RW. K 117 45 — Napoleons'or K 196 1/2 — 100 Ital. Lire BN. K 94 75 — Schweizerplätze K 95 50

Table with columns: Staatsschuld., Geld, Ware. Lists various government bonds and currencies like Mal-Rente, Juli-Rente, Februar-Rente, etc.

Table with columns: Oeffentliche Anlehen. Lists public loans like 4% Tiroler Landes-Anlehen v. J. 1895, 4% Wiener Stadt-Anlehen v. J. 1908, etc.

Table with columns: Pfandbriefe u. Kommunalobligationen. Lists mortgage and municipal bonds like 4% allgem. Bodenkredit-Pfandbr. ab Pfg. R.-St., 4% böhm. Landesbank Kommunal-Obligations, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. Lists railway priority bonds like 4% Bozen-Meraner-Bahn, 4% Südbahn-Prior. per Stück, etc.

Table with columns: Diverse Lose. Lists various lottery tickets like 4% A. Verzinsliche, 4% Oest. Bodenkredit v. J. 1889, etc.

Table with columns: h. Unverzinsliche. Lists non-interest bearing bonds like Dombau-Lose, Kredit-Lose R. 100, Innsbrucker Lose, etc.

Table with columns: Aktien. Lists various stocks like Bozen-Meraner-Bahn, Ferdinands-Nordbahn n. 1000 CM., Südbahn-Aktien, etc.

Offene Stellen

Anfangslehnerin

der Galanteriebranche auf sofort oder event. später gesucht. Offerte unter „Nr. 90“ an die Expedition ds. Blattes. 13689—242

Landwirtslehne

7722-4040 erhalten nach kurzer Ausbildung Stellung als Verwalter, Buchhalter, Amissekretär oder Notfereibeamter. Lehrplan und Vereinszeitung gratis. J. Hildebrand, Direktor der landwirtschafil. Beamtenchule zu Konstanz a. Bodensee.

Ordentliches Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht. Offerte unter „D. P.“ an die Exped. 13498-242

Vertrauensperson

als Anstuferteiler sofort gesucht. Anstufertei „Altenhofen“, Duisburg. 12782—41

Kaufmannslehrling!

312 Strebamer, ehrlicher Junge findet in einem hiesigen Laden-Eporthause per sofort gute Aufnahme. Derselben ist Gelegenheit geboten, sich in allen kaufmännischen Fächern auszubilden und finden nur Bewerber mit guter Schulbildung Berücksichtigung. Adresse in der Expedition d. Bl. unter Nr. 13736.

Bureau-Praktikant

mit guter Schulbildung und aus besserer Familie sogleich gesucht. Adresse erliegt unter Nr. 176 in der Expedition ds. Bl. 313

Verlässliche Köchin

welche Hausarbeiten verrichtet, bei gutem Lohn gesucht. Adresse in Birchner's Ann.-Bur. P3580

Ordentliches Mädchen

welches Liebe zu Kindern hat und häusl. Arbeiten verrichtet, wird sofort gesucht. Stafflerstr. Nr. 4, zweiten Stock links. 13907

Hausmädchen aufgenommen.

Adresse in Birchner's Ann.-Bureau. P3582

Pferdeknecht

findet guten Posten. Näheres aus Gefälligkeit im Hotel Gold. Adler. 68—241

Einfaches, reinliches Mädchen

welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeiten verrichtet, findet sofort gute Stelle. Näheres Universitätsstr. Nr. 3, 3. Stock rechts. 13897

Küchenmagd

30 Kronen Lohn, Köchenlernerin (unentgeltlich) für sofort gesucht. Briefe unter „Penion“ postlagernd in Gossensaß. 13877

Eltern!

Gut empfohlener Knabe wird als Lehrling in großem Uhrengeschäft aufgenommen. Wo? in der Exped. zu erfahren unter Nr. 13879.

Zu größeren Kindern

wird ordentliches Mädchen auf 15. Juli gesucht. Selbiges hat auch die Wohnung aufzuräumen. Adresse in der Exped. unter Nr. 13894.

Köchin für alle Arbeit

zwei Personen (Sommerfrische) gesucht. Bürgerstraße 3, 2. Stock. 13881

Maler und Anstreicher

13884 finden dauernde Arbeit bei Maler Saurwein.

Bedienerin

von 6—8 Uhr früh auf 15. d. M. gesucht. Schillerstraße 9, 2. Stock. 13888

Gesucht wird

auf sofort oder 15. d. M. eine jüngere, nette Reisknerin für besseren Gasthof, und auf 20. Juli oder 1. August ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit. Zeugnisse sind vorzuweisen. Adr. in der Exp. unter Nr. 13859.

Tapezierergehilfe

jedoch nur guter Kundenarbeiter, für dauernd gesucht bei Girtler, Andreas Hoserstraße 5. 13895—241

Störnäherin

für Kleinarbeiten wird gesucht. Adresse in der Exped. unter Nr. 13896.

Einige junge Mädchen

werden zu sehr leichter Arbeit sofort aufgenommen, bei Heinrich Ballak, Haarkhandlung, Antreas Hoserstr. 2. 13853

Braves Lehrmädchen

P3567 für größeres Spezereigeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerte sind unter „Lehrmädchen“ an Birchner's Annoncenbureau zu richten.

Braves Mädchen

wird neben Köchin für die Hausarbeit gesucht. Nur solche mit längeren Zeugnissen wollen sich melden. Adr. in Birchner's Ann.-Bur. P3568

Verkäuferin

wird für ein feines Goldwarengeschäft gesucht. Fachkundige bevorzugt. Adr. i. der Exp. unter Nr. 13861. 311

Lehrmädchen

werden aufgenommen im Warenhaus Josef Bauer u. Sohn, Viktor Schwarz u. Co. 90-21

Schneiderlehrling

wird sofort aufgenommen bei M. Böschl, Marienhilferstr. 22, 2. St. 13848

Eine Bedienerin

wird für zweimal des Tages sofort aufgenommen. Inrain 40, 2. Stock. 13850

Tapeziererlehrling

P3560 kann unter günstigen Bedingungen eintreten im Polstermöbelhaus G. A. Hentschel, Bürgerstraße 20.

Zimmerleute

werden aufgenommen bei Baumeister Jakob Korer, Grillparzerstraße Nr. 6. P3563

Eine Kaffeehaus-Kassierin

aus anständigem Hause bis 15. Juli gesucht. Adresse erliegt in Birchner's Annoncen-Bureau. P3554

Reinliches, braves Kindermädchen

das auch im Haushalte mithilft, gesucht. Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 13813.

Mädchen

nicht unter 14 Jahren, wenn auch noch klein und vom Lande, zu einem größeren Kinde auf einige Wochen bei sehr guter Bezahlung gesucht. Briefe mit kurzer Angabe über Eltern und Alter unter „K. M.“ befördert die Expedition d. Bl. 13830

Fräulein

mit stinker, hübscher Schritt für ein größeres Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerte unter „S. R. 30“ in der Expedition zu hinterlegen. 87

Lüchtige, reinliche Wirtschafterin

wird auf 1. August gesucht. Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 13837.

Gesucht wird junges Mädchen

das auch nähen kann, für kleine Hausarbeiten. Kleiner Lohn, gute Behandlung. Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 13807. 13807

Kaufmädchen

aus ehrlicher Familie wird aufgenommen. Adresse in der Expedition unter Nr. 13823.

Hauslehrer gesucht

zur Nachhilfe im Rechnen für Volksschüler. Anbote mit Preisangabe unter „Hauslehrer“ an die Expedition d. Bl. 13803

Eine Aushilfe oder Bedienerin

für den ganzen Tag auf 15. Juli gesucht. Schöpfstraße Nr. 37, zweiten Stock links. 13814

Für die Sommerfaison

wird in gutgehenden Alpengasthof ein Hausbursch gesucht. Derselbe muß mit Pferden und Rindvieh umgehen können. Photographie und Zeugnisabschriften sind unter „Nr. 13822“ an die Expedition d. Bl. zu richten.

Lüchtige, linke Wäscherin

sofort gesucht. Lohn nach Uebereinkommen. Antonie Pfurtscheller, Wäscherei, Zags. 1110

Beim Elektrizitätswerk Egg im Dregenzeralde kommt die Stelle eines

Maschinisten

zur Besetzung. Bewerber wollen ihre schriftlichen Offerte bis 15. Juli 1. Z. einreichen. 1226-311

Wohnungen

Wohnung gesucht

2 oder 3 Zimmer auf sofort oder 1. August zu beziehen. Vorgezogen wird Dreizehnligen, Pradl, Saggan oder Nähe derselben. Näheres R. Sieglar, Steuerassistent, Bürgerstraße 36, unter Angabe des Preises ic. J2990—242

Laden

mit daranstoßender Wohnung auf August zu vermieten. Anskunft Leopoldstraße Nr. 11, 1. Stock, von 1 bis 5 Uhr. 924—013

Sommerwohnung

800 Meter ü. M., wunderbare Aussicht, 5 Zimmer, event. weniger, Küche, neu eingerichtet, Hochdruck, elektr. Licht, zu vergeben. Adresse bei Haafenstein und Vogler, J2980—3

Sistrans.

Schöne Sommerwohnung eingetretener verhältnisse halber billig zu vermieten. Näh. bei Föbisch, Papiergroßhandlung Leob. Lang. 13731—312

Schön möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. Pradlerstraße Nr. 44, dritten Stock, Mitte. 13622-242

Schöne Wohnung mit 2 Zimmer

mit großer Glasveranda, allem Zubehör und prächtiger Aussicht, 8 Min. ober der Stadt, in einem Neubau am Probstenhofwege (Hötting) auf August zu vermieten. Preis 450 Kronen ohne Zinsbeller. Näheres bei L. Haller, Ragleletal Nr. 2, dritten Stock. 13482—1243

Möblierte Wohnung

und Zimmer zu vermieten. Telephon 2099/II, Speckbacherstraße 23, 1. Stock. 13241—311

Schöne Wohnung am Waide

313 2 Zimmer, 2 und 4 Betten, komplett, ab 6. August billig zu haben. Anfrage: Hauptmann Henschmann, Brizlegg, Villa Waldruh. 13664

Für Novembertermin

wird eine sonnig gelegene erste Stockwohnung, bestehend aus drei geräumigen Zimmern und entsprechenden Nebenräumen von ruhiger, kinderloser Partei gesucht. Gest. Zuschriften an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 500. 13757—242

Saggan-Wohnung

13726—313 bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, ist auf Augusttermin zu vergeben. Näheres und Besichtigung Schubertstraße 4, im Hochparterre links. Zins samt Nebengebühren K 170 vierteljährig.

Zimmer

schön möbliert, ist ab 15. ds. in der Karststr. billig zu vermieten. Adresse unter Nr. 13913 in der Expedition.

Nett möbliertes Zimmer

separaten Eingang, schöne Aussicht, ist an anständ. Herrn oder auch für Fremde zu 2 Personen sofort zu vermieten. Fuchergasse 45, 2. Stock. 13912

Sehr reines, ruhiges Zimmer

gesucht von anständigem, stablen Fräulein, event. mit Verpflegung. Brief erbeten unter „M. S.“, hauptpostlagernd Innsbruck. 13816

Sommerwohnung

in der Nähe Innsbrucks mit 2 Zimmern, 3 Betten und Küchenbenutzung für 2 Monate gesucht. Anträge sofort unter „Dr. B.“ an die Expedition dieses Blattes. 13793

Parterre-Wohnung

3 Zimmer, Küche und Zubehör auf Augusttermin zu vermieten. Näheres Goethestraße Nr. 4, zweiten Stock links. 13854

Schöne Wohnung

mit 3 Zimmern, licht. Kabinett zu vermieten samt Zugehör. Zu erfragen von 10 bis 3 Uhr Stafflerstraße 5, Partee. 13855

Umständehalber ist eine Wohnung

mit 2 Zimmern und Küche auf Augusttermin zu vergeben. Näh. Karmelitergasse Nr. 5, ersten Stock links. 13800

In Mühlau

Enggasse 91, ist eine sonnige erste Stockwohnung mit 4 Zimmern, Küche mit Wasser, Gas, elektrisch. Licht f. Zugehör, auf August an solide Partei wegen Ueberlegung zu vermieten. 13806

Schlafstellen

sind für 1 oder 2 bessere Arbeiter auf sofort zu vermieten. Pradlerstraße Nr. 38, dritten Stock, Mittelwohnung. 13812

Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche, Alkov samt Zubehör im ersten Stock, frei und sonnig gelegen, ist an solide ruhige Partei auf ersten August zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. unter Nr. 13818.

Sehr nette, neuerbaute, kleinere Villa in Obermais—Meran, in freier sonniger Lage, mit 700 Klaftern Grund, ertragreichem Obstgarten, event. auch mit Weingarten, schöner Aussicht, 5 Minuten von der Tramhaltestelle entfernt, ist preiswert zu verkaufen oder im ganzen zu vermieten. Adresse in der Expedition d. Bl. unter Nr. 13819. 41

Zu vermieten

auf sofort schöne, sonnige Wohnung mit 2 Zimmern und Küche. Näh. in der Expedition d. Bl. unter Nr. 13836.

Zimmer

hübsch möbliert, elektr. Licht, separat Eingang, ab 15. Juli oder später zu vermieten. Goethestraße 4/Partee rechts. 13827

Für Novembertermin
nicht kleine, sehr ruhige Familie (2 Personen) sonnig gelegene erste oder zweite Stockwohnung mit drei großen Zimmern, Küche und Zubehör. Inrain, Bürger-, Anichstraße. Gest. Offerte unter „J. G.“ an die Exped. d. Bl. 13826

Gelbes, möbliertes Kabinett
ist zu vermieten für sofort oder später. Zahnstraße Nr. 6, zweiten Stock. 13834

Möbliertes Zimmer
sofort oder später zu vergeben. Zeughausgasse 8, ersten Stock links. 13792

Zimmer
ist wegen Abreise sofort möbliert oder unmöbliert mit Kochgelegenheit zu vermieten. Leopoldstraße 50, ersten Stock. 13918

Separiertes Stiegenzimmer 13917
mit 1 Bett und 1 Zimmer mit 2 Betten sofort zu vergeben. Staffierstraße 13, bei Köller.

Freundliches Stiegenzimmer
an zwei Herren oder Ehepaar zu vergeben. Näh. in der Exped. unter Nr. 13920.

Einfach möbliertes Zimmer
mit 2 Betten ist an anständige, solide Herren oder Fräulein zu vermieten. Angerzellgasse 10, Hochpartierre, Tür 3. 13919

Süßlich möbliertes, freundliches Zimmer
mit separatem Eingang und elektr. Licht, ist sofort, event. auch an Fremde, zu vermieten. Dasefsst ist auch bürgerlicher Mittagstisch zu haben. Näheres Inrain 23, zweiten Stock links. 13845—31

Schön möbliertes Zimmer
am Enggen, Zentralheizung, elektr. Licht, für sofort zu vermieten. Adresse in Pichners Ann.-Bureau. P3565

Wohnung
für 1. August, 2 Zimmer, schöne Küche, im zweiten Stock, Museumstraße 35, zu vermieten. Näheres Auskunft in der Gastwirtschaft „Grüner Baum“. 13839

Süßlich möbliertes Zimmer P3551
sonnig und sehr rein, bei kinderloser Partei zu vermieten. Anatomiestraße 17, ersten Stock.

Süßlich möbliertes Zimmer
ist zu vermieten. Kaspingerstraße 3, dritten Stock. 13878

Eine Wohnung
mit 3 Zimmern und Küche, ist an eine kinderlose oder kleinere Familie zu vermieten. Näh. in der Exped. unter Nr. 13849.

Elegant möbliertes Zimmer
Straßenfront, ist für 1. August an besseren Herrn zu vermieten. Andreas Hoserstraße 2, zweiten Stock rechts. 13851

Kleine Wohnung
bestehend aus Zimmer und Küche, ist auf 15. August zu vermieten. Zahnstraße 37, ersten Stock. 13852

Süßlich möbliertes Zimmer
elektr. Licht, ist an anständigen Herrn sofort zu vermieten. Adresse in der Exped. unter Nr. 13889.

Wohnung
straßenseitig, ohne Konfort, 2 Zimmer, Altv., Küche, an ruhige Partei auf 1. event. 15. August zu vermieten. Innstraße 79. 13869

In der Maria Theresienstraße
sind 2 kleine, sonnige Zimmer mit Kochgelegenheit an ein kinderloses, älteres Ehepaar auf 1. August zu vermieten. Adresse in der Exped. unter Nr. 13874.

Schöne Wohnung
3 Zimmer, Küche mit Balkon, Altv., Parkettböden, Gas, elektr. Licht und allem Zubehör, ist auf Augusttermin an eine ruhige Partei zu vermieten. Näh. Proderstraße 30, ersten Stock links. 13893

Zimmer
schön möbliert, separat, bei kinderlosem Ehepaar zu vermieten. Sonnenburgstraße 1a, ersten Stock. 13882

Schöne, herrliche Sommerwohnungen
in Mutters, mit und ohne Küche, zu vergeben. Näheres Auskunft durch den Verschönerungsverein. 13885

Schönes Mansardzimmer
möbliert, mit schöner Aussicht, ist an einen alleinstehenden Herrn zu vergeben. Adresse in der Exped. unter Nr. 13896.

Zimmer und Küche
an kinderlose Partei zu vermieten. Hötting, Feldgasse 4. 13892

Fremdenzimmer
am Enggen, sofort zu vermieten. Schillerstraße Nr. 9, ersten Stock. 13888

Schön möbliertes Zimmer
elektr. Licht, separiert, sogleich zu vermieten. Adresse bei Haajenstein und Vogler. J3018

Möbliertes, schönes Erkerzimmer
ist an 1 oder 2 Herren sofort oder 15. Juli zu vergeben. Gabelsbergerstraße 41, dritten Stock rechts. 13902

Großes, unmöbliertes Erkerzimmer
mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. Adresse in Pichners Ann.-Bur. P3587

Novembertermin.
Schöne Wohnungen mit 3, 4 und 6 Zimmern samt allem modernem Zubehör sind zu vermieten. Audenthaler, Körnerstraße 13, ersten Stock. 13905

Möbliertes Zimmer 13906
ist sofort auf einige Tage an Herrn oder Fräulein zu vermieten. Fischergasse 20, Partierre.

Käufe u. Verkäufe

Hauskäufer.
Umweit Zinsbrud, in herrlicher Lage, auf gutem konkurrenzlosen Geschäftsposten, ist ein neuerbautes, daher noch lange steuerfreies, städtisches Haus mit Verkaufsstelle und besonders zu Werstätten geeigneten Räumen, auch für Sommerfrische sehr geeignet, samt Garten und Feld, wegen eingetretener Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Zwischenhändler ausgeschlossen. Gest. Anbote unter „Zusfall“ an die Expedition erbeten. 13679-312

Gelegenheitskauf. 515
Freistehendes Haus mit schönen Wohnungen, für jedes Geschäft passend, besonders für Krämerei, in größerem verkehrsreichen Dorfe Unterinnthal zu verkaufen. Adresse in der Exped. unter Nr. 11819.

Komplette Küchengeräte
in jeder gewünschten Ausführung u. allen Preislagen, liefert das Spezialhaus für Küchengeräte, Liebichgasse 7. Verzeichnisse hierüber erhalten Sie bereitwilligst. 143—011

Vierdruck-Apparate 40/20
in Wasserdruck, Kohlenäure- oder Luftdruck, und die dazu nötigen Bestandteile sind zu Fabrikpreisen zu beziehen im Spezialgeschäft des Eduard Hörburger in Bregenz. J610—4011

Jedes Quantum ausgekämmte Haare
kauft zu den höchsten Preisen Heinrich Valla, Zinsbrud, Andreas Hoserstraße 2. J1715-0440

Zinshaus
in Saalfelden, Salzburg, Bormarkt Nr. 73, im guten Bauzustande, mit Garten und Holzbezugsrecht, besonders zu Tischlerei geeignet, um 17.000 K zu verkaufen. Vermittlung ausgeschlossen. Auskunft gibt die Besitzerin Frau Elise Deutinger in Lasern bei Gaisern, Ob.-Dett. 12606-615

Neu-Creme
anerkannt beste Schuhcreme, glänzt sofort, färbt nicht ab, empfiehlt Martin Tschurtschenthaler. 13750-612

In Birl
ist ein neugebautes Haus mit Stall, Stadel, Garten und Waldung, auf gutem Posten, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Briefe erbeten unter „Gutes Geschäft 100“ postlagernd Birl. 13742-212

Unterhaltene Herrenkleider
Schuhe, 8 Bände Meyers Konversations-Lexikon letzte Auflage, 2 Jüttern, 1 Fauteuil, 1 Aushängeschild, 1 größere Doppelleiter und Hundesett billig zu verkaufen. Zu sehen von 3—7 Uhr. Schneeburggasse 24, ersten Stock, Hötting. 13779

Haus mit Gemischtwarenhandlung
und Freigarten ist sofort zu verkaufen event. auch zu verpachten. Adr. unter Nr. 13691 in der Expedition. 613

Bierschickiges Gehaus
Zentrum der Stadt Kva am Gardasee, besonders geeignet als Geschäftshaus, zu verkaufen. Adr. in der Expedition unter Nr. 13678. 313

Brillant-Ohringe
(Freischwinger, ganz modern) verhältnismäßig um 125 Kronen zu verkaufen. Näh. Höttinger-Riedgasse 51, ersten Stock. 13864

Schöne Dobermannhündin
mit Stammbaum, 1 1/2 Jahr alt, schwarz-rot, ohne weiß, ist zu verkaufen. Adresse in der Exped. unter Nr. 13832.

Kleines Hündchen
ist zu verkaufen. Adresse in der Exped. unter Nr. 13832.

Frühere Ladenbude
und Holzwaage ist zu verkaufen. Millinger, Anichstraße 1. 13823

Nur wegen Platzmangel
herabgesetzte Preise. Gelegenheitskäufe. Betty Millinger, Anichstraße 1. 13823

Gute Kapitalanlage.
Zinshaus in Zinsbrud mit Geschäftsladen, sehr guter Posten, ist sofort um 60.000 Kronen zu verkaufen; Anzahlung 10.000 Kronen. Vermittler ausgeschlossen. Offerte unter „Gute Kapitalanlage“ an die Exped. 13838—311

Fahrrad (Torpedofreilauf)
billig zu verkaufen. Erkerstraße 17, dritten Stock, Militärbaubehörung. 13828

Billig zu verkaufen
wegen baldiger Abreise: 1 hartes Bett, Nachkästchen, 1 Dekorationsdivan, 1 Bücherkasten, 1 elektr. Büfeler, 1 Tisch, 1 Rodusläufer, einige antike Uhren und Zimmerschirr, alte Waffen, Bilder, Violine, Fahrrad usw. Hall, Beudergasse Nr. 345. Nur noch kurze Zeit. 13799

Neue Schlafdivane P3561
und Ottomanen sind sehr billig abzugeben. Postermöbelhaus Pentzschel, Bürgerstraße 20.

Sommervilla
vollständig eingerichtet, in schönster Lage, in Ort mit Bahnstation, ist sofort verhältnismäßig außerst billig zu verkaufen. Adresse in Pichners Ann.-Bur. P3564

Kleines, gutes Geschäft
mit billigem Zins, auch für eine alleinstehende Frau passend, ist sofort billig zu verkaufen. Briefe unter „Klein, aber gut“ an die Exped. erbeten. 13849

Schönes Zinshaus
in Zinsbrud, Speckbacherstraße, kanalisiert, elektr. Licht, Gas, fremdbildige Balkons, 3000 Kronen Zinsersatz (in voller Steuer) um 40.000 Kronen gegen 6000 Kronen Anzahlung veräußert. Offerte unter „Zinshaus“ an Haajenstein und Vogler. J3005

Eine Bettstatt
samt Einsatz, ist zu verkaufen. Anatomiestraße 10, zweiten Stock. 13840

Kinderwagen
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Goethestraße 10, zweiten Stock. 13841—211

Ein Kinderwagen
ist preiswert zu verkaufen. Goethestraße 4, zweiten Stock links. 13856

Prima-Werkzeuge
für Schlosser und Mechaniker preiswert abzugeben. Adresse in der Exped. unter Nr. 13847.

Gelegenheitsverkauf.
Haus mit Bäckerei, Mühle und eingebauter Wasserkraft ist billigst veräußert. Das Haus eignet sich in Bezug der vorzüglichen Lage auch für jedes andere Gewerbe. Zuschriften sind zu richten unter „6000“ an die Exped. 13815

Gemischtwaren-Geschäft
mitten in der Stadt Sterzing, ist gegen Ablösung des vorhandenen Warenlagers sofort oder auf August unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten, event. zu verkaufen, auch samt Haus (Neubau). Beim Laden wäre auch auf Wunsch eine kleine oder größere Wohnung. Näh. in der Exped. unter Nr. 13844.

Eine Söbelbank
wird zu kaufen gesucht. Adresse in Pichners Ann.-Bur. P3571

Eisernes, reines Kinder-Bitterbett P
mit Matratze, event. komplett zu verkaufen. Herzog Friedrichstraße 15, dritten Stock rechts.

Lächliche Geschäftstente 2/1
suchen Kaffee- oder Gasthaus zu pachten; am liebsten in der Umgebung Zinsbruds. Später Kauf nicht ausgeschlossen. Briefe erbeten unter „Nr. 50008“ postlagernd Zell a. Jiller. 13857

Älterer Bösendorfer Konzertflügel
wegen Abreise sofort zu verkaufen. Preis 240 Kronen. Schubertstraße 5, zweiten Stock. 13863

Ein Waschtrog
ist zu verkaufen. Andr. Hofnerstr. 47, Par. P

Kinderwagen
modern, gut erhalten, ist um 30 Kronen zu verkaufen. Goethestraße Nr. 14, dritten Stock, Tür 2. 13891

Bahnhofshotel
mit Restaurant, 22 hochsein möblierte Fremdenzimmer usw., seit 20 Jahren in einer Hand, wegen Rückzug des Besitzers ins Privatleben preiswert für 120.000 Kronen bei 30.000 bis 40.000 Kronen Anzahlung zu verkaufen. Kostenfreie Ausfahrt durch R. F. Mermagen jun., Immobilien, München, Luisenplatz 9. 120

Zwillingskinderwagen
zu verkaufen. Kaiser Franz Josephstraße 4, zweiten Stock rechts. 13791

Ein größeres Quantum Kraut
per Aho 20 Keller zu verkaufen. Dorfstraße 1, Sötting, im Laden. A

Gelegenheitskauf
Goerz-Anschütz-Klappkamera „Lugo“ 9/12, Modell 1910, ganz neu, mit Goerz Doppelanastigmat „Color“ F. 4.8; 2 Holz-Doppelkassetten, 1 Adapter für Pathfilm und eine Ledertasche. Anschaffungspreis 359 Kronen, ist preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen Goethestraße 3, Parterre, täglich von halb 2 bis halb 3 Uhr. 13868

Zu verkaufen
2 harte Kästen, 1 Waschkasten mit Marmorplatte, 1 Küchenanricht, Bettstatt, Tische, Leinwandflächen für Beranda, Blumenkästen, Petroleumöfen und Kleingüter; auch englische Dächer. Coudaplatz 5, Parterre links. 13870

Serrenkleider
für mittlere Statur, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Müllerstraße 5, dritten Stock. 13871

Neue Möbel
und verschiedenes zu verkaufen. Liebeneggstraße 4, zweiten Stock rechts. 13875-21

Zu kaufen gesucht
guterhaltener Serrenschreibtisch. Offerte mit Preisangabe unter „S. G. 30“ an die Exped. erbeten. 13880

3 Betten mit Einsatz
2 Kästen, 2 Tische, 6 Sessel, Küchenkasten, gut erhalten, billig zu verkaufen. Adresse in der Exped. unter Nr. 13887.

Serrenfabrad (Freilauf)
Singer Nähmaschine äußerst billig zu verkaufen. Znustraße 93, ersten Stock. 13898

Stellen-Gesuche

Gebildetes Fräulein
mit Sprach- und musikalischen Kenntnissen, welches durch mehrere Jahre einen Haushalt selbständig leitete, sucht ähnliche Stelle oder als bessere Stütze und Gesellschafterin. Zuschriften sind erbeten unter „Vertreterbüll 32“ an die Exped. d. Bl. 13801

Tüchtige Näherin
sucht noch mehrere Privatplätze. Pradl, Brückengasse 4, ebenerdig. 13802

Selbständige Köchin
sucht bis 15. Juli Stelle. Geht auch als Ausbüse. Defreggerstraße 14, Tür 8. 13835

Für das Ingenieurbureau einer Elektrizitätsgesellschaft in Deutsch-Südtirol wird ein junger

Kaufmann

zum baldigen Antritt gesucht. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen unter „N. 3226“ an Haasenstein und Vogler, A.-G., Wien I. 120

Zugelassen
ist ein Kattler. Abzuholen gegen Inzerationsgebühr und Kostgeld beim Sternwirt, Leopoldstraße Nr. 16, Witten. 13883

Selbständige bürgerliche Köchin
sogleich gesucht. Falkstraße 25, ersten Stock. J3027

Cobes-Anzeige.

Tieferschüttert und schmerzgebeugt geben wir allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Sohn und Bruder, den Herrn

Josef Dilitz

Schlosser

nach langem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im Alter von 22 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung erfolgt am Sonntag den 10. Juli um halb 4 Uhr Nachmittag von der Wiltener Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhof.

Die hl. Seelenmessen werden am Donnerstag den 14. Juli um halb 8 Uhr früh in der Wiltener Pfarrkirche gelesen. 13914

Junsbrunn, den 9. Juli 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Rudolf Müller, Leichenbestatter.

Instruktion
in allen Gymnasialfächern erteilt zu mäßigem Preis ein Hochschüler. Angebote unter „A. M.“ an die Expedition erbeten. 13873

Gekauft werden
zu besten Preisen Vokalbahn-Aktien Junsbrunn-Hall (Stückzahlangabe). 13867

Ferner werden vorteilhaft ausgeliehen:
Circa 30.000 K nur auf 1. Hypothek (vor der Spartaßo). Gest. Zuschriften mit Zinsfußangabe erbeten unter „501“ an die Expedition ds. Bl.

2 tüchtige 1097-211

Schlossergehilfen
selbständige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei Valentin Adamitsch, Schlosserei, Meran, Südtirol.

Korksteinfabrik A.-G.
vorm. Kleiner & Bokmayer
Zentralbureau: Wien VI/L. Kollergasse 7. Telefon 1058 und 3975.

Patent-Korksteine, wirkungsvollstes und haltbarstes Material zur Isolierung gegen Wärme, Kälte, Feuchtigkeit und Schall.
Isolierung massiver Außenmauern und Fachwerkbauten gegen Witterungs- und Temperatureinflüsse.
Trockenlegung feuchter Wände.
Dacheinbauten (Mansarden) aus Korksteinplatten, feuersicher, im Sommer kühl, im Winter warm.
Zwischenwände (Scheidewände) zur Abteilung von Räumen, keine eisernen Unterzüge nötig, sehr leicht, schalldämpfend.
Isolierung von Dächern, Holz-, Blech-, Betondächern usw. für Fabriken, Stallungen, Magazine usw.
Isolierung von Eiskeltern und Kühlenanlagen, Bierdepots, Gärten und Lagerkellern, Schlachthöfen usw.
Isolierung von Dampf-, Warm- und Kaltwasserleitungen.
Älteste und leistungsfähigste Fabrik der Branche.

Vertreter für Tirol:
Hofer & Erhart
Baumaterialien-Geschäft J2947-5-1
Bozen-Innsbruck-Meran.

Gut bezahlte Stellen
nach der Schweiz
finden jederzeit Köchinnen u. Hausmädchen für Hotels, Restaurant u. Private durch das Stellungsvermittlungsbureau „Union“, A. Sturzenegger, Rorschach. Briefe kosten 25 h. Retourmarken beilegen. 119-1213

Für konturenlose Gasglühkörper-Leuchtkraft, Gasverbrauch, Stoßfestigkeit unerreich, enorm billig, werden an allen Plätzen

Alleinvertreter gesucht.

Gegen Einzahlung K 150 Muster 3 St. Franko (Muster ohne Wert). Spezialhaus für Glühlicht Franz Popp, Wien, XVI., Kappstraße Nr. 4. 120

Schleifer

für Stuckmarmor gesucht. Zok & Grieschl, Zug (Schweiz). 120-211

Ernster Antrag.

Junger l. l. Beamter, angenehme Erscheinung und von ruhigem Charakter, wünscht häuslich erzogenes, solides Fräulein bis 24 Jahre mit größerer Vermögen baldigst zu heiraten.

Nichtanonyme Anträge in Form eines (welches retourniert wird) unter „Glückliches Heim 1911“ an Haasenstein und Vogler. J3013

Größeres Elektrizitätswerk Nordtirols sucht zum baldigen Eintritt einen

Praktikanten

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift. Gesuche unter „E. B. 44“ an Haasenstein u. Vogler, Junsbrunn. J3010-211

Gasthaus „Lindenhof“ in Pradl.

Sonntag den 10. Juli 1910

Grosses Garten-Konzert

(Harmonika-Musik.)
Anfang halb 8 Uhr abends. Ende 11 Uhr

Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein 13860

Alois und Maria Thomaset.

Wegen Abreise
sind ein großer, harter Schubladkasten mit Glasfenster, einzeln oder reparat, und zwei Delgemälde (antik), Heiligenbilder, letztere um 32 K., zu verkaufen. Adresse erliegt in der Exped. d. Bl. unter Nr. 33. 13903

Hausverkauf.
Neubau, in schöner Lage, mit großer Verzinsung, ist bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Unterhändler ausgeschloffen. Offerte unter „Zukunft 21“ an die Exped. d. Bl. 13901

Beamter ohne Familie
sucht komfortable Wohnung mit 3 Zimmern, Dienstbotenzimmer, auf November. Anbote unter „B. D.“ an die Expedition d. Bl. 13924-3/

Triumph-Kinematograph, Gasthof Samper zur Gold. Krone

Maria Theresienstraße, Ecke Maximilianstraße, neben der Hauptpost und nächster Nähe des Bahnhofs.

Rauschen erlaubt. Mit Restauration. — Stundenprogramm von Nachmittag 4 Uhr bis Abend 7 Uhr. Abends 8 Uhr Vorstellung mit großem, verlängertem Programm. — Vorführung bei künstlerischer Klavierbegleitung.

Programm vom 8. bis 14. Juli: 1. Musik 2. Venedig (Naturaufnahme). 3. Piefse als Buchhalter (komisch). 4. Der gefoppte Bankier (Trama) 5. Parforcejagd (Naturaufnahme). 6. Kavaliere (komisch). 7. Der Schiffbrüchige. 8. Einlage. 9. Schlechte Augen (komisch). 10. Die Heldin von Maseling (Drama). 11. Die Taubensee (Trickfilm). 12. Der gestiefelte Kater (Märchen).

Preise der Plätze: I. Platz 80 Heller. II. Platz 60 Heller. III. Platz 40 Heller. Abends dieselben Preise wie nachmittag. P
Jeden Sonntag von 10 Uhr an großes Frühshoppen-Konzert, bei schlechtem Wetter im Saal mit Kinematograph. Eintritt frei.

Theater - Kinematograph
Hotel „Grauer Bär“
 Innsbruck, Universitätsstr. 9.

Neues Programm

von Samstag, den 9. Juli bis einschliessl. Dienstag, den 12. Juli:

1. **Ananasernte**, prachtvoll kolorierte Naturaufnahme.
2. **Haideprim macht sich Gardinerstangen**, komische Szene.
3. **Die Postkutsche**, herrliche, dramatische Handlung aus dem Mittelalter.
4. **Fischerei mit Kugelnetzen**, interessante Naturaufnahme.
5. **Es lebe der Kaiser**, spannendes, histor. Drama.
6. **Römische Spaziergänge**, grossartige Szenerie.
7. **Lehmann heiratet wider Willen**, urkomisch.

Schluss. — 5 Minuten Pause.

Jeden Mittwoch und Samstag neues Programm! 1080

Gebrauchte Schreibmaschinen

1 Remington Modell 7, sehr gut erhalten, 1 Sun Modell Nr. 3, wie neu, 1 Sun Modell Nr. 3, circa 2 Jahre gebraucht, 1 Hammond Universal, sehr gut erhalten, 2 Post Nr. 10, sehr gut erhalten, etc. etc. Besichtigungen resp. Anfragesendungen jederzeit bereitwilligst. Generalvertretung der Post Visible ohne Farbband. Anton v. Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße Nr. 33. P3584

Mechanische Werkstätte

und Metallgießerei mit ständiger Wasserkraft, für jeden Betrieb geeignet, zu verpachten oder zu verkaufen. Gest. Anträge unter „Werkstätte“ an Birches Ann.-Bur. P3586

Teilhaber gesucht.

Zum Ankauf eines alten, größeren Detailgeschäftes am Platze, in zentraler Lage, sehr gewinnbringend und ausdehnungsfähig, da fast konkurrenzlos, wird von branchekundigem Kaufmann stiller oder tätiger, jüngerer Teilhaber (auch Dame) gesucht. Erforderliches Kapital 10.000 bis 15.000 Kronen. Offerte unter „Flottes Geschäft“ an die Expedition ds. Blattes. 13899—311

Binshaus

in Innsbruck, drei Stock hoch, noch steuerfrei, ist wegen Ueberfiedlung von Innsbruck bei einer ganz kleinen Anzahlung zu verkaufen. Anfragen unter „Kleine Anzahlung“ postlagernd Innsbruck erbeten. P3572

Ein Bauerngut

in der Nähe von Innsbruck samt Vieh und Fahrnissen bei ganz kleiner Anzahlung zu verkaufen. Auskunft unter „Schönes Bauerngut“ hauptpostlagernd Innsbruck erbeten. P3576

Kanarienvogel heute entflohen. Es wird freundlich gebeten, selben gegen Belohnung Innrain 37, dritten Stock rechts, abzugeben. 13900

Hotelpacht.

Für ein großes, neuerbautes Hotel wird tüchtiger Pächter gesucht. Offerte unter „Hotel 11“ an die Expedition ds. Bl. 13900

Gasthaus

mit kleiner Oekonomie, Glasveranda und schönem Schankgarten ist im Unterinntale unter recht günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen an „Richard W.“ postlagernd Innsbruck erbeten. P3575

Kleineres Binshaus

in der Stadt gelegen, bei einer Anzahlung von 10.000 bis 15.000 K baldmöglichst zu kaufen gesucht. Gest. Zuschriften unter „Ernst K.“ postlagernd Innsbruck erbeten. P3573

Villa oder Landhaus.

Suche eine Villa oder ein nettes Landhaus mit 5—7 Zimmern zu kaufen. Anträge an „D. W.“ postlagernd Innsbruck. P3578

Gasthauskauf.

Jung verheiratete Wirtsleute mit einigen tausend Kronen Barvermögen, suchen ein kleineres Gasthaus zu kaufen. Anträge erbeten unter „Jung und tüchtig“ postlagernd Innsbruck. P3574

Binshaus in Innsbruck

in bester Lage der Stadt, mit großem Zinsreinertrag — daher eine sehr gute Kapitalanlage, 11 Jahre steuerfrei, mit allem modernen Komfort ausgestattet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kostenlofe Auskunft erteilt das behördl. konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P3579

T. Caumo
 Spezerei- und Weinhandlung
 en gros en detail

Innsbruck, Pradl, Anthorstraße 14

empfiehlt sich zum Bezuge von guten roten und weißen Südtiroler Weinen in Flaschen und Gebinden, Schnäpsen, Likören, K. Tafelöl, Weinessig, verschiedener Sorten Salami und Käse, Hülsenfrüchten und Landesprodukten zu billigsten Preisen. 12978-1211

An Wiederverkäufer Spezialofferte.
 Bei Einkauf über 5 K 4% Rabatt.

Admiral Schuh-Creme
Gummi-Absätze Einlagsohlen

kaufen Sie billigst bei 12805-1013
 L. Damiani, Riefenaasse 11.

Einige Sparherde

sind billig zu verkaufen. Fischergasse Nr. 22 im Stöckl. 13916

Salzgurken

feinste, dann kleine Weinessig-Gurken, 45 Kilofaß 22 K, 22 Kilofaß 12 K (auch in Gläser), Postfaß 4 K, große Portions Salz-Gurken, 200 Stück, K 30. Nachnahme. — Viktor F. Kottel, Konferven-Fabrik, Sauerkraut-Export in Znaim 6. 13923-211

Offert-Ausschreibung.

Die Gemeinde Laas steht im Begriffe eine Hochdruckbrunnen-Wasserleitung mit einem Vorkaufschlag von 60.000 K zur Ausföhrung zu bringen. Bewerber um diesen Bau werden hiemit zur Offertstellung eingeladen. Die Pläne liegen bei der gefertigten Gemeindevorstellung bis 24. Juli auf, mit welcher auch die Vertragsbedingungen zu vereinbaren kommen.

Gemeindevorstellung Laas
 am 3. Juli 1910.
 Der Vorsteher.

Eine Ladnerin

mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in einer Gemischtwarenhandlung. Adresse erliegt in der Expedition d. Bl. unter Nr. 13926.

Werkstätte auf August zu vermieten. Südbahnstraße Nr. 3 neben Stiegele-Wirt. 13921

Mädchen

der besseren dienenden Klasse, gefesteten Alters, mit etwas Vermögen und hübscher Einrichtung, wünscht betrefis Heirat mit älterem Herrn (pensionsberechtigter bevorzugt), bekannt zu werden. Briefe unter „Heim“ an die Expedition. Discretion Ehrensache. 13922

Zu- und ausländische Bier- und Singvögel

Schildkröten. Täglicher Postverand. Vogelhandlung Innrain Nr. 28. 13925

Schwarzer Hundel

1 Jahr alt, reinrassig, gutmütig, mit Marke, zu verkaufen. Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 13927.

Verloren wurde

gestern ein grünledernes Geldtäschchen. Gegen Finderlohn abzugeben Fischergasse Nr. 14a, I. Stock. 13928

In Verlage der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen:

Neuestes Tiroler Kochbuch

mit 677 selbst erprobten Rezepten und 14 Speisezetteln.

Herausgegeben von
Josefa Payr geborne Blaas.
 2. vermehrte Auflage.
 1907. XXXI und 198 Seiten. 8°
 Preis kartoniert K 2.40.
 Mit Postzusendung K 2.60.

Dieses äußerst praktische Kochbuch enthält nur ausprobierte vollständig zuverlässige Rezepte der als vorzügliche Köchin bekannten Verfasserin. Wir sind überzeugt, daß diese 2. vermehrte Auflage noch mehr Anklang finden wird, als die erste.

Borzügliche
60 Geller-Speisen

Stadtsaal Keller!

Tiroler und
Dester. Weine

P3581

Bierwastl

Garten oder Veranda Heute und täglich,
abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
Auftreten der Sänger-Familie:

Egger-Rieser.

Morgen Sonntag Fruhshoppen- und Nachmittags-Konzert der Banernkapelle D' Innfaler
und komische Viedervortrage. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Auftreten der Familie Egger-Rieser. 1160



Gestern entriß uns der grausame Tod unsere innigstgeliebte Tochter, bezw. Schwester, Cousine und Enkelin

Maria Kopler

Schülerin der 5. Klasse der Volksschule in Dreieinigten

nach langem, schweren Leiden und Empfang der heiligen Sterbsakramente im 11. Lebensjahre.

Die Beerdigung erfolgt am Sonntag den 10. Juli, um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Kapuznergasse Nr. 19, aus auf dem städtischen Friedhofe.

Die hl. Seelenmessen werden am Montag den 11. Juli, um 6 Uhr früh in der Dreieinigtenkirche gelesen.

J3024

Die tiefbetrubten Eltern:

Josef und Viktoria Kopler, Tischlermeister

in Namen der Geschwister und aller übrigen Verwandten.

Leichenbestattungsaussicht „Pietat“ des H. Winkler jun., Innsbruck.



Hermann von Reinhart zu Turnfels und Ferklehen,
k. u. k. Oberstleutnant i. R., gibt im eigenen und im Namen seines Sohnes Pius
Eberhard von Reinhart zu Turnfels und Ferklehen, k. k. Rittmeister in Sr. Majestät
Ersten Arcieren-Leibgarde, sowie im Namen aller übrigen Verwandten schmerz-
erfüllt die Nachricht von dem Hinscheiden seiner unvergeßlichen Gattin, bezw. Mutter,
der Hochwohlgebornen Frau

Alma von Reinhart geb. von Isser zu Gaudententhurn

welche am 8. Juli um 1 Uhr Früh, versehen mit allen Tröstungen der hl. Religion,
nach kurzem qualvollen Leiden entschlafen ist.

Die Beerdigung der teuren Verblichenen findet Sonntag, den 10. Juli um 4 Uhr
Nachmittag vom Trauerhause, Heilig GeiststraÙe 8, aus auf dem Friedhofe zu Wilten
in die Familiengrabstatte statt.

Die hl. Seelenmessen werden am Dienstag, den 12. Juli um 8 Uhr Früh in der
Servitenkirche und am Mittwoch, den 12. Juli um halb 8 Uhr Früh in der Pfarrkirche
zu Wilten gelesen.

INNSBRUCK, am 8. Juli 1910.

Um stilles Beileid wird gebeten.

J3023

„PIETAT“, Winkler.

Eine Brauerei

sucht einen nachstern und verlastlichen Bierfuhrer.
Anfragen unter „1227“ an die Exped.

Braves Mädchen

für alle Hausarbeiten wird gesucht. Näh. in der
211 Expedition unter Nr. 13915.

Zu vermieten

sofort sind 2 schöne, groÙe Werkstätten, auch als Maga-
zine verwendbar. Mentlgasse Nr. 13 13910-3

20 Cloth-Steppdecken
17 Woll-Flanelldecken
27 Stoff-Portieren
31 Stück Vorhangstoffe
 Vitragen und Congressstoffe

J3019

die durch in unseren Glashof eingedrungenes Wasser teilweise beschädigt wurden, gelangen von heute ab

mit gressem Preisnachlass

zum Verkaufe!

Grosshandlungshaus

Stiassny & Schlesinger

Innsbruck, Anichstrasse 4.

P A T E N T E

aller Länder erwirkter Ingenieur

41-0-20

M. GELBHAUS

behördlich autor. und beideter Patentanwalt in WIEN VI., Mariabilderstrasse Nr. 37.

Zu kaufen gesucht
kleineres Schloßgut

in Tirol, in deutscher Gegend, Nähe größerer Stadt. Offerte mit Preisangabe unter „Schloßgut W. N. 8234“ bef. die Annonc.-Expedit. Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2. 212

Flaschenbier!

„Pilsner Kaiserquell“ aus der ersten Pilsner Aktien-Brauerei in Pilsen. J3026

„Münchener Pilsenerbräu“ aus der Brauerei G. Pichor in München, in stets frischer Füllung, mit den neuesten Maschinen und Apparaten abgefüllt.

Freie Zustellung ins Haus. — Täglicher Bahndersand.

Sagbier in eigener Kühlenanlage, sorgfältigst behandelt, stets auf Lager, empfiehlt

Franz Tomaschek, Innsbruck, Eilerstraße 13.

Telephon 566.

Generalvertreter für Nordtirol und Vorarlberg.

Telephon 566.

Bad Ramwald

bei Brunek im Pustertal. 676

1314 m. Sommerfrische in großartiger Lage. Ausgedehnte Waldungen. Vortreffl. Heil- u. Trinkquellen (Schwefel- und Eisenquelle). Wunderbare Aussicht. Bergturen (Dolomiten). Anerkannt vorzügliche Verpflegung. Neuer Fahrweg. Ausführlicher Prospekt gratis durch die Verwaltung oder H. Koppelstätter, Innsbruck, Müllerstraße 2.

Städt. Arbeits- u. Dienstvermittlungsamt.

Innrain Nr. 24.

Telephon 259.

Arentgeltliche Vermittlung!

Offene Stellen (männliche):

Lauerninecht, Stallwärter, Spengler, Kupferschmied ausw., Bau- und Möbelfachler, Wagner, Schuhmacher, Küchenmeßger, Hausburschen, Zimmerleute, led. Hausmeister, zugl. Gärtner. Lehrlinge für: Tapezierer, Hajner, Tischler, Buchbinder, Bäcker, Seiler, Spengler und Glaser, Photograph, Herr- und Damenschneider, Friseur, Wagner, Sattler, Druckerei, Maler, Lederfabrik, Kupferschmied mit Ausanzstohn oder Verpflegung.

Stelle suchen:

Holzjäger und -Spalter, junge Bauhölzer, Maschinenschlosser, Maschinisten, Haus- oder Hotelkellner, Bäder aller Art, Haus- und Lohnbiener, Disponenten, Mannequins, Ausgeber, Magazinier, Maschinewärter, Inzassant, Gesellschafter, Hausburschen, Hausnechte.

Lehrlinge für: Handlung, Kontor, Mechanik.

Offene Stellen (weibliche):

Haus- und Felsmägde, Stallmagd, Bäckerrinnen, Wäscherinnen ausw., Serviererrinnen ausw., Gasthofköchinnen, Kaffeebühnen, zweite Köchinnen, Kochen ererinnen, Fedmädchen, Extramädchen, Küchenmädchen, Abwascherinnen, Hotelwäscherinnen, Behilfen zur Wäsche, Hausmägde, Gendarmereiführin, Laufmädchen, Kontoristin (doppelte Buchführung), Privatbühnen, Mädchen für Hausarbeiten ausw., Aulerinnen, Kinderstubenmädchen, Ladenbühnen für Glas- und Porzellanwaren, Kontoristin, Mode- und Wirtswaren, Papierhandlung, Leder- und Schuhwaren, Galanterie- und Modedalon.

Stelle suchen:

Weißnäherin, Hausnäherin, Schneiderin, Wäscherinnen und Buhnerinnen, Zimmerin, u. Serviererrinnen, Zahl- und Ausschiffelnerinnen, Kassierinnen, Gasthofköchin, Abwascherinnen ausw., Filialleiterin, Verkäuferinnen, Pilegerin, Gouvernante, Erzieherin, Haushälterin, Bedienerinnen, Aushilfsköchin, Privatbühnenmädchen, Kinderbühnen, Mädchen für alle Arten, Privatbühnen, Ladenbühnen.

Antwort bei schriftlichen Anfragen nur bei Beilage des entsprechenden Portos. Wohnungsvermittlung ebenfalls dortselbst.

la Portland und Romanzement

Marke Perimos und Egger & Lüthi.

Baugips, Steinzeugrohre, Dachpappo sowie sämtliche Baumaterialien

liefern prompt und billigst J744-014

Nagele & Amplatz

Innsbruck, Andreas Hoferstrasse Nr. 36.

Neugeborenes oder größeres Kind

wird in liebevolle und sorgsame Pflege genommen. Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 13809

Verantwortlicher Schriftleiter: S. Prechtl.

Herausgegeben von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Othmar Eschner.

Die heutige Nummer besteht aus 36 Seiten.

Aus der Welt der Ehescheidungen.

Wo finden die meisten Ehescheidungen statt? Auf diese Frage wird sicherlich in der ungeheuren Mehrzahl der Fälle prompt die Antwort erfolgen in den Vereinigten Staaten von Amerika. Nun, diese Antwort ist irrig. Das Land, das an der Spitze der Ehescheidungsstatistik steht, ist Japan, wo auf 100.000 Köpfe der Bevölkerung nicht weniger als 215 Ehescheidungen kommen. Unter den christlichen Ländern freilich weisen dann die Vereinigten Staaten mit 73 Ehescheidungen auf 100.000 Köpfe bei weitem die größte Ziffer auf, und das europäische Land, wo die meisten Ehescheidungen nötig werden, nämlich die Schweiz, folgt doch mit 32 Scheidungen auf 100.000 Seelen erst in weitem Abstände.

Nach der Schweiz fallen durch Häufigkeit der Ehescheidungen noch Frankreich mit 23 und Rumänien mit 20 Scheidungen — immer auf 100.000 Köpfe der Bevölkerung gerechnet — auf; gehen wir aber zum anderen Ende der Liste, so finden wir, daß Österreich nur 1, England und Wales (Schottland und Irland nicht eingeschlossen) nur 2, Italien 3, Norwegen 6 Scheidungen auf das 100.000 zu verzeichnen hat. Die Zahl für das Deutsche Reich ist 15; doch übertrifft Sachsen mit 29 Ehescheidungen auf 100.000 Köpfe den deutschen Durchschnitt ganz erheblich.

Die Statistik erweist, daß die Häufigkeit der Ehescheidungen in dem letzten halben Jahrhundert fortgesetzt und mit erschreckender Schnelligkeit zugenommen hat. Um ihre Zahlen richtig zu würdigen, muß man sich vergegenwärtigen, daß sie natürlich eine ganz andere Bedeutung gewinnen, wenn man sie nicht auf die ganze Bevölkerung, sondern nur auf die Verheirateten bezieht. Was sie dann zu bezeugen haben, das mag ein einziges Beispiel erläutern. In den 20 Jahren von 1887—1906 betrug die Gesamtzahl der in den Vereinigten Staaten geschlossenen Ehen 12.832.044, während die Gesamtzahl der Scheidungen in demselben Zeitraum sich auf 820.264 belief. Das will besagen, daß innerhalb dieses Zeitraumes jede 15. bis 16. Ehe wieder geschieden werden mußte — eine Zahl, die das Wachstum der Ehescheidungsbeurteilung (denn von einer solchen darf man süßlich sprechen), auf das erschreckendste illustriert.

Daß in Amerika zweimal soviel Frauen, wie Männer den Antrag auf Ehescheidung stellen, wird nicht überraschen. Die Zahlen der Statistik zeigen, daß etwa ein Drittel aller Geschiedenen sich wieder verheiratet und sie geben des weiteren sehr beachtenswerte Aufschlüsse über die Neigung der einzelnen Berufsstände zu Ehescheidungen. Als der scheidungs-lustige Stand erweist sich das Bühnenvölkchen, aber die Jünger der Frau Musik, sowie die Musiklehrer geben ihm in diesem Punkte nicht viel nach. Dann folgt — freilich in weitem Abstände — der Stand der Handlungsreisenden, die das viele Umherstreifen in der weiten Welt anscheinend so sehr mit dem bekannten Motto „Andere Städtchen, andere Mädchen“ vertraut macht.

Auf der anderen Seite gibt es Stände, unter denen Ehescheidungen sehr selten vorkommen. Ein geschiedener Seemann ist eine große Seltenheit — fast eine ebenförmige Seltenheit, wie ein geschiedener Fleischer! Auf 73 geschiedene Schauspieler kommen nur 3 geschiedene Landleute; ein sprechender Beweis für den Einfluß des Landlebens auf die Beständigkeit der Empfindungen und Neigungen. Am aller seltensten aber sind Scheidungen, wie sich dies auch gehört, unter den Angehörigen der Geistlichkeit.

Es gibt, wie wir einem guten Aufsatze über den Gegenstand aus dem jüngsten Heft des „Strand“ entnehmen, in jeder Ehe kritische Jahre, wo die Wahrscheinlichkeit der Scheidung besonders groß ist. Bestimmend, sagen zu müssen, daß beinahe 25% aller Ehescheidungen eintreten, bevor die beiden Teile noch ein volles Jahr verheiratet sind. Welche Enttäuschungen schließt diese nächste statistische Angabe nicht in sich! 38% der Geschiedenen haben es zwei Jahre ausgehalten, aber die eigentlich kritische Zeit aller Ehen tritt nach vierjähriger ehelicher Zusammengehörigkeit ein. In diesem Zeitpunkte erfolgen die meisten Scheidungen. Von da an geht die Neigung zu Ehescheidungen unter allerlei Schwankungen wieder langsam zurück und verringert sich in den späteren und spätesten

Ehejahren fast bis auf Null. Doch gibt es selbst Beispiele von Ehescheidungen nach einem 40- und sogar einem 50jährigen Eheleben.

Was den Zusammenhang zwischen Scheidungen und Selbstmorden angeht, so ist er nach Ausweis der Statistik in den verschiedenen Ländern verschieden zu beurteilen. In Amerika z. B. ist die Zahl der Selbstmorde unter verheirateten Leuten mehr als das Doppelte so groß, wie bei Geschiedenen, aber in Dänemark nehmen sich achtsigmal so viel Geschiedene wie Verheiratete das Leben. Die ungeheure Verschiedenheit erklärt sich daraus, daß in Amerika Ehescheidungen längst zu einer höchst alltäglichen Sache geworden sind, die sich kaum noch jemar zu Herzen nimmt und die die Stimmung der Beteiligten, wenn überhaupt, so doch in der großen Mehrzahl der Fälle, wie es scheint, nicht ungünstig beeinflusst. Muß man doch, wenn die Entwicklung im gleichen Sinne und Maßstabe weiterschreitet, annehmen, daß in fünf Jahren in Amerika wenigstens jede dritte verheiratete Person im Durchschnitt entweder schon geschieden sein oder demnächst in Scheidung gehen wird.

Ganz anders ist der Einfluß der Ehescheidung auf die Beteiligten in Europa; nicht nur in Dänemark, sondern auch in den meisten deutschen Staaten und in der Schweiz nehmen die Selbstmorde unter dem Einflusse der Nachwirkungen der Scheidung sichtbar zu. Übrigens gibt es jetzt in allen Staaten der Welt mit einziger Ausnahme von Italien die vollkommene Ehescheidung; allein Italien kennt nur die Trennung. In manchen nichtchristlichen Ländern ist die Ehescheidung bei weitem leichter, als in denen der christlichen Bevölkerung, dazu gehören z. B. Algerien und Formosa. Bei den Mohammedanern in Algerien kann der Gatte durch die bloße Zurückweisung die Scheidung aussprechen, während die Frau sie nur auf gerichtlichem Wege oder auf Grund gegenseitiger Übereinkunft erlangen kann. In Formosa kann die Frau überhaupt keine Scheidung durchsetzen, während von Seiten des Mannes so ziemlich der bloße Entschluß zur Scheidung genügt.

Aus aller Welt.

(Ein Björnsonmuseum.) Björnsons Familie hat jetzt das Arbeitszimmer des Dichters auf Aulestad als ein vollständiges Museum einrichten lassen. Dort werden, dem „B. T.“ zufolge, unter anderem die Totenmaske und ein Abguss der linken Hand des Dichters, die bis zuletzt von den Lähmungserscheinungen unberührt geblieben war, ausbewahrt. An den Wänden hängen unzählige Bänder mit Inschriften, die an den Kränzen befestigt waren. Auch werden im früheren Arbeitszimmer Björnsons alle Telegramme und Beldeskreiben und alle Erinnerungen aufbewahrt, die auf den Tod des Dichters Bezug haben.

(Ein lustiges Buch) hat der Verlag Georg Müller, München, Josephsplatz 7, unter dem Titel „Der tolle Koffer“ herausgegeben. Das Buch, das von Felix Schönbamp redigiert und von Emil Pretorius skizziert ist, kostet 2.—, bezw. gebunden 3.— Mark. Wir geben hier einige Proben daraus: Mißverständnis. Vor Abfahrt eines Zuges kommt Nathanael Tapetenmuster auf den Bahnhof gestürzt und fragt den Stationsvorsteher, wo er einem tiefgefühlten Bedürfnis entsprechen kann, und nachdem dieser ihm den Weg gesagt hat, zieht er sich zu geheimer Sitzung zurück. Der Zug ist nunmehr zur Abfahrt fertig und der Stationsvorsteher gibt das Zeichen zur Abfahrt, indem er mit Stentorsstimme: „Fortig!“ ruft. Da tönt Nathanaels Stimme aus dem bekannten Ordon: „Mein — noch nicht!“ — Leben, und leben lassen. Zwei Geschäftskreisende haben eine kleine Bierreise gemacht und kommen besetzt in ihr Hotel zurück. Im Dufel öffnen sie statt der Tür zu ihrem Schlafzimmer die Tür zum Nebenzimmer, wo eine Dame logiert. Erstdreht springt diese aus dem Bett und ruft, da sie die beiden für Raubmörder hält: „Ach Gott, lassen Sie mich doch leben!“ — „Karle,“ sagt darauf der eine, „warum sollen wir sie nicht leben lassen?“ — Beide: „Sie lebe hoch! Sie lebe hoch! Dreimal hoch!“ — Unerwartete Wirkung. War da ein biederer Kleiderhändler, der einmal in einem Fabrikantor vorsprach. Unter den Ansdristen und Emblemen, die die Wände schmückten, festsetzte besonders seine Aufmerksamkeit: „Was du heute kannst

besorgen, Das verschiebe nicht auf morgen!“ Ein prächtiges Motto! dachte er. Das ist wirklich ein Ansporn für Jedermann, der einen Entschluß lange in sich herumträgt, sich aber zur Ausführung nicht entschließen kann und sie von Tag zu Tag verschiebt! Und so ging er denn hin und brachte den Wablspruch überall in seinem Geschäfte an. Die Wirkung war eine prompte, aber unerwartete. Am nächsten Tage war der Kaffier mit der Kassa, und der Buchhalter mit der Frau des Prinzipals durchgegangen und der Laufbursche hatte die Portokasse erbrochen und war mit einem Revolver und einem Schatz von hundertdreißig Mid-Carter-Besten durchgebrannt. — Telegramm. „Bühnenführer U. Magdeburg. Morgen alle Schweine auf dem Bahnhof. Sie erwarten ich auch. Ich komme erst morgen, da Personenzug keine Döfen mitnimmt. Schlechtes Marktgeschäft. Rindvieh im Preise geliegen. Sehen Sie sich vor. Wenn Sie Döfen brauchen, denken Sie an mich.“ — Ein Praktiker. Mayer hat einen Schlafrod ganz farriciert, und in jedem Quadrat ist eine Nummer darin. „Zu was hast du e nummerierten Schlafrod?“ fragt ihn sein Freund. — „Das ist ganz einfach,“ sagt Mayer, „wenn es mich zum Beispiel am Budek beißt, sag ich zu mein Weib: Sarah, trag mir auf Nr. 27.“ — Glücklicher Ausweg. Moses kommt zum Rechtsanwalt. „Herr Rechtsanwalt, was soll ich machen, jedesmal wenn ich nach Hause komme, sitzt mein Buchhalter mit meiner Frau zusammen auf'm Sofa und da knutschen sie sich ab.“ — „Schmeißen Sie doch Ihren Buchhalter raus!“ — „Das kann ich nicht, er ist im Geschäft unentbehrlich.“ — „Dann lassen Sie sich von Ihrer Frau scheiden!“ — „Ich habe meine Frau so lieb — das tu' ich nicht.“ — „Dann kann ich Ihnen nicht helfen.“ — Nach einiger Zeit treffen sich Moses und der Rechtsanwalt auf der Straße. „Na, haben Sie sich von Ihrer Frau scheiden lassen oder haben Sie Ihren Buchhalter rausgeschmissen?“ — „Ne — ich habe 's Sofa verkauft!“ — Schlimme Aussicht. Reisender: „Die Ware ist von bester Qualität, darauf können Sie sich verlassen; überhaupt würde es mir nicht einfallen, Ihnen gleich beim ersten Geschäft schlechte Ware zu liefern!“

(Eine Rose für 3000 Mark!) In der „Mivista dei fiori“ liest man: Jüngst begleitete der Herzog von Marlborough eine junge Dame durch die Gartenanlagen der berühmten Gärtnereifirma Cocolos bei London. Das junge Mädchen blieb vor einer prächtig gefärbten Rose stehen, die ihre Bewunderung erregte. Der galante Herzog pflichtete sofort die Rose und überreichte sie seiner Gefährtin. Am folgenden Tage aber war er nicht wenig verwundert, als er eine Rechnung über 150 Pfund Sterling, 3000 Mark, bekam. Er weigerte sich, diese hohe Summe zu bezahlen und ließ es auf einen Prozeß kommen. Der Gärtner gewann jedoch den Prozeß, denn er konnte nachweisen, daß er zehn mühevollen Jahre gebraucht hatte, um die neue Rosenart zu erhalten, und der Herzog mußte die geforderte Summe bezahlen.

(Hungersnot in Sibirien.) Aus Charbin wird gemeldet: Privatmeldungen aus Sibirien zufolge nimmt die Hungersnot dortselbst geradezu bedauerliche Dimensionen an. Zahllose Einwohner wandern aus, um anderwärts Nahrung zu suchen, erreichen aber in den seltensten Fällen das Ziel ihrer Reise, da sie unterwegs an Entkräftung zugrunde gehen. Die revolutionäre Partei benützt diese traurigen Zustände, um durch teils verborgene, teils offene Agitation die Unzufriedenheit zu steigern. Die verschiedenen geheimen Verbände beschleunigen ihre Vorbereitungen und versehen ihre Mitglieder rasch mit Waffen. Dieser Tage wurden an der Grenze über tausend Kisten mit Waffen und Munition beschlagnahmt.

(Schiffsbrand.) Der Ausflugsdampfer „Grand Republic“ geriet bei New-York in Brand. Die 200 Passagiere konnten gerettet werden.

(Eine Straußenfeder für 35.000 Kronen) wurde jüngst in Los Angeles, wie dort her berichtet wird, bei einem Schauspiel durch die Straßen gefahren. Natürlich handelte es sich um eine aus vielen einzelnen Straußenfedern zusammengesetzte künstliche Feder. Die Feder hatte eine Länge von 15 Fuß und war 8 Fuß breit; ihr Gewicht betrug 250 englische Pfund. Es waren 10.000 schneeweiße Straußenfedern zu dieser Riesfeder verarbeitet; 6 Menschen hatten 4 volle Tage lang gearbeitet. Natürlich diente diese größte aller Straußenfedern zur Dekoration und zwar für eine große Straußenzüchterei in den Vereinigten Staaten.

Bücher und Zeitschriften.

Allgäu, Vorarlberg und Westtirol nebst den angrenzenden Gebieten der Schweiz. Mit besonderer Berücksichtigung des Bodenseegebietes, Brennerwaldes und der Arlbergbahn. Von A. Waltenberger. Zwölfte, bis auf die allerjüngste Zeit ergänzte Auflage, bearbeitet von Eugen Waltenberger. Mit einer Übersichtskarte und 12 Spezialkarten. Wien, H. Gollinger's Verlag, 1910. — Preis geb. M. 4.— K 4.90. — Die Vorzüge dieses Spezialführers sind in den Kreisen der Alpenfreunde und Bergsteiger so allgemein anerkannt, daß es keiner Lobpreisung mehr bedarf. Während „Trautwein“ in seinem Beweiser in flüchtiger Weise alles kurzweilig behandelt, um den großen Stoff in dem gegebenen Raume unterzubringen, geht Waltenberger mehr ins Detail ein und schäfer alles, was den Alpenfreund interessiert und was an seinem Auge vorüberzieht. Die neue Auflage ist in allen ihren Teilen aufs gründlichste revidiert und ergänzt, und alle in den letzten Jahren neu geschaffenen Verkehrsstellen, Hütten und Bergbauten und alle wichtigeren Bergflugsstätten sind auf das Gewissenhafteste darin aufgenommen. Ein besonderes Augenmerk wurde, wie bisher, auf eine möglichst eingehende und dabei prägnante Beschreibung der bestbesten Standquartiere und Sommerfrischen in den beliebtesten Gebieten gelegt. Aber nicht nur der Sommerfrischler, Talwanderer und Bergkletterer wird im „Waltenberger“ alle gewünschte Auskunft finden, sondern auch der Hochtourist, denn alle Hochturen sind, von ganz außerordentlichen Ausnahmen abgesehen, ausführlicher wie in allen anderen Reisebüchern behandelt. Auch alle wichtigeren Gelegenheiten zur Ansäbung des Winterportes sind in der neuen Auflage erwähnt. Eine Vermehrung und Verbesserung hat auch das Kartenmaterial erfahren durch die neuen, der österreichischen Generalkarte (1:200.000) entnommenen Ausschnitte, die im k. u. k. militärgeographischen Institut in Wien hergestellt wurden.

Im neuesten Hefte des Kunstwartes (Halbmonatsschrift für Auslandskultur auf allen Lebensgebieten, Herausgeber F. Wernarius, Verlag von G. D. W. Callow, München, Preis vierteljährlich 4 M.) behandelt Karl v. Wangoldi die Berliner Waldsage. Im zweiten Artikel spricht Hermann v. d. Borstein über Robert Schumann aus Anlaß seines 100jährigen Geburtstages. Im gleichen Hefte ist außerdem der Schluss des viel anerkannten Artikels von Gustav Bangen über „Schriftliche Kunst“ enthalten. Die selben Hefte bringen Kroben aus Gustav Schäfers Vorträgen. Für Dichtungen lassen erkennen, daß Schüler heute zu den besten Balladenbüchern gehört. Die aus recht interessanten Beiträgen zusammengesetzte Rundschau („In dem Streite um Frau Erdelbacher“, „Frevligkeit“, „Das Buchwissen“ u. a.) schließt das Heft, welches mit verschiedenen sehr guten Illustrationen ausgestattet ist.

Neue Bücher.

- R. J. Campbell, Die neue Theologie. K 4.80.
Andrew Carnegie, Vierpännig durch Eng. und K 4.20.
Henry de Cabouillon, Aus der Un. Eng. Donnarbartes von Elsa nach Waterloo. K 4.80.
A. Dinand, Taschenbuch der Heilpflanzen. Ein praktischer Ratgeber für jedermann. K 3.—
Das galante Frankreich in Anekdoten. K 2.40, geb. K 3.60.
Michael Grusemann, Friedrich Norbert. Ein humoristisch-lateinischer Roman aus dem Nadelchen. K 3.60, geb. K 4.80.
G. Haas, Unterirdische Glut. Die Natur und das Wesen der Feuerberge im Lichte der neuesten Anschauungen. K 9.60.
Habella Kaiser, Der wandernde See. Roman aus den Unterwaldben Bergen. K 6.—, geb. K 7.20.
Berühmte Kunsthütten, Band 50. Henry Dymans, Büssel. K 3.60.
Die neuen Landes-Schulgesetze für Tirol. K — 50.
Rudolf Lotbar, Dürfürstendamm. Ein Berliner W-Roman. K 3.60, geb. K 4.80.
Dr. J. Martwell, Neuland der Seele. Anleitung zu einwandfreier Darstellung und Ausführung psychischer Versuche. K 6.—, geb. K 7.20.
Carl May, Bimmeton IV. Band. K 3.60, geb. K 4.80.
Charlotte Niese, Römische Pilger. Roman. K 5.40, geb. K 6.—.
A. de Nora, Nazi Semmelbachers Hochzeitstorte. K 3.—, geb. K 4.20.
Karl v. Perfall, Hörner trägt der Biegenbock. Roman. K 4.80.
Michael Philipp, Wab. Tirolische Mären aus der Zeit. K 4.—.
Sang oder von der Plank, Kriegs- und Jagderinnerungen aus jungen und älteren Tagen. K 6.—, geb. K 7.20.
Eduard Pult, Ein Jahr. Ein Versuch. K 2.—.
Mada Mada, Milan reitet in die Nacht. K 2.40, geb. K 3.60.
Geof. Schaf und seine Gemälde-Galerie. Ein Gedächtnisblatt von Franz Hermann Weizner. K 9.60.
Dr. Harold Steinader, Zur Frage nach der rechtlichen Natur der Herr-ungar. Gesamtmonarchie. K 1.20.
Heinz Kovate, Lodbogelchen. Novellen. K 3.—.
Hermann Bogner, Das Rätsel Mariae. Eine stille Geschichte vom Sommer. K 4.80.
Diga Woblbuch, Das goldene Bett. Roman. K 6.—, geb. K 7.20.
W. Wyl, Mailage in Oberamergau. Eine artistische Pilgerfahrt. K 4.80, geb. K 6.—.
Gedor v. Sobeltis, Das nette Wädel. Roman. K 7.20.

Vorrätig in der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung, Innsbruck.

Eingesandt.

„Henneberg-Seide“ nur direkt! — schwarz, weiß u. farb., v. K 1.35 an per Met. für Damen u. Rob. Kranto u. schon verzollt ins Haus geliefert. Siehe Musterwahl umgehend. Seiden-Fabrik, HENNEBERG, Zürich. 41.8.2

Leute, welche viel sitzen und zu wenig Körperbewegung haben, leiden fast durchwegs an Hartleibigkeit. 1/2 Weinglas natürliches Franz Josef-Bitterwasser, des Morgens auf nüchternen Magen genommen, beseitigt die Schlawheit des Darms, ohne dass Zuflucht zu anderen Arzneien genommen werden muss. Das „Franz Josef-Wasser hat sich durch zuverlässige und sanftere Wirkungsweise hervorgetan und überall beliebt gemacht. — Vor Nachahmungen wird gewarnt! Wo sich keine Niederlagen befinden, wende man sich direkt nach Budapest, an die Versendungs-Direktion der Franz-Josef-Bitterquellen. 45

Trienz (Tirol).

Aus Trienz kommt uns die Nachricht zu, daß das Hotel „Lienzerhof“ bereits eröffnet, mit modernstem Komfort eingerichtet und den P. L. Reisenden und Sommerfrischlern einen bequemen und angenehmen Aufenthalt bieten wird. Seit 25. Juni hat Trienz täglich 3 Schnellzugsverbindungen mit Wien (Fahrzeit 10 1/2 bis 11 Stunden). Wie wir erfahren, hatten nachfolgende Wiener Firmen die Lieferungen für dieses Unternehmen. Für Teppiche, Möbelstoffe, Woldecken u. Philipp Haas & Söhne, I. Stock im Eisenplatz 6; Möbel lieferten die Firmen Julius & Josef Hermann, VII., Mariahilferstraße 36, August Knobloch's Nachfg., VII., Karl-Schweigerstraße 10, Silberwaren die Berndorfer Metallwarenfabrik Artur Krupp. Der List wurde von Ing. Theodor D'Estler, III., Mergergasse 17, geliefert. 120

Serkules natürliches Wiener (Badabre) Bitterwasser ist das ideale und bewirkende Abführmittel. Von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen. Zentralbureau: Wien III, Feilgasse 4. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. 302

K. K. konz. Militär-Vorbereitungs-Institut Innsbruck, Kaiser Josefstrasse 15. Vorbereitung zur Einjährig-Freiwilligen Kadettenprüfung etc. Kursbeginn: 12. September. Mit der Schule verbunden ein Pensionat. Prospekte frei. Beste Erfolge. 1196-3515 Adolf Czeike, Oberleutnant a. D.

Serravallo's China-Wein mit Eisen Hygien. Ausstellung Wien 1904; Staats- und Ehrendiplom, zur goldenen Medaille. Hygienische Ausstellung Wien, 1906. Höchste Auszeichnung, 201-266 Kräftigungsmittel für Schwächliche, Stürme und Rekonvaleszenten. — Appetitregender, nervenstärkender, blutverbesserndes Mittel. Vorzügl. Geschmack. Ueber 7000 ärztl. Gutachten. J. Serravallo, k. u. k. Hof-, Trieste-Barcola. Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80.

Militär-Vorbereitungs-Institut Hauptm. i. P. Friedr. Haupp, Linz a. d. D. Für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst. 20. Schuljahr. Orternat und vorzügl. Pension. Kursbeginn am 1. September und 1. März. Programm kostenfrei. 1222-3011 Beim Fleischbottel in Aremz und Waldhofen haben die Konstanzen ganz besonders den praktischen Wert der vorzügl. Maggi-Würfel (fertige Hühnerbrühe) schätzen gelernt. Sie kaufen diese um so lieber, als sie nur noch 5 Heller kosten und besser sind als alle anderen Würfel. 1162

Hervorragendes Kur- und Tafelwasser Klosters Sauerbrunn Natürlicher Mineral-Quelle im täglichen Gebrauch der Herren Professoren u. Ärzte. Überall zu haben. Hauptdepot für Innsbruck: Alois Florin, Andreas-Dorferstraße 42; Hauptdepot für Schwaz: Ferd. Rainer, Getreide-Geschäft. 945-2943

Die Orgel der Pfarrkirche in Hall befindet sich schon seit längerer Zeit in einem höchst traurigen Zustande. Das Werk, welches wohl über 100 Jahre alt ist, trägt alle Bedenken, die dem Greisenalter eigen sind, in hohem Maße an sich. Die Klaviatur ist vollkommen ausgepielt, so daß die Bewegung der Tasten in waagrechter Richtung jener in senkrechter nicht viel nachsteht. Die Folge davon ist, daß oft aufsticht einer, zugleich zwei in Bewegung kommen; natürlich entflieht dabei jedesmal eine entsetzliche Disharmonie. Dazu kommt noch, daß eine erhebliche Zahl der ehemals schon häufig vorhandenen Register seit längerer Zeit außer Gebrauch stehen, weil die entsprechenden Pfeifen überhaupt gar nicht vorhanden sind; man erzählt sich, daß dieselben beim Brande der Kirche vor 30 Jahren von einem über-eifrigen Feuerwehmann herausgerissen und dann nicht wieder eingesetzt wurden. Auch die übrigen Register schrumpfen alle Jahre immer noch mehr zusammen, weil die Pfeifen einfach unbrauchbar und aus denselben fürchterliche Mistdünne entlockt werden. Der Zustand ist schon jetzt ein solcher, daß nach Meinung von Fachmännern eine Reparatur eine größere Geldsumme erfordern würde, als die Neuanfertigung, und dabei das Ganze doch nur ein Stückwerk bliebe. Aus diesen Gründen ergreift sich wohl von selbst, daß an eine Änderung dieser schon jetzt und für die Dauer umfänglicher unpaßbaren Verhältnisse unbedingt gedacht werden muß.

Vielleicht ist in der Berücksichtigung von Hall genug Sinn für die Heimat vorhanden, um in dieser höchst beschämenden und verhängnisvollen Laifache Wandlung zu schaffen. Der Erfolg könnte ein Ganzes sein, und die mächtigen Töne eines neuen Werkes würden einen jeden, der am Zustandekommen desselben mitgewirkt hat, mit berechtigtem Stolze und Freude erfüllen, und könnten für lange Zeit an die Nachkommen Zeugnis geben von der Opferwilligkeit und dem Kunstverständnis aller Haller.

Bei Nieren- und Blasenleiden, Harngries, Harnbeschwerden und Gicht, bei Zuckerharnruhr, bei Catarrhen der Athmungs- und Verdauungs-Organen wird die Bor- und Lithium-hältige Heilquelle

SALVATOR mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet. Wirkames Präservativ gegen bei Scharlach auftretende Nierenaffektionen. Harntreibende Wirkung. Eisenfrei. Leicht verdaulich. Angenehmer Geschmack. Absolut rein. Constante Zusammensetzung. Besonders jenen Personen empfohlen, welche zufolge sitzender Lebensweise an Harnsaurer Diathese und Hämorrhoiden, sowie gestörtem Stoffwechsel leiden. Medicinal-Wasser und diätetisches Getränk ersten Ranges. Hauptniederlage in Innsbruck M. Tschurtschenthaler. Wichtigkeit ist eine lästige und unangenehme Empfindung, welche man leicht durch Einreibungen mit Serravallo's Turixen-Fluid beseitigen kann. Tägliches Postersand durch die Kreis-Apothek in Kornenburg. 766

Gegründet 1743.

MOËT & CHANDON



K. U. K.
HOF- U. KAMMER-
LIEFERANTEN

KÖN. ENGL.
HOF-LIEFERANTEN

IN EPERNAY
GEGRÜNDET
1743

FEINSTER
CHAMPAGNER
FRANZÖSISCHES
ERZEUGNIS

MOORBAD Aibling

am Fusse der bayerischen Alpen
 :: von München 1 1/2 Bahnstunden. ::

Eisenhaltige Moorbäder u. Solebäder. Alle modern hygienisch. Einrichtungen d. Balneotherapie. Prachtvolle Gebirgsansicht. Kurhaus mit Kurpark, Kurkapelle, Reanions, Tennisplatz, Flussbäder. Ausgangspunkt für lohnende Gebirgstouren.

Indikationen:
 Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauenkrankheiten, Neuralgien, Venen-Entzündungen, Erythema etc.
 Kurhotels: Buschl (Post) Johannisbad, Ludwigsbad, Theresienbad, Wittelsbach.
 Hotel Schuhbräu, Pension Rosenhof.
 Prospekte und Wohnungsverzeichnis durch den Kur- und Verschönerungsverein.

207-10/9

Gasthaus „Zum Neuhaus“

Leopoldstraße 42

Altbekanntes bürgerliches Einkehr-Gasthaus. Vorzüglichen Ueberreiferwein, Faß- und Flaschenbier. Fremdenzimmer, schöner Schankgarten in staubfreier Lage mit schöner Aussicht.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht

794-9/6

Franz Arquin.

Staumend billig

115 cm breiter Damenloden nur 80 Heller.

Französische bedruckte Mouslin früher K 1.20—1.60, nur 60 Heller bei 39—6/3

Franz Jos. Gatt
 Herzog Friedrichstrasse 38.

Beste christliche Bezugsquelle!

Billige Bettfedern

1 Kilo neue, graue, geschlossene Bettfedern K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—, besseren K 6.—, Herrschaftschleiß, schmerweiß K 8.—, Dunnen grau K 6.—, 7.— und 8.—, Dunnen weiß K 10.—, Brustkissen K 12.—, Kissenstumm K 14.—, von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfähigem roten, blauen, gelben oder weißen Ranling, eine Leuchent 180x118 cm samt zwei Kopfküsten, diese 80x58 cm, genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaftesten Bettfedern K 18.—, Dunnen K 24.—, Leuchent allein K 12.—, 14.— und 16.—, Kopfküsten allein K 3.—, 3.60 und 4.—, Leuchent 180x140 cm groß K 15.—, 18.— und 20.—, Kopfküsten 90x70 cm groß K 4.50, 5.— und 5.50, Unterbett 180x116 cm groß, K 13.—, 15.— und 18.—, Unterbetten, Aderbetten, Bettüberzüge (fertig genäht von Stoff), Betttücher ohne Naht billig, versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis von K 10.— an franko 2—0/18

Josef Blahut in Deschenitz 141 (Böhmerwald).

Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko.

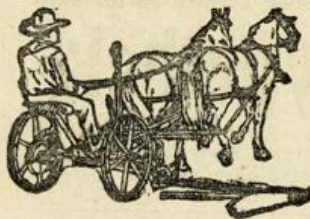
Original amerikanische

Grasmäher, Heuwender, Heu- rechen, Schwadenrechen,

die besten Fabrikate der Welt empfiehlt die

International Harvester Company, Ges. m. b. H.

Wien, II/1, Novaragasse 28. 49—14/5



Produktiv-Genossenschaft der Dekorations-, Zimmer-, Schriftenmaler und
Andreas Hosfer- Malierer, Innsbruck. H. G. m. H. Andreas Hosfer-
straße 14 Telefon 568 straße 14

Ausführung sämtlicher ins Malerfach einschlägigen Arbeiten in Zimmerdekorationen, Küchen, Stiegenhäusern, von der einfachsten Art bis zur feinsten Ausführung, sowie Fassaden in Kalk, Öl und garantiert wetterfesten Farben. Sämtliche Oelfarbenanstriche, Gartenzäune, Jalousien etc. Holz- und Marmor-Imitation. Spezialbetrieb in Möbelfachlerei und Schriftenmalerei. Offerte und Kostenboranschläge gratis. Uebernahme von Bauten, Bissen, Hotels für Innsbruck und auswärts. 1785-17/6

Nachtausreibung.

Nachdem das Pachtverhältnis hinsichtlich der zwei Montiggler Seen mit 31. Dezember l. J. zu Ende geht, so wird die Verpachtung derselben nebst Fischereirecht in denselben, ausschließlich des Schloßgütern am südlichen Ufer des großen Sees mit dort befindlichem separaten neuen Keller, der am Westufer stehenden Wirtsveranda, dem in der Nähe derselben stehenden Schoppen und der Gast- und Schankwirtsgerätschaften, im Offertwege ohne verbindliche Form für die Gemeinde hiemit ab 1. Jänner 1911 auf die Dauer von fünf Jahren ausgeschrieben.

Die Pachtbedingungen liegen hieramts zur Einsicht auf und können gegen Einzahlung eines Betrages von 2 Kronen portofrei bezogen werden.

Ungezeichnete Offerte sind bis längstens Ende September 1910 hieramts zu überreichen

Gemeindevorsteherung Eppan
 am 22. Juni 1910 1216—2

Der Gemeindevorsteher: Josef Niedermayr.

Offert-Ausschreibung.

Die Gemeinde Laas steht im Begriffe eine Hochdruckbrunnen-Wasserleitung mit einem Boranschlage von 60.000 K zur Ausführung zu bringen. Bewerber um diesen Bau werden hiemit zur Offertstellung eingeladen. Die Pläne liegen bei der gefertigten Gemeindevorsteherung auf, mit welcher auch die Vertragsbedingungen zu vereinbaren kommen.

Gemeindevorsteherung Laas
 am 3. Juli 1910.

1200-8/3

Der Vorsteher.

Butter und Eier

liefern stets zu den billigsten Tagespreisen. Steinmayer & Prinz, Butter- und Eier-Engros in Wels, Oberösterreich. 1221-0/26

Elektromotore u. Dynamos

anerkannt solides Fabrikat, geringer Strom- und Kraftverbrauch. **Brigittenauer Elektrotechnische Fabrik**, Wien XX., Wintergasse Nr. 14-22. Komplette elektrische Anlagen, zweijährige Garantie, günstige Preise und Zahlungsbedingungen. — Telefon 14594. 48-73



Die Bank für Tirol und Vorarlberg

Innsbruck (Erlersstrasse 9)

497-0/24

4 1/4 0/10

verzinst Geldeinlagen auf Sparbüchern mit

Kassastunden von 8 bis 6 Uhr; grösste Rückzahlungserleichterungen; die Rentensteuer zahlt die Bank; die Verzinsung beginnt sofort.



Nr. 102. Nickel-Rostkopf-Anker-Remontoir-Uhr K 3. Nr. 101. Dieselben mit gutem Strapagewerk K 4.60. Nr. 105. Prima Schweizer Rostkopf-Remontoir K 5.50. Nr. 107. „Flügelrad“-Eisenbahn-Dienstuhr, genau reg. K 10. Nr. 183. Ech. silb. Hul. Rem. K 8.40. Nr. 183. Dieselbe Depolement. K 12. Nr. 223. Ech. silb. Damen-Remont.-Uhr K 8-90. Nr. 241. Ech. gold. Damen-Remontoir-Uhr K 22.

Spezialitäten: Moeris-Pal.-Chronometer, Omega, Schaffhausen u. System Glasuhren!



Nr. 301. Konkurrenz-Reklame-Weder K 2.50. Nr. 301 1/2. Derselbe nachleuchtend K 2.80. Nr. 302. Meyers Präz.-Weder K 3.60. Nr. 304. Derselbe nachleuchtend K 3.90. Nr. 305. Respetierweder K 4.50. Nr. 312. Doppelglodenweder wie Abbildung K 3.80. Nr. 316. Dreigliedern-Weder K 5.60. Nr. 348. Turmglocken-Wandweder mit 1/2 Stunden-Schlagwerk und 3 Gewichten K 6.40. Nr. 349. Derselbe nachleuchtend K 7. 694-0/16



Nr. 392. Pendeluhr, 30tündiges Federzugwerk, 70 cm lang K 8.50. Nr. 393. Dieselbe mit Schlagwerk K 9.50. Nr. 395. Dieselbe mit Musikwerk K 16. Nr. 403. Pendeluhr, 90 cm lang mit Schlagwerk K 19.50. Nr. 419. Pendeluhr, 113 cm lang, mit Schlagwerk und Gewicht in K 32.

Alle meine Kunden sind stets zufrieden, weil meine Lieferungen anerkannt mustergiltig sind.

Meyers Uhren sind anerkannt die besten! Beweis: Tausende Belobungen aus allen Ländern! Verlangen Sie gratis und franko den illustrierten Katalog von **Karl Meyer, Uhrenexport, Aussig Nr. 116 (Böhmen).**

Für Equipagen-Besitzer!

Großes Lager

eleganter, leicht gebauter Wagen

wie: Landauer, Vis-à-vis, Viktoria ein und zweispännig, Kutschier-Phaeton etc. in tadelloser Ausführung und zu billigen Preisen.

Besonders preiswürdig werden abgegeben: überfahrbarer Hotel-Omnibus, Coupée und einige andere Wagen. J 1171-1019

Wagenfabrik Math. Wittermayer

Salzburg,

Joh. Wolffstraße 14-16.

Referenzen Innsbruck, Igls, Bozen, Meran etc.

Beste und billigste Bezugsquelle für böhmische Bettfedern, Daunen und fertige Betten.

Graue 1 kg K 2.— bis K 2.40, halbweiße K 2.80, weiße, geschliffene K 4.— bis K 6.40, schneeweiße, sehr flaumige K 8.— bis K 9.40. Grauer Flaum K 6.—, 7.—, 8.—, weicher, feinstes Flaum K 10.—, 12.—, 14.—, fertige Betten aus gutem, farbig, Ranking, gefüllt mit grauem, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, 28.—. Einzelne Polster und Luchene sowie Unterbetten, Matratzen, Strohhäute, Leintücher, Steppdecken billigst. Der Versand erfolgt per Nachnahme von 5 kg aufwärts franko.

Wir garantieren für tadellose Ware und nehmen nichtpassendes franko retour. Preisblatt gratis und franko. 209-521.1

Westböhmischer Bettfedernversand

Janowitz & Co.

Tlucna 171 bei Pilsen.

Bienenhonig

geschleudert, garantiert naturrecht, Majken oder Linden. Versand franko in Blechboxen à 5 kg gegen Nachnahme von nur K 8. Für Wiederverkäufer senden wir Muster u. Offerte.

Erster ungar. Bienenhonig-Export Balatonfokajär (Ungarn). 4-0/4

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenleidenden

teile ich gerne unforml. brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen Leiden befreit wurde.

276-521/18 Karl Bader, Illertissen (Bayern).

Hermann Schuster

bekannter Massage-Spezialist durch seine erfolgreiche Massage- und Wickelkur bei

Herz-, Nieren-, Magen-, Blasen-, Nerven- und Rückenmarkleiden

in Heiden, Schweiz. Höhenkurort ersten Ranges.

72. Heilerfolg bei vorgeschrittenem Rückenmarkleiden, Kurdauer 8 Wochen. Der Kranke, welcher geführt werden mußte, geht heute wieder allein seinem Berufe nach. Die Adressen liegen hier zur Einsicht auf. Auch werden die zwei komplizierten Leiden, Männerchwächen und Frauenleiden, schmerzlos mit sicherem Erfolg durch diese Kur der vollen Genesung zugeführt, sofern der Kranke nicht durch vorherige nutzlose Kuren unheilbar erscheint, was eine Aufnahme in die Anstaltsklinik ausschließt. Alle aufgenommenen Kranken sind gut aufgehoben und erfreuen sich schon in wenigen Tagen der Besserung. Alles weitere in Prospekten. Anfragen mit Retourmarken sind zu richten an die Massageklinik **H. Schuster, Heiden.** 853-5/5

Das Geheimnis der Wienerin

18/



dem sie ihre formvollendete Büste verdankt, ist Damencreme „Ideal“, Rezept Dr. Mellier. Ueberraschender Erfolg! Sanitätsbehördlich untersucht. Garantiert unschädlich! Kennerlich anzunehmen! Doppeltiegel (für Erfolg ausreichend) samt Anleitung zur Damenpflege K 7.—, Probetiegel K 4.—, „Ideal“-Seife, die Wirkung der Creme verstärkend, per Flasche K 1.50. Damenlegie „Ideal“, kräftigende Einreibung, per Toiletteflacon K 4.—. Nachnahme-Versand durch die Centrale hygienique

R. Hofmann, Wien VII., Lindengasse 2-J. N.

erhältlich in Innsbruck: Hofparfümerie Schmid; Gossenfab: Friseurjalon Luteri.

Ingenieurakademie Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Architektur
Konstanz a. Bodensee und **Tednikum**
Modernst einger. Institut Süddeutschlands. Neubau. (Prosp. frei) 403-14-8

Kropf

und Flähals

verschwindet unsofort durch Anwendung meines **Kropfalsams**. 1 Flasche mit Gebrauchsanweisung 2 Kronen. Schreiben Sie sofort an Apotheker J. N. Fassmann in ungar. Bruck a. d. Letha. (Versand diskret.) 786 0/6

Für unseren berühmten Karpaten-Bäse suchen wir einen tüchtigen

Rayon-Vertreter

welcher bei einschlägiger Kundschaft gut eingeführt ist **Milchverwertungs-A.-G.** vormals **A. Siegenthaler** in Szereb, Zentrale Szereb. 212-2/2

Eine zweite oder einschließliche erste

Hypothek

wird zu mäßigen Zinsen auf einen rentablen Besitz aufzunehmen gesucht. Briefe erbeten unter „Hypothek 2946“ an Haafenstein u. Bogler, A.-G., Innsbruck. J2946-5/3

Villa Nr. 43 in Steinach

mit 8 Zimmern, großem Garten und Tennisplatz, für den Sommer 1910 um 2000 K zu vermieten. Auskunft Innsbruck, Adamaasse 3, ersten Stock. 1165-5/4

NOXIN



BESTE
SCHUH-
KRÉM

In allen besseren Geschäften erhältlich. 301-25120

3 bis 4 Kronen täglich ständ. Verdienst!

Sofort gesucht an allen Orten arbeitssame Personen zur Übernahme einer Strumpfstrikeret. Hoher, andauernder Verdienst bei leichter Hausarbeit. Vorkenntnisse unnötig. Erlernung einfach und kostenlos. Entfernung tut nichts zur Sache. Fertige Arbeit wird von uns abgeholt. Verlangen Sie Prospekt von der I. Wiener Seimarbeits-Unternehmung, Wien VIII/2, Hernalsergürtel 2. Besteempfohlene, solide Firma! 3-1015

Höchste Auszeichnung „Grand Prix“ Weltausstellung St. Louis 1904.

Amerik Brillant
Glanz-Stärke
mit Schutzmarke



Globus
gibt die
schönste Plattwäsche

Nur echt mit Schutzmarke „Globus“ in Rosen-Paketen à 100 Gr. Inhalt.

Gegründet 1848 Fred Paget sen. 613.302 Wasserdichte

Regenmäntel

aus Original englischen Schafwoll-Doppelstoffen mit Gummi-Zwischenlage sowie

◀ Gummimäntel ▶
jeder Art für Herren und Damen. Wasserdichte Wagen- und Pferdedecken etc. Mutter und Preise postwendend.

Brandl & Plabac
Wien, I. Bezirk, Nierergasse 13 D



Elastische Stahldrahtmatratzen.

sind die besten, reinlichsten und billigsten Matratzen, welche keiner Reparatur bedürfen. Dieselben fertigt für jede Bettgröße

Bernhard Weithas,
Gefänder-, Draht- und Siebwaren-Fabrik
Innsbruck, Mariahilf 28.
Telephon 212. 48-0116

Dr
Dralle's

Birken-
Haar-
Wasser

Einmal probiert - Immer gebraucht.

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Friseurgeschäften. Fabrik-Niederlage: M. Hoffmann u. Co., Tetschen a. E. 47-317

Hotel „Maria Theresia“ Innsbruck.

Morgen Sonntag

Großes Militär-Konzert

der Kapelle des k. u. k. 1. Regiments der Tiroler Kaiserjäger.

Anfang 8 Uhr.

Das Reservieren von Tischen ist nicht gestattet!

Es ladet höflichst ein Josef und Katharina Krammer.

1163-5/4

Am 26. Juni l. Jz. wurde auf

„Dürfopp-Fahrräder“

die „Bergmeisterschaft von Tirol 1910“
der I. und II. Preis errungen.
(Am Start befanden sich 10 Fahrer, darunter 5 Konkurrenz-Marken.)

„Dürfopp“ erhielt auch bei der Fernfahrt 1909 (351 km)
„Mund um die Gletscher“
den I. Preis.

Haupt-Vertretung: Franz Ludwig, Innsbruck, Universitätsstraße 5.
Mechanische Reparatur-Werkstätte mit Kraftbetrieb.
Gebrauchte Räder von K 40 an.

Gute Agentur oder Vertretung

sucht junger, tüchtiger Kaufmann als Neben- oder Haupterwerb zu kaufen beziehungsweise zu übernehmen. Gest. Angebote unter „Bericht 500“ an Haasestein u. Vogler, Innsbruck. J2822-413

Die weltberühmte
Schuherème „NIGRIN“
von
St. Fernolent, Wien
k. u. k. Hoflieferant

ist auch in der praktischen, drehbaren Sparblechhülse erhältlich. Die Schuherème kann nicht eintrocknen und ist äusserst sparsam im Gebrauch.

1 Kronen per Hülse 40 Heller.

„Nigrin“ macht das Leder waserdicht und färbt in der Nässe nicht ab.

Fabrikbestand 78 Jahre. Überall erhältlich. Fabriks-Niederlage Wien, I. Schulerstrasse 21. 3-0113



Otto Erich

Drahtwaren-Erzengung, Innsbruck, Telephon Nr. 283. J856-017

Leopoldstraße 14-16 und Stöckl.
Billigste, reellste Bezugsquelle für Drahtzäune, Drahtgeflechte und Gemebe. Stets großes Lager in Stahldraht, Stahldraht-Matratzen, garantiert ungezweifelt. Durchwürfe sowie Drahtarbeiten aller Art. Meine Arbeiten wurden auf der Kaiser-Jubiläums-Ausstellung hervorragend prämiert. Prima Referenzen.

Zafelöl

per Liter K 1.34, von 10 Liter aufwärts per Liter K 1.22 empfiehlt
Josef Zieger, Schöpfstraße 9. 9811-1519

An die Herren Hoteliers!

31jähr. Mann mit feinen Umgangsformen und Referenzen, kaufmännisch sehr versiert, vielseitig verwendbar, besonders in der Akquirierung von Gästen unermüdet und mit Erfolg tätig, wünscht seine derzeit ungekündigte Stellung als Chef-Stellvertreter in einer südlichen Stadt zu ändern. Gest. Zuschr. erbeten unter „A. M. G.“ hauptpostlagernd Darsburg, Steiermark. 13263-312

Ella-Pomade.

786-51



Unschädlichkeit garantiert. Streng solid, vielfach verbessert, rasch wirkend ist meine gesch. Ella-Haar- und Bartwuchspomade. Befördert d. Wachstum von Augenbrauen, Haar u. Bart, Kahlköpfigkeit hellend, beseitigt Schuppenbildung. Anerkennungs schreiben von allen Weltteilen. Prämiert Paris 1909, gold. Medaille, Ehrendiplome und Ehrenkreuz. Zu haben bei **Frau Kamilla Hitzky, Harburg a. D., Goethestrasse 2 r.** Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Preis 1 Tiegel K 2.— und K 3.50, 3 Tiegel K 5.— und K 8.50.

Unschädlichkeit garantiert. Streng solid, vielfach verbessert, rasch wirkend ist meine gesch. Ella-Haar- und Bartwuchspomade. Befördert d. Wachstum von Augenbrauen, Haar u. Bart, Kahlköpfigkeit hellend, beseitigt Schuppenbildung. Anerkennungs schreiben von allen Weltteilen. Prämiert Paris 1909, gold. Medaille, Ehrendiplome und Ehrenkreuz. Zu haben bei **Frau Kamilla Hitzky, Harburg a. D., Goethestrasse 2 r.** Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Preis 1 Tiegel K 2.— und K 3.50, 3 Tiegel K 5.— und K 8.50.

Lesen Sie unser Gratis-Buch



das wir Ihnen ganz umsonst und ohne jede Verbindlichkeit bieten und Sie werden die segensreiche Wirkung des galvanischen Dauerstromes auf den menschlichen Organismus kennen lernen. Ein jeder, der sich krank und schwach fühlt, sollte diese Broschüre lesen, denn viele Kranke wissen ja noch nicht, dass wir in dem galvanischen Dauerstrom ein Mittel besitzen, mit dem man der allgemeinen Nerven Schwäche, Rheumatismus, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Schwermut, lähmungsartigen Zuständen, Neuralgien, nervösen Verdauungsstörungen, Blutarmut, Schwächeständen aller Art und den verschiedensten Frauenkrankheiten etc. erfolgreich entgegenwirken kann. Wir haben unsere Heilmethode in einer interessanten Broschüre beschrieben und werden jedem, der sich an uns wendet,

gratis und franko

ohne jede Verbindlichkeit dieses Buch einsenden. Noch nie wurde in Oesterreich ein solch wertvolles, lehrreiches Buch dem Publikum ganz umsonst geboten.

Elektro-therapeutische Ordination

Wien, L. Schwangasse Nr. 1, Mezzanin
Abteilung 23. 119

Coupon für ein Gratisbuch:

An die 9. 7. 1910,
Elektro-therapeutische Ordination, Wien, L. Schwangasse 1, Mezzanin, Abt. 23.
Bitte, senden Sie mir das Werk: „Eine Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“ gratis und franko.

Name: _____
Adresse: _____

Für Damen spezielle Damenbroschüre.

Unvergleichlich

schmeckt Bohnenkaffee halb und halb mit

Schik's Roggenkaffee

Köstliches Getränk! Große Ersparnis!
5 Kilo Roggenkaffee 4 Kronen
franko Nachnahme verwendet 95—047

Michael Valentin Schik,
Wien, VII/3, Lerchenfelderstraße Nr. 67.

GRAF-Würfel

49-212

Warnung vor den minderwertigen Nachahmungen, welche durch Ihre Qualität den Ruf des Artikels, „Bindsuppen-Würfel“ direkt schädigen.

Qualität „fein“ . . . 5 Heller
„ „extrafein“ 6 Heller

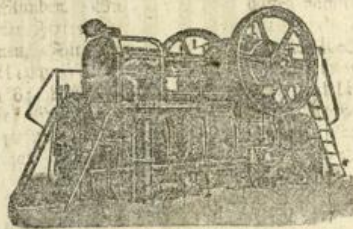
HEINRICH LANZ

MANNHEIM.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen

Ventilsteuerung

„System Lantz“.



Höchste Ökonomie
bei
einfachster Konstruktion.

Michael Lanz, München, Mozartstrasse 9.

K. k. Fachschule für Steinbearbeitung in Laas (Tirol).

Mit dem Beginne des nächsten Schuljahres am 1. Oktober 1910 kann wieder eine Anzahl von ordentlichen Schülern in die obige Anstalt zur vollkommenen Ausbildung in der Marmorbearbeitung, sowohl im Steinmetz- als auch im Bildhauerfache aufgenommen werden.

Bedingungen der Aufnahme sind das zurückgelegte 14. Lebensjahr und die zur Erlernung dieses Gewerbes nötige geistige und körperliche Eignung.

Die Dauer der Ausbildung ist bei den Steinmetzen mit 4, bei den Bildhauern mit 5 Jahren bemessen. Strebenden Schülern können Stipendien bis zum Betrage von K 30.— pro Monat zugewendet werden.

In Ausnahmefällen kann auch ein sofortiger Eintritt erlaubt werden.

Auskünfte erteilt die Leitung der Anstalt.

Im gleichen Orte befindet sich für die Fachschüler ein Internat, in welchem sie Kost und Quartier zu billigen Preisen erhalten können.

J2459-312

Die k. k. Fachschulleitung.

Die berühmte Stoffwäsche

der königl. sächs. und königl. rumän. Hof-Lieferanten

2448-15/15

Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz

ist elegant, praktisch, billig, im Aussehen von feinsten Leinenwäschen nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller das Stück Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche in den modernsten Fagons, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen. In fast allen Kulturländern der Erde mit grösstem Erfolge eingeführt.

Vertreter in Innsbruck bei: Victor Schwarz & Cie., Maria Theresienstr. 37, Alois Witting, Landhaus- und Maria Theresienstrasse, Peter Schwler, Marktgraben, Josef Maly, Andreas Hofstrasse; Feichtinger & Wagner, Maria Theresienstrasse; Josef Zeiger Innsbruck.

Vertreter für Tirol und Vorarlberg: Paul Zeuner, Innsbruck.

Zu verpachten

günstiges Lokal für gewerblichen Betrieb, feuerficheres Lokal

im Ausmaße von 33'00 x 6'50 m, 3'50 m hoch, eingerichteter elektrischer Beleuchtung, günstige Gelegenheit für Kraftleitung-Anschluss. Auch steht ein großer Hofraum zur Verfügung. — Zur Werkstätte besteht bequeme Zu- und Abfahrt. Näheres Innsbruck, Eilbühse Nr. 17. J2752-2.

Wichtig für die Besucher

... des **MÖBELHAUSES** ...
Karl Fuchs & Bruder
Innsbruck, Erikerstrasse Nr. 5.

Auswahl: Imposantes Lager im Souterrain, Parterre, ersten, zweiten und dritten Stock, stets vorrätig zirka 50 Schlafzimmer, 40 Speisezimmer, 20 Herrenzimmer und Salons, Polstermöbel, polierte Möbel sowie Weichholz-, lackierte und Küchen-Möbel.

Qualität der Ware: Fast durchwegs eigene Erzeugung unserer Kunstschlerei und Tapezierer-Werkstätten. Reelle 3 Jahr. Garantie.

Kataloge: Nach auswärts franko zugesandt.

Zahlungsbedingungen: Bei prompter Bezahlung mit 5% Kassa-Skonto. An die P. T. Mitglieder der Einkaufs-Zentrale in Wien auch ohne Anzahlung gegen 24 Monatsraten, zu Kassa-Preisen, ohne Zinsberechnung. Beitrittserklärungen liegen auf.

Lieferung: in Innsbruck und Umgebung franko in der Wohnung aufgestellt, nach auswärts sorgfältig verpackt, tadelloses Ankommen garantiert.

Separatbestellungen: werden nach Entwürfen unseres Architekten ausgeführt sowie Pläne u. Detail-Skizzen nach Wunsch angefertigt.

Dekorationsarbeiten: Von uns gekaufte Vorhänge und Stores werden kostenlos aufgemacht.

Geschäftsstunden: Von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. An Feiertagen von 10-12 Uhr vormittags.

Epilepsie, Krämpfe, Nervöse Zustände. Hervorragende Erfolge durch Epilepticon, ges. geschützt. Preis K 7.—. Verlangen Sie die ärztl. Abhandlung Nr. 70 kostenlos von dem Hauptdepot: Apotheke z. Austria, Wien IX., oder direkt von der Fabrik: Priv. Schwabenapotheke Frankfurt am Main. 44-52/37



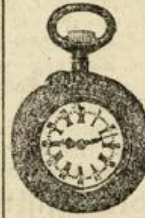
Berlitz School

of Languages, English, Franz., Ital., Russ., Ungar., Spanisch, Deutsch v. Lehrern der betr. Nation. Von der ersten Stunde an wird nur die fremde Sprache gespr. Prosp., Probekollegium gratis, Luthsasserstr. Nr. 5. Telephon 3446 IV. Übersetzungs-Bureau.

1071-018

Eheringe

in 14 K Gold und Reingold



- Goldringe 3 K
- Golduhren 35 K
- Silberuhren 13 K
- Silberketten 3 K
- Wendeluhrn (8 Tage Schlagwert) 20 K

Leopold Fuchs

Mit Garantie.

Museumstr. 6.

Werkstätte im Hause.

709

MÖBELFABRIK MICHAEL::: BRÜLL INNSBRUCK

EMPFIEHLT SICH FÜR
EINFACHE UND VORNEHME
EINRICHTUNGEN:: ANICHSTR. 7.

J2369-2616

Apolloaal!

(Deutsches Café), Museumstraße.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 K.

Ermäßigte Karten sind im Café erhältlich.

Tägliche Konzerte
der weltberühmten Soubrette

Germine Wahrhofer

aus Telfes im Stubaital, mit ihrer
erstklassigen Sängers- u. Tänzergeellschaft

Hochachtend **Andra Feichtner**, Restaurateur.

1209

Kwizdas Restitutionsfluid

Washwasser für Pferde.

Preis einer Flasche Kronen 2.80.

766-2516

Über 50 Jahre in Hofmarkstädten u. Rennställen im Gebrauch zur Stärkung vor u. Wiederherstellung nach großen Strapazen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training.

Kwizdas Restitutionsfluid.
Wormerke. Biquette und Emballage geschützt.
Scht nur mit nebenstehender Schutzmarke. Zu beziehen in allen Apotheken und Drogerien.

Illustrierte Kataloge gratis und franko. Hauptdepot:
Franz Joh. Kwizda, I. u. I. österr.-ung., lgl. rum. u. lgl. bulgar.
Postlieferant Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien.



PARENZO

STRAND-
BÄDER
STRANDWÄGE, milde
Klima - Post-
Anstalt. Täglich
Dampferverbindung
von und nach Triest

212-012

Schönes, liches Geschäftslokal

an einem, speziell von Fremden stark frequentierten Posten, ist per sofort preiswert zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt die Schirmfabrik Ansgelo Zanetta, Meran. 1188-212

XII. Musik-Ferialkurs.

Beginn 18. Juli. Das 37. Schuljahr beginnt am 1. Oktober. Sämtliche Zweige der Tonkunst, Opern- und Kapellmeisterlehre, siebenmonatlicher Staatsprüfungskurs: Abteilung für praktisch-theoretischen Unterricht. Prospekte frei. Direktion der Musikschulen Kaiser, Wien, XII/1. 302-212

Klavier, Orgel, Violine, Gesang, Harmonielehre, Kontrapunkt, Methodik des Klavierunterrichtes.
Vorbereitung zur I. I. Staatsprüfung.

Aufruf

zur Ausschmückung der Fenster und Balkone mit Blumen.

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck ersucht die Besitzer und Bewohner des Stadtgebietes zur Verschönerung und Belebung des Stadtbildes die Fenster und Balkone der Häuser mit Blumen und grünen Gewächsen zu schmücken und hat auch neuer wieder beschlossen, besondere derartige Leistungen durch Verleihung eines Diplomes, teilweise verbunden mit kleinen Geldpreisen, auszuzeichnen.

Bewerber wollen ihre Anmeldung bis 15. Juli d. Js. beim Stadtmagistrate (Einlauf) erstatten, wozu Anmeldeformulare, sowie Anleitungen für die Blumentpflege beim Stadtmagistrate, dritten Stock, Tür Nr. 85, unentgeltlich ausgefolgt werden.

Auskünfte jeder Art werden im Stadtbauamt, beim Obst- und Gartenbauverein und in der Stadtgärtnerei erteilt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Anbringung des Blumenschmuckes eine völlig sichere, auch den hierortigen Verhältnissen entsprechende sein muß und werden im Nachstehenden die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen in sicherheitspolizeilicher Hinsicht bekannt gegeben.

1. Allgemeines bürgerl. Gesetzbuch:

§ 1318. „Wird jemand durch das Herabfallen einer gefährlich aufgehängten oder gestellten Sache oder durch Herauswerfen oder Herausgießen aus einer Wohnung beschädigt, so haftet derjenige, aus dessen Wohnung geworden oder gegossen worden oder die Sache herabgefallen ist, für den Schaden.“

§ 1319. „Wegen wahrrscheinlicher Gefahr, daß ein Schild, ein Geschütz oder eine andere über einem gangbaren Plage aufgehängte oder

gestellte Sache fallen und die Vorübergehenden beschädigen könnte, steht noch niemandem eine gerichtliche Klage, wohl aber jedermann das Recht zu, der allgemeinen Sicherheit wegen die Gefahr bei der polizeilichen Behörde anzuzeigen.

2. Innsbrucker Bauordnung.

§ 70. Aufsicht über den baulichen Zustand der Gebäude.

Der Bürgermeister führt die Aufsicht über den Bauzustand der bestehenden Gebäude und überwacht die genaue Einhaltung der Verpflichtungen, die den Hauseigentümern in Hinsicht auf die Erhaltung der Gebäude gesetzlich obliegen; er verfügt die zum öffentlichen Wohle oder aus Rücksichten der Sicherheit und Gesundheit notwendige Beseitigung der Baugeschichten und ordnet erforderlichen Falles die Räumung und Demolierung von Gebäuden und Gebäudeteilen an.

3. Strafgesetz.

§ 426 (178). Wer an Straßen, vor Fenstern, Erkern, oder sonst in seiner Wohnung etwas stellt oder hängt, ohne es gegen das Herabfallen hinreichend gesichert zu haben, oder wer aus den Fenstern von Erkern oder sonst von oben herab etwas wirft, wodurch die Vorübergehenden beschädigt werden könnten, soll wegen dieser Übertretung um 10 bis 50 Kronen oder mit Arrest von drei Tagen bis zu einer Woche bestraft werden. Bei einer durch den Verabwurf erfolgten leichten Verwundung ist die Geldstrafe zu verdoppeln und der Arrest zu verschärfen. Ist eine schwere körperliche Beschädigung erfolgt, sogar jemand getötet worden, so ist die Handlung nach § 335 zu ahnden.

Stadtmagistrat Innsbruck.

am 20. Juni 1910.

61—212

Der Bürgermeister: W. Greil.



Fattinger's
Fleischfaser-Hundekuchen
das beste u. gesündeste Futter für jeden Hund Überall erhältlich.

H. Polsterer, Wr.-Neustadt 25
(Fattinger's Patent-Fleischfaser-Hundekuchen- und Geflügelfutter-Fabrik).
207 Man hüte sich vor Nachahmungen. 208


Die homöopathische Selbstbehandlung

und ihr Arzneischatz:

1. Für sämtliche Farn-, Blasen-, Geschlechts-, Haut-, Frauenkrankheiten, allgemeine Nerven- und Regenerationskur bei geschwächter Manneskraft. (Neue erweiterte Auflage.)

2. Für Hämorrhoidal-leiden (Goldene Ader).
3. Für Epilepsie (Fallsucht). Preis jedes einzelnen Buches inkl. distr. Verjendung à K 1.40 nur in Barten.

Adresse 1-0126
Homöopathische Ordinationsanstalt Dr. Bauer, Wien, I. (Graben), Spiegelgasse 127
Ordination mit Medikamenten Verabfolgung auch brieflich) während der Sommermonate nur an Wochentagen von halb 10 bis halb 4 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Telefon 20/11.



TRIUMPH-SPARHERDE
Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.
Complete Küchen-Einrichtungen
feinste Referenzen

Haupt-Catalog franco gegen franco.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Ö. 39



ZENITH
GRAND PRIX PARIS 1900
Zuverlässigste
Präzisions-Uhr
erhältlich in Nickel, Silber u. Gold bei
Franz Reimann, Uhrmacher
Innsbruck, Museumstrasse 11
Grosse Auswahl in Pendeluhren und Weckern.
Lager aller Gattungen Uhren, Gold- und Silberwaren. J2949—212

1069-218

Wanzenlöter
Zing-Zing.
Besagt, geschützt, tötet sofort alle Wanzen samt Brut. Giftfrei, wohltuend, desinfizierend. — Zu haben in Flaschen zu 60 Heller, dozagehörige Spritze 20 Heller, in 1/2 und 1/4 Literflaschen entsprechend billiger, nur in der Hauptniederlage in
Innsbruck bei Alois Gpp
Deriog Friedrichstraße 40.
Andere Mittel weise man entschieden zurück.
General-Depot: **Wien XVIII., Gumpelgasse 27.**

Günstige Kaufsgelegenheit!

Tief unter dem Selbstkostenpreise werden verkauft:
verschiedene sehr solid konstruierte

schmiedeiserne Stellagen mit und ohne Brettereinlagen (für alle möglichen Zwecke geeignet,

Holzstellagen mit vielen Fächern,

Weichholzküsten (Kommoden) mit und ohne Aufsatzkästen,

eine grosse Partie **Bolzholz,**

Werkbänke mit je 2 Schraubstöcken. 1187—414

Ferner: eine sehr schöne

Bureau-Einrichtung in Weichholz, poliert,

eine hierzu passende **feuersichere Kasse,**

ein einfacherer **Schreibtisch** mit Aufsatz,

ein **grosser, verstellbarer Zeichentisch,**

ein sog. **Registrator** mit sechzig Fächern,

ein **Lichtpause-Apparat,**

ein „**Mittleres Ertel'sches Universal-**

(Nivellier)-Instrument“ mit Zubehör

und vieles hier nicht Genannte.

Näheres: Angerzellgasse 10, Hochparterre links.

Haarzöpfe und Haareinlagen

garantiert echtes Haar, in allen Farben und Längen, kauft man am besten und billigsten bei

Heinrich Ballak, Innsbruck, K. Andreas Hofstrasse 2.

Zöpfe mit 50 cm lang K 5.—

kurzer Schnur 60 cm lang K 7.—

70 cm lang K 10.—

Bei Bestellung genügt kleines Haar-muster in Brief. Nichtkonvenientes wird anstandslos retournenommen. Ver. and erfolgt disk. gg. Nachnahme

Auf Wunsch werden Zöpfe zur Auswahl in das Haus gesendet.

In Mühlau

sind in schöner, windgeschützter Lage an der Strasse, wo schöne Fernsicht und Wasser und Licht zu haben, größere und kleinere Baupläze billig zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei S. Reichel, Speckbacherstrasse 8. 20—1213.

Ich weiss

und Sie müssen es auch wissen, wenn Sie auf die Hygiene Ihres Körpers Gewicht legen, dass in Ihrem Hause ein verlässliches Desinfektionsmittel unentbehrlich ist. Krankheiten, Verletzungen, Verbrennungen kommen oft vor; zur Desinfektion am Krankenbette, zu antiseptischen Verbänden von Wunden, Geschwüren, zur Irrigation und Verhütung von Ansteckung, zum ständigen Gebrauche bei jeder Art von Desinfektion und Geruchsmachung, eignet sich am besten das **wissenschaftlich** vielfach geprüfte und in der ganzen Welt bekannte, als **bestes** Desinficiens der Gegenwart anerkannte

LYSOFORM

Weil es schnell und sicher wirkt, ungefährlich von jedermann zu verwenden ist, **angenehm** aromatisch riecht, die Haut **nicht** reizt (wie die übrigen Desinfektionsmittel) und endlich **sehr billig** ist, wird es von den meisten Aerzten empfohlen und in jedem Hause gerne gebraucht. In **Original**-Flaschen (grünes Glas) mit Gebrauchsanweisung versehen, ist es für **80 Heller** pro Flasche à **100 Gramm** in allen Apotheken und Drogerien der Monarchie zu haben.

Beachten Sie, dass das Lysiform üble Gerüche und Schweiß schnell und sicher beseitigt!
Eine belehrende, von einem hervorragenden Arzte verfasste Broschüre über „Gesundheit und Desinfektion“ erhalten Sie gratis in jeder Drogerie oder Apotheke; wo nicht vorrätig, dort wende man sich an **Chemiker Hubmann, Wien, XX., Petraschgasse 4**, wissenschaftlicher Referent der Lysiformwerke, welcher das Buch sofort gratis und franko sendet.
Den Herren Aerzten Muster und Literatur jederzeit gratis und franko.

211-43

Sirmione, Gardasee.

Außer seinen Thermal-Heilquellen für Gelenk- & Rheumatismus, Gicht, Ischias und Hautkrankheiten bietet es durch seine schöne Lage nicht nur den Leidenden dieser Art einen herrlichen Aufenthalt, sondern auch allen jenen, die einen angenehmen Erholungsort mit guter Luft suchen.
Der gute Ruf, den sich die **Thermalquellen** von Sirmione sowohl in Italien als auch außerhalb in kürzester Zeit erobert haben, sichert auch dem dortigen **Bade-Etablissement** den ersten Platz unter allen anderen ähnlichen Kurorten.

Man versuche die Kur, um sich vom Erfolge zu überzeugen.
Haus für Personen aller Stände.
Wohnung, Kost und Bäder von Lire 5-15 per Tag (200 Betten vorrätig). Verlangen Sie den Prospekt gratis von
119-40/9 **Cav. Sennari, Sirmione.**

25 bis 175 K wöchentlich

Damen, Herren u. junge Leute ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Außerst ehrbar. leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Kattowitz, O.-S., Nr. 2028.** 118-0/2

Styria-Rad B.S.A.-Rad

sind Qualitäts-Marken.

Richard Holzhammer
Erzherzoglicher Kammerlieferant

Erlerstrasse 16.

Katalog kostenlos.

Katalog kostenlos.

Automobile, Schreibmaschinen,
Nähmaschinen. Zubehör. Reparaturen.

485-0/23

Kontoristin

bewandert in Buchhaltung, Stenographie und Maschinensreiben, flinke Rednerin, wird gesucht. W. Dwezer, Innsbruck 1047-3/2

Realitäten-Verkehr!

Verkäufe:

- Villa in Schwaz** mit 2 Jauch Wiesen und 2 Jauch Wald um 14.000 K.
- Kleines Landhaus** im Dehtale mit 4 Zimmern, 7 Waldteile um 6000 K.
- Villa in Jenbach** mit 6% Verzinsung, um 26.000 K.
- 6 Villen in Kuffstein** in verschiedenen Preislagen.
- 2 Villen in Gall**, erstere um 52.000 K, letztere um 32.000 K.
- Villa in Krausach**, in prächtiger Lage, um 16.500 K.
- Bäckerei in Schwaz**, mit gutem Gemischtwarengeschäft um 40.000 K.
- Bäckerei im Zillertale**, mit Mehlhandel und Getreidegeschäft, Obst- und Gemüsegarten, Wald, um 18.000 K.
- Konstante Wasserkräfte** im mittleren Unterantale.
- Fuhrwerksbetrieb in Kuffstein** samt Pferde und Fuhrnissen um 54.000 K.
- Gemischtwarenhandlung im Stubaitale**, mit großem Jinhäus, Tabaktrafik, Spielartenvertrieb etc., um 44.000 K.
- Eisen- und Wagenschmiede in Deutschsüdtirol**, mit zweistödigem Haus und Laden um 20.000 K.
- Sattler- u. Tapezierergeschäft im Unterantale**, samt Haus und Garten um 25.000 K. Ferners zirka 200 Bauerngüter in allen Gegenden Tirols und Salzburgs, sowie Geschäftshäuser, Hotels und Gasthäuser in reichster Auswahl.

Pachte:

- Wagnerei im Zillertale**, Wasserbetrieb, inkl. Maschinen, samt Wohnung, zu besonders vorteilhaften Bedingungen
- Schmiede im Zillertale**, Wohnung, Werkstatt, Wasserkraft, Werkzeug, um 120 K jährlich.
- Kostenlose Auskunft erteilt

Ferd. Rainer, Schwaz in Tirol.

Alle meine Bemühungen sind für die Herren Käufer immer vollkommen kostenfrei. J997

Gier

frische, 17 Stück 1 Krone. Wiederverkäufer entsprechend billiger, empfiehlt **Josef Zieger**, Schöpfstraße Nr. 9. 13574-2/2

Wenn Sie von hartnädigem

Hautjucken

befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen Reiz gepeinig, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen **Dr. Koch's Kühlalbe** sofort Erleichterung. Loipf à 4 K. Apotheke zum „Tiroler Adler“, Innsbruck 120-20/2

Beste böhmische Bezugsquelle!



Billige Bettfedern!
1kg graue, gute gefüllte 2 K, bessere, 2 K 40; prima halbweiße 2 K 80 h; weiße 4 K, weiße kaumige 5 K 10; 1 Kilo hochfeine, schneeweiße, gefüllte 6 K 40 h, 8 K; 1 Kilo Danner (Flaum) graue 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K.
Bei Abnahme von 5 Kilo franko

Fertige Betten aus dichtfüdigem roten, blauem, weißem oder gelbem Renzing, 1 Kuchent, 180 cm lang, 116 cm breit mit samt zwei Kopfkissen, jeber 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, kaumigen Bettfedern, 16 K; Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K. Einzelne Zugente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K. Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Zugente 180 cm lang, 140 cm breit, 14 K 70, 17 K 80, 21 K; Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70; **Unterzugente, Kinderbetten, Berzüge, Federn, Matratten** zu billigsten Preisen.

Verband gegen Rücknahme, von 12 K an franko. Umtausch und Rücknahme franko gestattet oder für nichtpassendes Geld retour. **Ausführliche Preisliste gratis und franko.** 28-50/40
E. Denis in Deichenitz 37, Böhmerwald.

Beamten-Sparverein

Graz

Herrengasse 7, 2. Stock

Geschäftsstunden täglich von 5-8 Uhr abends.

347-0/20

Personalkredit

und langfristige

Rangierungs-Darlehen

an Beamte, Professoren, Lehrer, Pensionisten etc. unter den günstigsten Bedingungen, event. auch ohne Bürgen gegen einmaligen Bürgschaftsbetrag. Die Monatsrate für je 200 K Darlehen beträgt bei 5jähriger Abzahlungsdauer 4 K, inkl. Zinsen.

Keine Vorspesen. - Näheres die Prospekte!

Hotel Wimberger

302-20/2

Wien VII., Neubaugürtel 34-36

in unmittelbarer Nähe des Westbahnhofes, bequeme Verkehrs-Verbindung zu allen Bahnhöfen.

Vorzügliches Restaurant, mäßige Preise, schöner Garten, Bäder im Hause, elektr. Beleuchtung.

Telephon Nr. 6537.

Akkordant.

Suche für eine tüchtige Partie Maurer etc. samt Polier entsprechende Beschäftigung. Offerte erbeten unter „Konzeptioniert“ an die Exped. 13558-5/3

Billigster Kraftbetrieb
der Gegenwart!

Original-„Otto“-Motoren

stehender oder liegender Anordnung zum Betriebe mit allen flüssigen und gasförmigen Brennstoffen.

1276-261 7



Gegründet 1872.

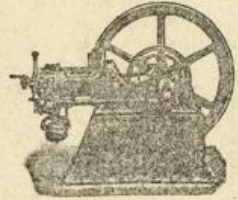
Roheol-Motoren

Spezialität: Alle Arten Sägewerks- und Holzbearbeitungs-Maschinen in bester und solidester Ausführung! ca. 400 Auszeichnungen, darunter 35 Staatsmedaillen.

Langen & Wolf, Wien X.,

Laxenburgerstrasse 53.

Verkaufsstelle: **Langen & Wolf, Ingenieurbureau, Innsbruck,**
Museumstrasse 19.



Gegründet 1872.

Anton Innerebner

Tiroler Loden- und Wettermäntel-Export

Burggraben 11.

Innsbruck

Burggraben 11.

Lager und Anfertigung

von wetterfesten, sowie Orig. engl. Sportmänteln, wie Schliefer, Derby und Hubertus; Sport- und Reformkrägen für Damen, Herren und Kinder.

Touristen- und Sport-Ausrüstung.

Stets Eingang von aparten Neuheiten.



Erstklassig geleitete Massabteilung

für

gediegene und vornehme Herrenbekleidung.

Zufriedenstellung der verwöhntesten Kunde.

Eleganter Schnitt. 1279-524

Anzüge von 55 K aufwärts.

Nicht lesen

ausser Sie interessieren sich für **gebrannten Kaffee**
„Marke SIROCCO“ $\frac{1}{4}$ Kilo von 70 h aufw. 
Kaffee-Spezialgeschäft ZUNTOBEL, Anichstasse 4.



1021

Apotheker A. Thierry's Balsam
(Gesetlich geschützt).
Allein echt mit der Nomen als Schutzmarke.
Wirksamst gegen Magenkrämpfe, Blähungen, Verschleimung, Verdauungsstörungen, Husten, Lungenleiden, Brustschmerzen, Heiserkeit etc.
Aussserlich wundheilend, schmerzstillend, 12 kleine oder 6 Doppeltaschen oder eine große Spezialflasche K 5.—
Apotheker A. Thierry's allein echt
Centifoliensalbe
zuverlässig wirkend bei Geschwüren, Wunden, Verletzungen, Entzündungen noch so alten aller Art 2 Dosen K 3.50.
Man adressiere an die Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Pragrad
bei Rohlsch-Samerbrunn. A. Thierry in Pragrad bei Rohlsch.
Zu haben in den meisten Apotheken. 1-20/1

Uhren
jeder Art und Preislage, genau reguliert mit Garantie.
Ketten, Ringe, Ohrgehänge, Anhänger etc. etc. in jeder Fassung empfiehlt 1360-312
Max Frick, Uhrmacher,
Leopoldstrasse 27 (Boppenschmiedhaus).
Tüchtiger Gehilfe und ein Lehrling mit guter Schulbildung werden sofort aufgenommen.

Alphons Custodis
Wien, IV/1, Wienstrasse 31.
Schornsteine mit oder ohne gemauertem Hochwasserbehälter. 205-84189
Gemauerte Wassertürme. Kessel - Einmauerungen.
Gas-Generatoren (Patent Custodis). Ofenbauten mit Gasfeuerung nach eigenen Patenten für industrielle Zwecke aller Art.
Rohölfeuerung (Patent Custodis) für alle Ofengattungen und Kesselsysteme.

Gasthof „Kirchenwirt“
unterhalb der Wallfahrtskirche in Adsam.
Freundlichkeiten, gute Küche und Keller, große Glasveranda, Schaugarten, Spazierwege nach allen Richtungen. Anfragen beim Besitzer
12737-219 **Josef, Aufschneider**

Armada
Die feinste Schuhcreme.
118-1017

WINKLER'S
Rohrplattenkoffer, Reisekoffer und Taschen!

Coupékoffer, Faltenkoffer, Schuhkoffer und Hutkoffer
Leder-Packtaschen
Koffer u. Taschen mit und ohne Necessaire-Einrichtungen etc.
Winkler & Schmo
Kofferapozialisten,
Wien, I.
Mühlbühlstrasse 7
Telephon 8207.
Instr. Preisliste gratis und franko.
Versand prompt.
Unversprochen! Gesetlich geschützt 210-1015

Billige Baupläne.
An der Haller Reichstraße, Haltestelle Landeshaupthofstand, wo schöner Vorort im Entstehen ist, sind größere und kleine Baupläne, per Klasten von 5 K aufwärts, somit für ein Haus Grundpreis 7-800 K genügen würde, Anzahlung die Hälfte, zu verkaufen. Näh bei M. Reichle, Speckbacherstrasse Nr. 8. 20-1213

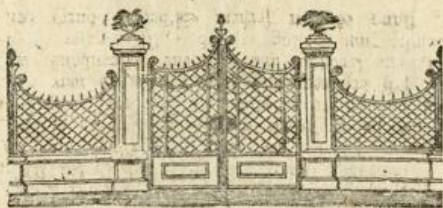
Bei der Firma **A. Demetz, Pfarrgasse 1,** ist eine **Lutherbibel aus dem Jahre 1567** mit Kupferstichbildern ausgestellt. Selbe ist verkauft. 13894-212

Ein Doser'scher Schlüssel
ist vor einiger Zeit verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung von K 2.— im städtischen Fundamt. 13468-313

Erste Tiroler und Vorarlberger
Drahtzaun-, Drahtmatratzen- und
Siebwaren-Fabrik

Bernhard Weithas, Innsbruck

Mariahilferstrasse Nr. 28
Telephon Nr. 212



fertigt und empfiehlt alle Gattungen Draht-
zäune, Drahtgeflechte, Siebe, Warf-
gitter, Stachelröhre etc. etc. 86

Fischereiverpachtung.

Das von der Gemeinde Eppan von Herrn
Josef von Jastrow mit Kauf vom 8. April
1902, Fol. 2329, erworbene Fischereirecht
auf der rechten oder alten Fisch von Bilpian
und Nals bis an das Uferheil von Pfatten
zu allen Notdurften mit Schiften, Netzen und
anderen Zeugen, dann im alten Fischgraben
das Recht, mit der Angel zu fischen auf der
Strecke vom Steinernen Brühl bis zur Aus-
mündung des alten Fischgrabens in die neue
Fisch, wird hiemit im Offertwege ohne ver-
bindliche Form für die Gemeinde zur Verpach-
tung auf fünf Jahre ab 1. Jänner 1911 an
ausgeschrieben.

Die Pachtbedingungen liegen in der hiesigen
Gemeindekanzlei zur Einsicht auf und werden
auf Verlangen gegen vorherige Einzahlung von
1 Krone franko zugesendet.

Ungezeichnete Offerte sind bis längstens Ende
September 1910 hieramts zu überreichen.

Gemeinde-Vorsteherung Eppan
am 22. Juni 1910.

Der Gemeindevorsteher: Josef Niedermayr.

Seit 1868 glänzend bewährt
Berger's mediz. Teer-Seife
von G. Hell & Co.

durch hervorragende Wiener Aerzte empfohlen, wird in den
meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge ange-
wendet gegen

Hautausschläge aller Art
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und pa-
rasytäre Ausschläge sowie gegen Kupferrose, Frostbeulen,
Schweißfüße, Kopf- und Bartgeschuppen. Berger's Teerseife
enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich
von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen
Hautleiden verwendet man auch die sehr wirksame
Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des
Leibes, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie
als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für
den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Teerseife
die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als
hervorragendes Haarmittel wird ferner mit ausgezeichnetem
Erfolge angewendet

Berger's Borax-Seife
und zwar gegen Bimmerin, Sonnenbrand, Sommerprossen,
Milchseife und andere Hautübel.

Preis per Stück jeder Serie 70 Heller samt
Anweisung. Begehren Sie beim Einkaufe aus-
drücklich Berger's Teer-
seifen und Boraxseifen
von G. Hell & Co. m.p.

und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die
nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Einzelte.

Prämiert mit Ehren Diplom Wien 1883 und goldene Me-
daille der Weltausstellung in Paris 1900.
Alle sonstigen medizinischen und hygienischen Seifen der
Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Ge-
brauchsanweisungen angeführt. 481-24/11

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I, Silberstrasse 8.
Dep. in Innsbruck bei den H. Apoth. Josef Rastatti, G.
Dellacher, C. Fischer, F. Winkler's Stadtapothek, B. Weiser's
Hof- und Stadtapothek, Leop. Widler. In Wilten: Karl
Pauli. In Arco: Stadtapoth. A. Dreuer.

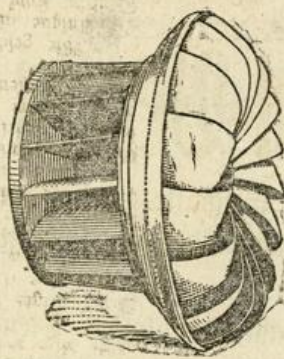
Wir suchen allorts Personen
welche durch den provisorischen Verkauf von
Kaffee an bessere Private, Handwerker, Gastwirte etc.
in Postpaketen für ein leistungsfähiges Triester
Importhaus sich einen mäßigen und einträglichen
Verdienst schaffen wollen.

Anträge unter „Verandhaus L.“, Trieste—San
Giovanni. 12784—438

Vereinigte Maschinenfabriken RÜSCH-GANAHL A.G.

Dornbirn und Frastanz. Bureau in Innsbruck, Leopoldstrasse 22.

Turbinen. Regulatoren. Transmissionen.



In letzter Zeit nach Tirol und Vorarlberg geliefert:
Elektr. Werk Andelsbuch
4 Turbinen, zus. 11.000 PS.
Papierfabrik Wattens
1 Turbine, 1000 PS.
Centrale Sarca
3 Turbinen, zus. 5700 PS.

Eben dort in Betrieb gesetzt unter anderem:
Turbinen-Anlagen für Gemeinden: Storo, Kössen, Tesino, Tesero, Brauerei Blumau, Papierfabrik v. Pretz-Mittewald, Spinnerei Ganahl Frastanz, Spinnerei Telfs, Loesch-Lana, Baron Sternbach, Schloss Mareit, Elektrizitätswerk Kaiserwerke.

Für dort in Arbeit:
Elektrizitätswerk Volders 2x500 PS., Elektrizitätswerk Ortler-Trafoi, Elektrizitätswerk Zuogg, Lana a. d. E., 1 Turbine 760 PS., u. a. m.

1063—524

Gasthof „GRAUER BÄR“

Heute und täglich

847

Konzert : National- : Tänzer-Ge- : sellschaft: Ringler

Dutzendkarten für Einheimische an der Abend-Kasse.

Möbel

Gegründet mit Dektet 1860.

Hauptprovinz-Verandhaus

für kompl. Ausstattungen für Brautpaare, Hotels, Villen und Landhäuser, Herrn. Klampers Nachf., Rudolf Haas, Wien, VI., Mariahilferstr. 79, ersten St., neben Hotel Engl. Hof, Hotel Kummer. Dreißig Musterzimmer. 10jähr. Garantie, streng reell, solid und billig. **Kolossales Lager von Prachtmöbeln**, wie Schlaf- und Speisezimmer, Wohnzimmer, Küchen und Herrenzimmer, Salons und Polstermöbel vom einfachsten bis zum feinsten Genre, Ausstellungsinterieurs lagernd, politierte Einrichtung von 100 K, Schlafzimmer von 240 K, Speisezimmer von 200 K, Küchen von 30 K. Lieferant der k. k. Staatsbeamten. Preisataloge gratis u. franko. Besuch in der Provinz kostenlos. 206-20/19

Gegen acout. u. chron. Gelenks- u. Muskul.-Rheumatis-
mus, Gicht, Ischias, Neurasthenie u. s. w. werden von
den größten ärztl. Kapazitäten mit Vorliebe empfohlen die

Römerthermen von Monfalcone

(Küstenland)

mit ihren natürlichen Sango-Bädern und konstant 38—40-
gradigen Chlornatrium-Thermen. Diät u. Trankfluten,
Electro-Therapie und Massage. Sämtliche Kuren unter
ärztlicher Leitung. 40 eleg. einger. Zimmer im Erd-
geschoss. Automobil-Omnibus-Verkehr zwischen Monfalcone
und Termalbad. Prospekte und Auskünfte durch die Guts-
verwaltung S. Durch. des Fürsten Alexander von Thurn
und Taxis, Duino (Küstenland). 211—12/3

Landwirtschöhne

werden an unserer landwirtschaftlichen Schule aus-
gebildet zum Verwalter, Buchhalter, Amtsekretär
und Molkereibeamten. Auf Wunsch wird nach Ab-
solvierung des Kurus unentgeltlich Stellung nach-
gewiesen. Lehrplan und Prospekte gratis durch den
Direktor H. v. Pippert, Friedrichshafen am Bodensee,
Seeferstraße 21. 11169—12/7

Fahrräder

besser und billiger wie überall
Ludwig Holz, Innsbruck
Preislisten auf Verlangen franko.
Tüchtiger Vertreter gesucht.



B. S. A.

Renn- und Touren-Räder

aus der weltberühmten englischen Waffen-
fabrik The Birmingham Small-Arms Co.
Ltd. in Birmingham sind

unerreich

in Konstruktion, Material und
leichtem Lauf.

Vertretung und Lager

Richard Holzhammer, Innsbruck

Erlorstrasse 16.

796—15-12

Für absolvierte Lyzeistinnen

und Damen mit entsprechender Vorbildung. 3jährige Kurse
für die Gymnasial-Natura. 2jährige Kurse für die Re-
form-Gymnasial-Natura am Cottage-Engen, Wien
XIX. Gymnasialstraße 79. Klassische Mädchen-Lyzeum
mit Defensivrecht. 302—25/9

Im Verlage der

Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck
erschien:

Begleiter für Hausherren und Mietparteien.

Von

Dr. Richard Maritschnig.
Preis gebietet K 1.

DER WELTBERÜHMTE FERNET-BRANCA

VON **FRATELLI BRANCA** in **MILANO**
EINZIGE UND ALLEINIGE INHABER DES ZUBEREITUNGS-GEHEIMNISSES 44
IST DER WIRKSAMSTE **MAGENBITTER** DER WELT.
Unentbehrlich in jeder Familie.
Vertreter für Salzburg, Tirol u. Vorarlberg Ernst Bäck, Salzburg
Zu haben in allen besseren Spezerel-, Delikatessen- und Konditor-Geschäften.

Beamten-Konsum-Verein Innsbruck.

Wegen Inventur bleiben unsere Geschäfte an nachbenannten Tagen geschlossen und werden die P. T. Mitglieder ersucht, dringende Einkäufe in den jeweils offenen Filialen bezw. im Hauptgeschäfte vornehmen zu lassen.

Hauptgeschäft, Andreas Hoferstraße, geschlossen Dienstag den 12. Juli

Filiale I., Karlstraße, geschlossen Mittwoch den 13. Juli

Filiale II., Claudiastraße, geschlossen Donnerstag den 14. Juli

Schuhwaren-Abteilung, geschlossen Freitag den 15. Juli

1208

Der Aufsichtsrat.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichnete beehren sich den P. T. Behörden, den Herren Baumeistern und Hausbesitzern zc. bekannt zu geben, daß sie ein

Installations-Geschäft für Gas-, Wasser- und Entwässerungs- u. Anlagen
== im Hause Angerzellgasse Nr. 3, neben Cafe Hierhammer ==

unter der Firma Steinlechner & Heiß eröffnet haben.

Da wir viele Jahre im Geschäfte des Herrn Ingenieur Franz Seif tätig waren und uns dort große Praxis und Erfahrung in demselben erworben haben, so sind wir in der Lage, allen Ansprüchen, die an uns auf genanntem Gebiete gestellt werden, vollauf zu entsprechen.

Wir bitten daher bei Bedarf unsere Dienste in Anspruch nehmen zu wollen und sicheren prompte und fachgemäße Bedienung bei mäßigen Preisen zu.

Hochachtungsvoll

Steinlechner & Heiß.

13821

Hotel „Post“.

Heute Samstag, den 9. Juli

Großes

Militär-Konzert

der Kapelle des k. u. k. 1. Regiments
der Tiroler Kaiserjäger.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 80 Heller.

Duzendkarten an der Kassa.

Es ladet höflichst ein

P3566

Georg Mahler.

Schönes, gutgebautes Bauhaus

mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, in zentraler Lage der Stadt, nahe dem Südbahnhofe, ist sehr preiswert zu verkaufen. Adresse bei Haagenstein und Vogler. J2925-212

Nähmaschinen „Feichtinger“

Innsbruck, Meinhartstraße 16. P3558



Reichhaltiges Lager von
Original-Pfaff, Giskner,
Kawfer, Seidl- und Naumann-Maschinen u. s. w.
Wiener Singer-Maschinen-
von 60 K aufwärts

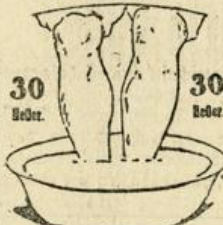
Strickmaschinen für Haus-
und Industrie

Lederwalzen für Schuhmacher.

Grammophone und Platten in großer
Auswahl.

Beste Bedienung und leichte Zahlungsweise.

Ausführliche Preislisten gratis und franko.

30
Heller.30
Heller.

Fußbadesalz

„Chiragrin“

tausendfach erprobt bei
Fußschweiß,
Süßwunden und
harter Haut, bei

Frostbeulen, Brennen der Fußsohlen und
Müdigkeit. 1 Pat. 30 h, 6 Pat. K 1.50, 3 Pat.
gegen 1 K in Briefmarken durch das Drogenhaus
Graz I./12 Überall erhältlich. 848-0110

Rechnungsführer.

Bei der landwirtschaftlichen Bauleitung in St. Johann in Tirol gelangt bei guter Entlohnung die sofortige Bezeugung der Rechnungsführerstelle zur Ausschreibung.

Bewerber wollen ihre Gesuche bis längstens am 15. Juli d. Js. beim Tiroler Landesbauamt in Innsbruck einreichen und haben solche mit nachweisbare, praktischer Verwendung im Rechnungs- und Kassendienst den Vorzug.

Tiroler Landesbauamt.

1220-212

Der Landes-Oberbaurat:
Blaas.

Lüftinger's

Wanzenötter

geschlich geschickt, wirkt sofort, binnen 24 Stunden keine Wanze mehr im Hause, tötet sofort Wanzen samt Brut, Ameisen, Asseln, Küchenschaben, Rissen, Vogel- und Hühnerläuse. Preis braun per Flasche 40 h, weiß, steckrein 60 h, K 1.40, K 2.80, K 4, K 5.60. Man verlange nur eine Flasche Lüftinger im Hauptdepot von W. Schurt-
schenthaler in Innsbruck. 117-019

Versteigerung.

Die in nächster Nähe der Stadt Bozen gelegene, gut eingerichtete zur Konkursmasse des August Brand gehörige Tischlerei im Bozner Boden (Gemeinde Zwölfmalgreien), besteh. aus Fabriks- und Wohngebäude und Zuggebäuden mit einem großen Lagerplatz, auch als Bauplatz gut verwendbar, wird am 21. Juli 1910 Form. 9 Uhr in der Restauration Maßknecht im Bozner Boden gerichtlich versteigert. — Die Realität ist geschätzt auf K 110.000, das Zubehör besteh. aus Transmissionen, Exhaustor und einen 120Pferdebefähigten Motor auf K 3.340. Das geringste Gebot beträgt K 56.670. Die Versteigerungsbedingungen können beim k. k. Bezirksgerichte Bozen während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Nach der Versteigerung der Grundstücke am 21. Juli und erforderl. Falles an den folgenden Tagen wird das große Holzlager und die Maschinen, Werkzeuge, Beschläge usw. öffentlich an Ort und Stelle versteigert. Interessenten werden auf diese günstige Kaufsgelegenheit aufmerksam gemacht. Auskünfte erteilt auch der gefertigte Masseverwalter.

Bozen, am 4. Juli 1910.
Dr. Paul Krautschneider, Advokat,
Bozen. 212-211

Bad und Restaurant 970-1411

Rinnerhof

in Rinn bei Hall

Ist in schönster Lage und bietet mit seinen gut eingerichteten Zimmern und schönem Park einen angenehmen Sommer-Aufenthalt. **Bäder:** Sole-, Kräuter- und Schwefelbäder werden zu jeder Tageszeit gegeben. Die Bäderanlage ist modernst eingerichtet. **Vereine** erlaube ich mir besonders auf den Saal mit Klavier aufmerksam zu machen. **Stallung** für 14 Pferde steht zur Verfügung. Mässige Preise.

Um recht zahlreichen Besuch bittend : zeichnet hochachtend der Besitzer :

Josef Zimmermann.

L. Luser's Touristenpflaster.

Das beste u. sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen etc.

HAUPT-DEPOT:

L. Schwenk's Apotheke, Wien-Meidling.

Man verlange **Luser's** Touristenpflaster zu K 1-20. 30-14

Zu beziehen durch alle Apotheken.

Lärchenholz.

Verkaufe eine Partie schönes Lärchen-Mundholz (Müsel und Bauholz) event. franko Bahnstation. Offerte erbeten unter „Lärche“ an die Exped.

Adambräu.

Sonntag, den 10. Juli 1910

Großes Garten-Konzert

ausgeführt von der Wiltener Musikkapelle.

Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.

P3556

Im Falle ungünstiger Witterung: Tanz-Kränzchen im Saale bei 60 Heller Eintritt. J. Falkensteiner.

Ungeziefere

jeder Art, insbesondere Wanzen, Schwaben, Mücken vertilgt in garantiert kurzer Zeit Bartholomä Soraruff in Taur. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben liegen zur Einsicht auf. J3020-311

Sommer- oder Jahreswohnungen

bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Speis, elektrischer Beleuchtung, Waschlischenbenützung in einem Neubau in der Umgebung von Hall auf 1. August zu vermieten. Näheres Sonnenburgstraße 2a bei Benin. J3015-211

Gutgehendes

Gemischtwarengeschäft in Meran

ist wegen anderweitiger Geschäftsübernahme gegen Barablösung des vorhandenen Warenlagers sofort zu verkaufen. Zuschristen erbeten unter „Günstig“ postlagernd Meran. J3009-311

Wer

kann von der Verschollenheit des Matthäus Werth

Auskunft geben? Adresse gegen hohe Belohnung zu hinterlegen unter „G. N. 3016“ an Haasenstein und Vogler, Innsbruck. J3016

Fleischkonserven

als: Rinds- und Kalbsgulyas, Rinds- und Kalbsbraten, Rindszunge, Seltfleisch, Wurst mit Bohnen und Kraut, herb. Reisleich, Hirschgulyas, Bains, zum Eigenkostenpreis bei P3562

Wenz & Sprenger, Karlstraße 1a.

Baugrund in Wattens

größerer Komplex, in schöner Lage, per Kaster 7 Kronen, mit anschließendem Wohnhaus verkäuflich. Offerte unter „Baugrund“ an Haasenstein und Vogler. J3007

Gaunwidien

empfehlte P3557

Josef Jenewein Samenhandlung in Innsbruck.

Der Jahresgottesdienst für Herrn

Franz Heis

wird am Montag, den 11. Juli um 8 Uhr früh in der St. Jakobsparochie abgehalten. 13829

Gemischtwarenhandlung mit Wohnung

ist ab 15 August zu verpachten. Adresse erliegt in der Expedition unter Nr. 1158. 211

Junger Jagdhund

(Weibchen), braun mit weißen Flecken, in Aldrans verkauft. Abzugeben gegen gute Belohnung bei J. Kochler, Tischlermeister, Aldrans. 13796

Kind

wird in gute Pflege genommen. Hötting, Schießstandgasse Nr. 2. 13793

Massenverkauf!

dauert bloß noch 14 Tage.

Holländische Weben, jede Länge, per Meter bloß 50 Heller.

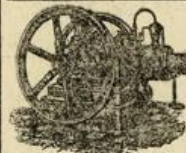
Färbige Kanafase, fehlerfrei, jede Länge, per Meter bloß 40 Heller.

5 Leinen-Leintücher, fertig gestümt, 150 breit, 225 lang, K 15.—, hochprima K 17.—.

Waldstein's Weben, prima, 14 1/2 Meter lang, komplett für 6 feine Damenhemden, bloß K 8.50

Gustav Waldstein

Nachod Nr. 12 (Böhmen). 18:



Climax

Rohöl-Motore und Lokomobile

Billigster Betrieb.

Bachrich & Co., Motorenfabrik

Wien, XIX/6 4-1211

Heiligenstädterstrasse 83.

Eine

Sehenswürdigkeit

bildet für

Fremde das Warenhaus Josef Bauer & Sohn Victor Schwarz & Co.

Maria Theresienstrasse 33-35.

Beste Einkaufsquelle für Mode-Artikel, Touristen-Ausrüstung u. Geschenk-Artikel.

Freie Besichtigung!

3stöckiges Binshaus

mit Garten, am Saggan, enthaltend 4 schöne Herrschaftswohnungen, gut, mit allem Komfort gebaut, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Zinseinnahme 4250 K. Preis 63.000 K. Best. Offerte unter „Seltene Gelegenheit“ an die Expedition erbeten. 13700

Bade- und Waidianstalt

Innsbruck.

Wegen Reinigung und Neufüllung des Schwimmbades bleibt dasselbe von Montag, den 11. ds. nachm. 1/2 2 Uhr bis Dienstag, früh 6 Uhr geschlossen.

Der Eigentümer: G. Nicolits.

Massageklinik „Lindengarten“

vormals „Grüner Baum“

Heiden (Schweiz). Höhenkurort I. Ranges.

Herz- und Nieren-Erkrankung. 853-511

Ein glänzender wissenschaftlicher Heiterfolg bei einem Fräulein aus dem St. Thurgau, welche jetzt in der nächsten Woche entlassen wird. Die Krankheiten waren vierjährig mit immer wiederkehrenden Rückfällen, bei dem letzten Falle war es kaum gefährlich mit den ganzen schweren Zuständen, welche durch ärztliche Behandlung alles unterdrückt und mit Schweißherbeigelegt wurden. Nun war der Höhepunkt erreicht, Leben oder Sterben. Die Kranke war mit folgenden Symptomen, bereits unheilbares Aussehen befallen, und die Ärzte wollten in erste Reihe die linke Niere wegnehmen. Infolge der Nierenkrankheit war noch ein schweres, jahrelang unterdrücktes Maligneiden mit täglicher Blutung im Wasser, was dem Bedauern große Schmerzen verursachte; dazu noch große Blutarbeit, mit Darm- und Magencatarrh, man konnte kaum schlafen. Alle in die Länge gezogenen schweren Leidenszustände gehen jetzt der vollen Genesung zu und das Fräulein verweist die Klinik mit großem Dank. Die Adresse des genesenen Fräuleins liegt hier zur Einsicht auf. **Director Dr. Hoffmeister, Leiter der Massage S. Schuster, Massageklinik, vorm. in Wien tätig gewesen.**

Restaurant Bierstindl.

Samstag den 10. Juli 1910

Großes Militär-Konzert.

Bei günstiger Witterung im Garten. Anfang 3 Uhr nachm. Eintritt 20 Heller.

Bei ungünstiger Witterung in der Veranda. Eintritt 30 Heller.

Vormittags von 10—1 Uhr: Frühshoppenkonzert.

Eintritt frei. Es ladet höflichst ein

Bl. Plushkowitzsch, Restaurateur.

Junker's Wintergarten

Anichstrasse 24.

Rundmachung.

In der Stadt **Leihankalt's Pfandbank** (ersten Stock) werden **Montag, den 11. und Dienstag 12. eventuell auch Mittwoch, den 13. Juli 1910** von 6 bis 12 Uhr vor- und von 3 Uhr nachmittags an, und zwar am ersten Tage hauptsächlich die aus verschiedenen Schmuckgegenständen, Ringe, gold. u. silb. Uhren, Armbänder etc.; am 2. ev. 3. Tage die aus Kleidern, Kleiderstoffen, Wäsche- u. Schuhwaren etc. bestehenden Pfänder der versfallenen Pfandscheine gegen sogleiche Verzählung versteigert.

Ausfällungen von Pfändern der versfallenen Pfandscheine (die in den Monaten Mai und Juni 1909 auf ein Jahr aufgenommenen Pretiosen-Pfänder und die in den Monaten Nov. und Dezbr. 1909 auf ein halbes Jahr aufgenommenen Effekten-Pfänder) werden bei der geordneten Verwaltung nur bis **Mittwoch, den 6. Juli 1910 — 11 Uhr vormittags** — zur Amtshandlung angenommen.

Die bis zu diesem Tage nicht ausgelassen Pfänder gelangen unwiderrüflich an den oben bezeichneten Tagen zur Versteigerung.

Innsbruck, 20. Juni 1910. 34

Stadt. Leihankalt's Verwaltung.

4 Wochen zur Ansicht und Probe verleihe ich meine Fahrräder Marke

„Bohema“.

Bestandteile und Reparaturen billig. Besondere Zahlungsbedingungen. Fr. Dusek, Fahrradwerke Dvorno Nr. 906 a. d. Staatsbahn, Böhmen. Ill. Preislisten gratis! 700-043

Versteigerungs-Erkt.

Es wird öffentlich bekannt gemacht, daß am 14. Juli l. J. von 8 Uhr früh anfangen, in der Gemeindeganzlei die öffentliche Versteigerung der unten bezeichneten 4 Partien Ackerpflanzen vorgenommen werden und zwar:

1. Partie 1916 Pflanzen, Körpermess ca. 1500 m²
2. " 655 " " " 600 "
3. " 2730 " " " 1800 "
4. " 3124 " " " 2800 "

Der Ankaufpreis ist für alle 4 Partien 16 K per Kubikmeter.

Geheime Angebote werden bis zur Eröffnung des Versteigerungsaktes angenommen, müssen aber mit einem Badium und zwar: für die 1. Partie 2500, für die 2. Partie 1000, für die 3. Partie 3000 und für die 4. Partie 4500 K, belegt werden.

Die anderen Bedingungen können in der Kanzlei zu den Amtsstunden befristigt werden.

Vom Gemeindeamte Cavendine

am 28. Mai 1910. 1223-212

Der Gemeindevorsteher: S. Bortolotti.



Photogr. Apparate

und

Bedarfsartikel

J. Urban

Innsbruck

Innsbrucker Nr. 27

(nahe Hotel Kaiserhof).

Entwideln von Platten und Film etc.

Reichhaltiger Katalog gratis und franko. P3550

Nachweisbar amtlich eingeschickt

ADRESSEN aller Berge und Städte mit Postortangabe im Internet. Abreisen durch **Josef Hofenzweig & Söhne, Wien, L. Sonnenfelsgasse 17. Tel. 16881** Budapest V., Radobitzer 20. Telephon jeants. 48-42/28

Wer graue Haare hat!

wende sich vertrauensvoll an **Anna Fieder, Haarfarbe-Spezialistin, Innsbruck, Tempelstraße 18, 1. St. rechts.**

Zu sprechen von 9 bis 12 Uhr. 903
Garantiert unschädliche, haltbare und waschichte Haarfarbe. Preis 6 Kronen für schwarz, braun oder blond. Zahlreiche Anerkennungen. Strengste Diskretion. Versand überallhin.

Sebamme

Marie Schwarzwagl, Innsbruck, Andreas Hofetstraße 17/3, empfiehlt den geehrten Damen in distrierten Fällen ihre reparierten, gesunden Zimmer nebst reinlicher und guter Pflege. J3011

Zwei Pferdebestände

sind zu vermieten, wenn nötig auch Burfenzimmer. Näheres Marienhilf 22, ersten Stod. 13842

Stellenausschreibung.

Im neuen städt. Schlacht- und Viehhofe Innsbruck werden sofort 4 Stallwarte aufgenommen. Dieselben erhalten einen Wochenlohn einschließlich der Zulagen von ungefähr 26 K. Mit dieser Stelle ist bei zufriedentstellender Dienstleistung ein Jahresposten verbunden.

Bewerber wollen sich bei der Schlacht- und Viehhofleitung melden. 61

Gasthof Judenstein.

Morgen Sonntag

Konzert

ausgeführt von der beliebten **Russkapelle von Ninn.**

Anfang halb 2 Uhr. Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

P3570 **Josef Grubinger.**

Achtung.

Hoteliers, Gastwirte, Wiederverkäufer erhalten jedes Quantum feinste Teubutter, prima Landbutter. Beste Bedienung, Bestellung erbeten. 13865

Gruber, Riefengasse 8.

Kontoristin

der einfachen Buchführung, des Maschinenschreibens und Stenographie mächtig und schon in Stellung war, sucht Posten bis 15. August eventuell später.

Offerte unter „M. B. 2026“ an Hausenstin u. Vogler, A.-G., München, erbeten. 120-212

Aviso!

Die Marktgemeinde Innichen vergibt die Bauarbeiten einer Kaserne 1. Kategorie. Die Offerte sind bis 1. August 1910 einzureichen. 1206-212

Die näheren Bedingungen sind aus dem Inserat der „Innsbrucker Nachrichten“ vom 7. Juli 1910 zu ersehen.

Marktmagistrat Innichen

am 6. Juli 1910.

Der Bürgermeister: **Josef Baumgartner.**

Reisende, Agenten

die Privatkunden besuchen, werden für Verkauf von **Zuch- und Herrenkleiderstoffen** gegen hohe Provision aufgenommen. Anträge mit Bekanntschaft des Rahmens, wo sie tätig und gut eingeführt sind, unter „Zuchvertretung 731“ postlagernd Brunn erbeten. 211-213

Sitzung der Handels- und Gewerbetreibender von Innsbruck

Gestern Nachmittag hielt die Handels- und Gewerbetreibender Innsbruck eine öffentliche Sitzung ab. Es war dies die letzte Sitzung vor den Sommerferien. Den Vorsitz führte Prääsident Walter. Statthalterei v. Zigan, der Vertreter der Statthalterei hatte sich entschuldigt.

Mitteilungen des Präsidiums.

Der Vorsitzende teilte zu Beginn der Sitzung mit, daß der Kammererrat Adolf Bach-Schwarz am 8. Juni d. J. sein Mandat als Kammererrat zurücklegte. Das Präsidium hat dem emeritierten Kammererrat, der seit acht Jahren sein Mandat innehatte, für seine ersprießliche Tätigkeit im Interesse der Gewerbetreibenden den Dank ausgedrückt. An seiner Stelle wurde Schlossermeister Ludwig Kirchner aus Innsbruck einberufen, der bei der letzten Wahl die nächstmeisten Stimmen auf sich vereinigte. Kirchner ist deutschfortschrittlicher Gesinnung.

Ferner gab der Präsident bekannt, er habe bei seinem letzten Besuche in Wien in Verkehrsangelegenheiten beim Handelsminister Weiskirchner vorgeprochen und von diesem in den wichtigsten Telephonfragen folgende Zusagen erhalten: Die gewünschten Telephonlinien Innsbruck und Landeck—Mals sowie eine zweite Linie Innsbruck—Landeck seien bereits ins Bauprogramm 1910 eingestell, allerdings unter der Voraussetzung, daß dem Ministerium ein entsprechender Nachtragskredit zur Verfügung gestellt werde. Wegen der Linie ins Osttal werden von der Innsbrucker Postdirektion noch Verhandlungen gepflogen, diese könne aber nur im Zusammenhang mit der Linie Innsbruck—Landeck gebaut werden. Auch bezüglich der projektierten Telephonlinien über Seefeld und Mittenwald und durch Nohenwald zum Tegernsee seien mit den Interessenten Verhandlungen im Zuge.

Anträge der Handelssektion.

Referent M. Kirchmayr:

Die Spezerei- und Kolonialwarenhändler in Innsbruck ersuchten die Kammer um ihre Unterstützung in der Angelegenheit einer Regelung der Sonntagsruhevorschriften. Sie wünschen, daß auch den Zuckerbäckern, Bäckern und Fleischhauern der Verkauf ihrer Waren unterlagt und nur der Verkauf von selbsthergezeugten Sachen während einiger Stunden des Sonntagvormittags gestattet werde. Die Sektion beantragte, diese letztere Anregung in der Eingabe zu unterstützen, indes solle eine Verkürzung der Verkaufsstunden nicht stattfinden.

Diese Angelegenheit rief eine längere Debatte hervor. M. Gfali wandte sich energisch gegen eine solche Einschränkung. Früher habe man Sachen wie Bonbons, Vikore, Cafes und Ähnliches überhaupt nur bei Konditoren gesucht und gekauft, und jetzt, wo sie fast überall zu haben seien, solle den Konditoren diese Einnahmsquelle verstopft werden. Dies bedeute eine schwere Schädigung für die Konditoren, denn gerade der Sonntag gelte als der beste Einnahmetag. Auch M. Sadravetz sprach in ähnlichem Sinne gegen die Anschauung der Sektion. Vizepräsident Sonvico meinte, da es sich hier nur um die Unterjagung des Verkaufes jener Waren handle, die nicht eigenes Erzeugnis seien, solle man den anderen Handeltreibenden gegenüber so viel Entgegenkommen zeigen. Er war für die Annahme des Sektionsantrages, desgleichen M. Saler. M. Keden sprach gegen die Anschauung der Sektion. Bei der Abstimmung wurde der Antrag der Sektion abgelehnt.

Die Inhaber von Handelsgewerben und Taktraffiken ersuchten die Kammer, sich für sie zu verwenden, daß ihnen der Geschäftsbetrieb uneingeschränkt wie früher bis 9 Uhr gestattet werde. Die Sektion beantragte die Ablehnung dieses Ansuchens.

Ein Ansuchen des Ferdinand Wieder in Innsbruck, Inhaber eines Realitäten- und Wohnungsvermittlungsbüros in Innsbruck, um Ausdehnung seiner Konzeption auf die Vermittlung von Hypothek- und Personalbarlehen kann die Sektion nicht befürworten.

Drei Wiener Firmen suchten bei der Statthalterei um die Erteilung der Konzeption zum Vertriebe von Petroleum von Haus zu Haus

mittels der sogenannten Tankwagen an, und zwar eine Firma für die Gemeinden Innsbruck, Jenbach, Ruffein, Landeck, die zweite für die Gebiete sämtlicher im Bereiche Tirols liegenden politischen Behörden erster Instanz, die dritte für die Gebiete der politischen Bezirke Innsbruck und Ruffein. Die Sektion beantragte, die Kammer möge sich in ihrer Aufsehung an die Statthalterei hierüber nachdrücklich gegen die Erteilung der erbetenen Konzeption an alle drei Firmen aussprechen und dieselbe bitten, die Gesuche jedenfalls abzulehnen.

Die Anfrage, ob für die Gemischtwarenhandlung der Anna Rainrath in Rottolz die Bestellung einer Geschäftsführerin nötig sei oder nicht, beantwortete die Sektion in bejahendem Sinne.

Das Ansuchen des Hotelportiers Karl Neuhäuser in Ruffein um Erteilung der Konzeption zum Betriebe einer Dienst- und Stellenvermittlung in Ruffein mit besonderer Berücksichtigung der Vermittlung von Hotelpersonal konnte die Sektion nicht befürworten. Eine bezügliche Anfrage der Bezirkshauptmannschaft Landeck wird dahin beantwortet, der Betrieb einer Krämeri einschließlich der vorbehaltenen Artikel sei als Gemischtwarenhandel anzusehen und habe die Erbringung des Befähigungsnachweises zur Voraussetzung.

Es wurde angeregt, die Rückseite der Eisenbahnfrachtbriefe nach dem Muster der Postsparkassenrechnung zur Aufnahme einer kurzen Korrespondenz zwischen den Interessenten einzurichten. Die Sektion beantragte, die Kammer in ihrem Gutachten betonen, daß die Durchführung der Anregung nur dann einen praktischen Wert hätte, wenn so wie bei den Postbegleitadressen die kurzen Korrespondenzarten portofrei und womöglich an einer Stelle des Frachtbriefes angebracht werden können, die eine Abtrennung durch den Empfänger zuläße.

In der letzten Plenarsitzung wurde die Beschwerde des M. Rudolf Zech über Mängel im Innsbrucker Postverkehre der Handelssektion zur Vorbereitung zugewiesen. Diese hat nach eingehender Erwägung der ganzen Angelegenheit beschlossen, der Kammer zu empfehlen, folgende Beschwerdepunkte herauszugreifen und zu vertreten:

Der Umstand, daß am linken Innufer die Briefträger gleichzeitig auch die Geldbesehlung zu besorgen haben, führt namentlich in den ersten Tagen jedes Monats zu Verspätungen, und es ist deshalb die L. I. Post- und Telegraphendirektion zu ersuchen, ihren Antrag auf Systemisierung eines weiteren Geldbestellers beim L. I. Handelsministerium neuerdings zu betreiben. Inwiefern bei verspäteter Zustellung von Bahnavis ein Verschulden bei der Postverwaltung oder aber bei der Bahnverwaltung selbst liegt, läßt sich ohne Angabe konkreter Fälle nicht beurteilen. Es wäre aber sehr wünschenswert, wenn für die rasche Ausgabe und Zustellung der Bahnavis verlässlichere Maßnahmen getroffen würden und wäre in Erwägung zu ziehen, ob dieselben nicht von der Bahnverwaltung eingeschrieben aufgegeben werden könnten, unter erleichterten Modalitäten (ohne Befähigung des Empfängers) und gegen ein angemessenes Rekonvaleszenzpauschale.

Die derzeitigen Zustände an der Innsbrucker Telephonzentrale lassen unstrittig sehr viel zu wünschen übrig. Da die Postverwaltung selbst zugibt, daß in dieser Telephonzentrale noch ein Apparatystem besteht, das dem Innsbrucker Telephonverkehre nicht mehr entspricht, und daher die Bedienung der Abonnenten bei der Herstellung der telephonischen Verbindung sehr erschwert, muß dringend verlangt werden, daß der von der Direktion beantragte, vom Ministerium wiederholt in Aussicht gestellte Austausch der ungeeigneten Apparate und die Neueinrichtung der Zentrale nach einem modernen System unverzüglich erfolge. Zur Vermeidung der Verkehrsstörungen infolge von Schneefällen erscheint es notwendig, daß die Rekonstruktion des Innsbrucker Telephonnetzes durch Ausbau des Kabelsystems möglichst rasch durchgeführt werde. Es liegt dies auch im eigenen Interesse der Postverwaltung, da ihr — wie die Postdirektion ziffermäßig anführt — die Behebung derartiger Störungen sehr große Kosten verursacht.

Alle diese Anträge der Sektion wurden vom Plenum angenommen.

Anträge der Gewerbeaktion.

Referent M. Obmann Romborg.

Über einen Antrag der Bezirkshauptmannschaft Rißbüchel, ob zur Herstellung von Seifenpulver ein Befähigungsnachweis erforderlich sei, äußerte sich die Sektion dahin, die Kammer möge diese Tätigkeit als ein freies Gewerbe erklären. Eine an alle Kammeren gerichtete Anfrage der Behörde wegen der Einreichung des Gewerbes der Naturblumenbinderei unter die handwerksmäßigen Gewerbe, beantwortete die Sektion in der Weise, sie halte diese Bezeichnung der Naturblumenbinderei als handwerksmäßiges Gewerbe im Verordnungswege nicht für nötig.

Ein Ansuchen des Schmiedes Simon Della Zena in Brlegg um Nachsicht von der Verbringung des Lehrzeugnisses für sein Gewerbe wird befürwortet.

Über eine Eingabe der Genossenschaft der Installateure wegen Einschränkung der Tätigkeit von Schmieden und Schlossern bei Installationsarbeiten an Orten, wo keine Installateure ansässig sind, beantragte die Sektion einen in dieser Angelegenheit früher gefaßten Kammerbeschlusse dahin abzuändern, daß Schlossern und Schmieden auf dem Lande Hauseinleitungen jeder Art und unter allen Umständen unterlagt werden sollen, während die ihnen von der Kammer bisher zugestandenen kleinen Reparaturen nicht auf Fälle besonderer Dringlichkeit einzuschränken sind.

Ein Gesuch des Peter Gastl in Nieders um die Erteilung der Zimmermannskonzeption für die Gemeinde Nieders konnte die Sektion nicht befürworten, hingegen solle diese Konzeption einem anderen Gesuchsteller, dem Johann Jenwein in Oberberg verliehen werden. Die von diesem angeforderte Ausweisung eines Gewerbescheines zum Betriebe des Glasergewerbes dort, konnte die Sektion aber nicht befürworten.

Die Ansuchen des Leopold Lipp in Schattwald und des Johann Weirather in Tannheim um die Erteilung von Maurerkonzeptionen für ihre Gemeinden beantwortete die Sektion unter der Bedingung, daß die zwei Bewerber sich auf Reparaturarbeiten in ihrem Standorte beschränken.

Das Ansuchen des Karl Wächter, Schlossers in Hall, um Ausfertigung des Gewerbescheines zum gleichzeitigen Betriebe des Gitterstrickgewerbes unterstützte die Sektion ebenfalls.

Alle Anträge der Sektion erhielten die Zustimmung des Plenums.

Aus dem Staatseisenbahnräte.

M. Jug. Riehl, der Vertreter der Innsbrucker Kammer im Staatseisenbahnräte, berichtete hierauf über die heutige Frühjahrsitzung des Staatseisenbahnrates. Dem Berichte ist zu entnehmen:

Der Staatseisenbahnrat wurde zur diesjährigen Sommer-session für den 27. Juni einberufen; am 23., 24. und 25. Juni fanden die Sitzungen der drei Ausschüsse statt. Es waren 36 Anträge allgemeiner Natur, 72 solche in Angelegenheit des Personenverkehrs und 40 in Tarifangelegenheiten zu behandeln.

Unter den allgemeinen Angelegenheiten von besonderem Interesse sind nachstehende erwähnenswert: Dem Berichte über die Verhandlungen und die Beschlüsse des Komitees zur Vorbereitung der Einführung des elektrischen Betriebes auf den Hauptbahnen ist zu entnehmen, daß an erster Stelle die Elektrifizierung von Triest-Opicina, ferner der Arlberglinie, der Linie Steinach-Brudering-Attnang-Puchheim durchgeführt werden soll, später sodann die Fortsetzung von Steinach-Brudering nach Selzthal und die Linien Bozen-Meran-Mals. Aus dem Berichte geht auch hervor, daß für diese Bahnlücken bereits Wasserkräfte gesichert wurden und daß somit nach Beledigung der finanziellen Frage die Elektrifizierung der genannten Linien rasch erfolgen könne.

Das Komitee zur Vorbereitung der Reform der Staatseisenbahnverwaltung teilte mit, daß es für die nächste Session zu einem abschließenden Berichte gelangen werde.

Der Antrag des Mitgliedes Hermann Gessle behufs endlicher Aktivierung der Direktions-eisenbahnräte wurde seitens der Vertreter des Ministeriums dahin beantwortet, daß der Zeitpunkt der Aktivierung der Direktions-eisenbahnräte statutenmäßig dem Ermessen des Ministers anheimgestellt sei, daß jedoch selbe

mit der Reform der Staatseisenbahnverwaltung erfolgen werde. — Sollte diese Reform in nächster Zeit nicht durchgeführt werden können, so wird der Minister ohne Rücksicht auf dieselbe im nächsten Jahre die Direktionsseifenbahnrate ernennen und einberufen.

Eine lebhaftere Debatte rief der Antrag des Mitgliedes v. Seidl, betr. die Eröffnung des eventuellen Baues einer Parallelbahn anstatt der Herstellung eines 3. und 4. Gleises auf der Nordbahn hervor.

Die zahlreichen Anträge im Fahrordnungsausschuss fanden größtenteils eine begünstigende Bestätigung seitens des Staatseisenbahnrates.

Im Tarifsausschuss und im Plenum war dem Eisenbahnministerium Anlaß gegeben, die Grundzüge der staatlichen Tarifpolitik übersichtlich und erschöpfend darzulegen. Laut dieser Darlegung betrachtet es die Staatsverwaltung als ihre oberste Aufgabe, in Übereinstimmung mit der Zoll- und Handelspolitik des Staates, industrielle und landwirtschaftliche Tätigkeit in jeder Richtung zu fördern.

Die Staatseisenbahnverwaltung wird sich ferner bemühen, mit Ungarn über eine einheitliche Eisenbahntarifpolitik Verhandlungen zu pflegen und unter Wahrung des finanziellen Ertragszweckes der Staatsbahnen durch eine kaufmännische, die Bedürfnisse des Publikums berücksichtigende Geschäftsführung die wirtschaftliche Entwicklung des Staates zu fördern. Diese Erklärung wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Die neuerliche Anfrage über den gegenwärtigen Stand der Frage einer Bahnverbindung von St. Johann i. T. über Lofen—Neichenhall nach Salzburg wurde seitens des Ministeriums dahin beantwortet, daß diese Verbindung nur dann möglich sei, wenn ein einheitlicher Betrieb durch die österreichische Staatseisenbahnverwaltung erfolgen könnte; die bayerische Regierung jedoch verhalte sich diesbezüglich ablehnend. — Auf die Bemerkung des Abg. Wiehl, daß man sich, falls eine Hauptbahn nicht möglich sein sollte, eventuell auch mit einer Lokalbahn begnügen könnte und für eine derartige Herstellung bei dem in Aussicht stehenden Bau der Linie St. Johann—Mittenwald die Bedingungen gegeben seien, als mit letzterer Linie schon ein Drittel der Linie bis Lofen gedeckt wäre, wurde mir erwidert, daß die Bayern auch gegen eine Lokalbahn sich ausgesprochen hätten.

Der Referent hatte Gelegenheit, vor wenigen Wochen auch mit dem bayerischen Verkehrsminister, Eggellenz v. Frauendorfer, über diese Gelegenheit kurz zu sprechen und er laßt den Standpunkt des bayerischen Ministeriums dahin präzisieren, daß dasselbe ein Entgegenkommen von österreichischer Seite erwartet, während umgekehrt von unserer Seite das Entgegenkommen bei Bayern gesucht wird. — Bei diesen divergierenden Anschauungen dürften die Verhandlungen beider Regierungen nicht so bald ein Resultat ergeben. Die Verhandlungen werden übrigens nach den Erklärungen des Ministeriums fortgesetzt.

Der neuerdings eingebrachte Antrag um Beibehaltung der Schnellzüge Nr. 303 und 304, Wien—Innsbruck—Bregenz resp. zurück, auch im Winter, wenigstens bis Salzburg, begegnete diesmal keiner gänzlich ablehnenden Haltung seitens des Eisenbahnministeriums und wurde vom Staatseisenbahnrat angenommen. Das Halten dieser Züge in Wörgl wurde jedoch seitens des Ministeriums aus dem Grunde abgelehnt, weil laut Peagevertrag mit der Südbahn die eventuellen Einnahmen bis Wörgl nicht der Staatseisenbahnverwaltung sondern der Südbahn zugute kommen würden. Der Antrag, den Personenzug Nr. 28 der Strecke Wörgl—Saalfelden auch im Winter verkehren zu lassen, wurde seitens des Vertreters des Eisenbahnministeriums dahin beantwortet, daß dieser Zug für den Winter für die Strecke Wörgl—St. Johann in Erwägung gezogen werden könne. Gegen die Fortsetzung bis Saalfelden spreche der Umstand der Verfahrröhre und die wahrscheinlich geringe Frequenz. Mit dem Zuge Nr. 28 wurde bekanntermaßen einem wiederholt geäußerten Wunsche der Bevölkerung des Brixens und Pramatales entsprochen. Was den ebenfalls wiederholten Antrag, betreffend Herstellung einer Wartehalle und Bedürfnisanstalt in der Haltestelle „Schwarze“ anbelangt, so

wurde bereits für das Jahr 1910 diese Herstellung in Aussicht genommen; sie scheiterte jedoch an dem Umstande, daß bisher noch kein Übereinkommen mit den Interessenten getroffen werden konnte.

Über Wunsch des Verbandes der österreichischen Lokalbahnen hat Abg. Niehl ferner den Antrag gestellt: 1. es mögen sämtliche im Staatsbetriebe stehenden Lokalbahnen dem Verbands beitreten; 2. es möge eine eigene Geschäftsabteilung im Eisenbahnministerium für die Behandlung der Agenden der Lokal- und Kleinbahnen errichtet werden. Beide Anträge wurden angenommen und es erklärte der Vertreter des Ministeriums, daß die Errichtung einer eigenen Geschäftsabteilung für die Behandlung der Agenden der Lokal- und Kleinbahnen, wodurch eine Vereinfachung des Geschäftsganges zu erhoffen steht, bei der Reform der Staatseisenbahnverwaltung in Erwägung gezogen wird.

Der Referent schloß seinen Bericht mit dem Bemerkten, daß begründete Hoffnung auf Erfüllung der vorgebrachten Wünsche bestehe.

Der Bericht wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Präsident Walter dankte dem Ingenieur Niehl für seine tatkräftige Vertretung der nordtirolischen Eisenbahnanliegenheiten und bat ihn, sich auch fernerhin mit solchem Eifer einzusetzen.

Abg. Saler teilte hierzu mit, daß unter den Interessenten in Ripshölz wegen der Palzstelle Schwarzsee bereits eine Einigung erzielt sei. Ferner ersuchte er den Vertreter im Staatseisenbahnrat um seine neuerliche Intervention zugunsten der ganzjährigen Führung des Personenzuges Nr. 28 auf der Strecke Wörgl—Saalfelden sowie um eine bessere Zugverbindung mit dem Oberinntal.

Eine Telefonordnung für Oesterreich.

Der zweite Sekretär Dr. Friedrich Mader referierte dann über die neue Telefonordnung.

Das Handelsministerium hat der Kammer einen Entwurf dieser Ordnung zur Aukerung übermitteln, in welcher die Bedingungen für die Herstellung und Brückung der staatlichen Telephonanlagen festgesetzt werden sollen.

Gegenwärtig beruhen die Rechtsbeziehungen zwischen dem das Telephon betreuenden Publikum und der Verwaltung auf der, allerdings durch Verordnungen und Erlasse ergänzten, Ministerialverordnung vom 7. Oktober 1887, R. G. Bl. Nr. 116. Die riesige Entwicklung, welche der Telephonverkehr seither genommen hat, macht eine Neuregelung einzelner Materien zur Notwendigkeit. Es ist auch ein begründeter Fortschritt zu bezeichnen, daß die bisher in zahlreicher, teils kundgemachten Verordnungen, teils nur dem Amtsgebrauche dienenden Erlässen verstreuten Bestimmungen zu einer Telefonordnung systematisch zusammengefaßt werden. Der Entwurf bringt im ganzen und großen nicht viel Neues. Der Referent griff jene Paragrafen heraus, welche einer Änderung bedürfen:

§ 2 beschränkt die zulässige Entfernung der Nebenzentralen eines Lokaltelephongebietes auf 25, bezw. 15 Kilometer. Das sei zu fiskalisch. Im Umkreise größerer Orte hätten die nicht zu weit entfernt gelegenen kleineren Orte ein lebhafte und berechtigtes Interesse, an die Zentrale des größeren Ortes, mit welchem sie in engsten wirtschaftlichen Beziehungen stehen, mittels Nebenzentralen angeschlossen zu werden. Die Festsetzung einer Maximalentfernung könne in solchen Gebieten die natürliche Entwicklung des Lokaltelephongebietes hemmen und sei deshalb zu verwerfen. Die Nebenzentralen eines Lokaltelephongebietes werden ferner auch insoweit beschränkt, als sie niemals direkt, sondern immer durch die Hauptzentrale in eine interurbane Telephonleitung eingeschaltet werden dürfen. Wenn auch die Sorge für die glatte Abwicklung des interurbanen Verkehrs anerkanntswert ist, so gibt es doch Fälle, in denen diese Bestimmung zu Härten führen würde.

§ 3. Die Forderung, daß, bevor eine neue Telephonanlage hergestellt wird, durch die zu gewärtigenden Einnahmen die Amortisation und Verzinsung der Anlagekosten, sowie die Erhaltung- und Betriebskosten gedeckt sein müssen, sei unbillig und abzulehnen, zumal die Rentabilitätsberechnung der öffentlichen Kontrolle ent-

zogen wird. Das starre Rentabilitätsprinzip widerspreche einer gesunden Verkehrspolitik, die Telephonanlaß dürfe nicht nachhinken, sondern müsse den Verkehrsbedürfnissen voraussehen; erfahrungsgemäß melden sich die meisten Abonnenten erst nach der Betriebsöffnung, so daß auch ein ursprünglich unrentables Netz ertragsfähig werde. Es müsse ferner Einsprache erhoben werden, daß für alle interurbanen Linien ausnahmslos 30prozentige Interessentenbeiträge verlangt werden, auch dort, wo eine arme Bevölkerung dafür nicht aufkommen kann. Namentlich gilt dies für Leitungen, bei denen der Lokalverkehr wenig in Betracht komme, dagegen der internationale Sprechverkehr die Hauptsache bildet, wie bei den Telephonprojekten Jenbach—Tegernsee, Zirl—Mittenwald, Imst—Neutte—Kempton.

§ 4. Die Verechtigung der Telephonverwaltung, wenn sie es für notwendig erachtet, den Telephondienst im beliebigen Ausmaße einzustellen, könne in dieser Form nicht zugelassen werden. Es müßte in der Telephonordnung tarifarisch aufgezählt werden, in welchen bestimmten Fällen eine solche Maßnahme getroffen werden darf. Auch soll die Telephonverwaltung verpflichtet werden, im Falle der Einstellung des Telephondienstes die Abonnenten rechtzeitig unter Angabe der voraussichtlichen Dauer der Einstellung zu verständigen.

§ 7. Der Entwurf lehnt jede Haftung der Telephonverwaltung hinsichtlich der Besorgung des Telephondienstes ab, während die Postverwaltung in so manchen Fällen haftet und die Telegraphenverwaltung wenigstens die Lage eines Telegrammes rückvergütet, das nicht an seine Bestimmung gelangt oder später als im Postwege zugeföhrt worden ist. Zum mindesten könnte bei Gesprächsleitungen infolge mangelhafter Apparate den Abonnenten das Recht zuerkannt werden, die kostenlose Beistellung taubeselber Apparate zu verlangen (ohne Umtauschgebühr).

§ 10. Die Verwaltung behält sich vor, den Abschluß des Telephonabonnements ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Auch diese weitgehende Befugnis bedürfe einer näheren Präzisierung, um Willkürlichkeiten vorzubeugen.

§ 19. In Ortsnetzen mit wenig Anschlüssen und wenig Gelegenheit zu Lokalgesprächen reflektieren die Abonnenten unter Verzicht auf den Lokalverkehr im allgemeinen oft nur auf einen um 40 Kronen billigeren Amtsanschluß. Ein solcher Amtsanschluß soll im Lokalverkehre von anderen Abonnentenstationen auch nicht angerufen werden dürfen. Das sei nur eine engstirnige Beschränkung. Es sei nicht einzusehen, warum die Inhaber solcher Amtsanschlässe nicht gegen Anrechnung der Sprechgebühr mit allen Abonnenten sprechen dürfen, nachdem sie ohnehin vom Telephonverkehre wenig Gebrauch zu machen Gelegenheit haben. Es sollte überhaupt in der Einteilung der Netzgruppen noch eine Unterstufe gebildet und in der 6. Netzgruppe (bis zu 100 Abonnentenstationen) die Abonnementhauptstation gebührenrechtlich einem Amtsanschluß gleichbehandelt werden.

§ 29. Der Abonnent werde dafür verantwortlich gemacht, daß bei seiner Station im Verkehre mit der Zentrale stets ein angemessener Ton herrsche, welche Verantwortung andererseits auch der Zentrale aufzulegen wäre. Es gehe aber zu weit und würde Chikanen Tür und Tor öffnen, wenn die Verwaltung nach § 36 des Entwurfes berechtigt würde, den Betrieb der Abonnentenanlage ohne Abmündigung einzustellen, oder die Anlage gänzlich aufzulassen, falls die die Station benutzenden Personen ein „ungebührliches Benehmen“ gegenüber der Zentrale zur Schau getragen haben. Der Begriff „ungebührlich“ sei zu weit, auch müßte der Abonnent, dem auch das Benehmen anderer, sein Telephon benutzender Personen zur Last gelegt wird, zum mindesten vorher verwarnt werden.

§ 34. Bezüglich des Überganges der Rechte und Pflichten aus dem Abonnementvertrag soll der Fall eines Geschäftsinhaberverwechslens dem Erbfalle gleichgestellt werden (Übergang ohne besondere Genehmigung der Verwaltung).

Die Kammer stimmte den Ausführungen des Referenten vollstänlich zu.

Abg. Huber wünschte beim interurbanen Verkehre die Einführung, daß Orte in der Umgebung von größeren Zentralen (z. B. Hall bei Innsbruck) nicht als interurbane Stellen mit eigenen Gebühren, sondern als lokale Berüh-

dungen behandelt werden sollen. Vom Präsidium wurde die Verwirklichung dieses Wunsches als ziemlich aussichtslos bezeichnet.

Anträge der Finanzsektion.

Referent: 1. Sekretär k. k. Rat Dr. Pöfeler. Es lagen mehrere Ansuchen um Subventionen vor, die Sektion stellte aber in Anbetracht der misslichen finanziellen Verhältnisse der Kammer den Antrag, diese Ansuchen abzulehnen, selbst ein Ansuchen um eine Widmung für die Überschwemmten aus Vorarlberg konnte aus demselben Grunde nicht berücksichtigt werden. (Angenommen.)

Für die neue zweifelhafte gewerbliche Fortbildungsschule bewilligte die Kammer 400 Kronen.

Verleihung eines Stipendiums.

Das freigeordnete Kaiser Franz Joseph-Stipendium im Betrage von 100 Kronen wurde heute über Antrag der Direktion der Fachschule für Holzbearbeitung in Hall dem Schüler der zweiten Klasse an dieser Anstalt, Christian Freudenstuf aus Schnaz verliehen.

Anträge und Anregungen.

H. Salzer ersuchte die Kammer, sich neuerdings für die schon mehrmals erhobene Forderung nach einem Postamt in der Altstadt zu verwenden. Der Präsident teilte hiezu mit, Sektionsrat R. v. Jauregg habe die Beschleunigung der Erledigung dieser Angelegenheit zugesagt, es seien aber noch Verhandlungen mit den Hausbesitzern nötig.

Derjelbe Kammerat stellte auch drei Dringlichkeitsanträge die ehehe Inangriffnahme der Straßenbauten Kuffstein—Köfener, Köfener—Klosterstein und Gebi—Niederndorf—Wildbichl. Diese Projekte sind bekanntlich nicht mehr neu; es erregte deshalb im Plenum der Kammer einigermaßen Bestürzung, daß diese Straßenbauangelegenheiten jetzt auf einmal dringlich behandelt werden sollten. In diesem Sinne war auch eine Anfrage des H. Kirchmayr gehalten, welcher wissen wollte, ob jetzt in diesen Fragen eine entscheidende oder wichtige Wendung eingetreten sei. Die Kammer lehnte deshalb mit Mehrheit die Dringlichkeit ab. Dasselbe Schicksal erfuhr auch drei andere Dringlichkeitsanträge Salzers, betreffend die Ausdehnung des Postamtes am Östaler Bahnhofe auf ganzjährigem Betriebe, ferner die Verlegung der Postabfahrt auf der Postbotenroute Kuffstein—Köfener um eine halbe Stunde früher und das Begehren nach einer täglich einmaligen Postzustellung im Postbezirk Köfener sowie die Einführung von Exportviehmärkten in Kuffstein und Reutte. Alle Anträge wurden der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen. Der Präsident versicherte, daß diese Anträge ehehe Erledigung finden sollen.

H. Greiderer wünschte, die Verlegung der Sektions-Sitzungen auf eine Tageszeit — sie finden meist nachmittags statt — in welcher es ihm als Kleingewerbetreibenden leichter möglich sei, daran teilzunehmen. Der Präsident wies darauf hin, daß es sehr schwer sei, dies einem jeden Mitgliede recht zu machen, es müsse eben ein jeder, der ein solches Ehrenamt innehat, Opfer an Zeit bringen. Über Ersuchen desselben Kammerrats wurde auch das von der Gewerbesektion bereits abgewiesene Gesuch des Schustermeisters Kuen von Gringens neuerlich der Beratung in der Sektion zugewiesen.

H. Salzer brachte noch verschiedene Anliegen vor, er hatte auch am tirolischen Teile der Wiener Jagdausstellung Verschiedenes auszuzeigen und zu benütigen. Der Präsident Walzer und Sekretär Dr. Mader gaben in diesen Angelegenheiten mehrmals Aufklärungen.

Der öffentlichen Sitzung folgte dann eine vertrauliche, in der über Personalangelegenheiten beraten wurde.

Stellen-Gesuche

Tüchtige, bürgerliche Kellnerin mit Jahreszeugnis sucht bis 1. Aug. in gut bürgerlichem Gasthof Posten. Briefe unter „M. S.“ an die Expedition. 13619—212

Tüchtige, sehr verlässliche Köchin sucht in gut bürgerlichem Hause Posten bis 15. ds. oder 1. August. Briefe unter „M. E.“ an die Expedition. 13619—212

Vertrauensstellung wird von tüchtiger, verlässlicher Frau auf sofort gesucht. Briefe erbeten unter „Junge Frau“ an die Exped. 41

Eine Frau 13862 welche schnell und nett Kleider und Wäsche ausbessert, bittet um Arbeit. Admangasse 18, Bart.

Älteres Fräulein bewandert im Reisen, perfekt franz. in Wort und Schrift, sucht Stelle als Reisebegl. oder Erziehlerin oder Dolmetscherin in Hotel.Adr. in der Exped. unter Nr. 13843.

Gasthofköchin tüchtig, selbständig, sucht für sofort oder 15. Juli Stelle in besserem Gasthof oder Hotel. Briefe erbeten unter „M. L. 1000“ an die Exped. 13872

Junge, intelligente Frau in allen Zweigen des Haushaltes bewandert, sucht eine ihr zugehörige Stellung, am liebsten zu einem Arzt oder Beamten aufs Land, eventuell auch zu mütterlichen Kindern. Gest. Anträge ehestens erbeten unter „Heim“ an die Expedition. 13910

Wirtschafterin sucht Stelle in kleinerem Gasthaus am Lande, ebenso eine bürgerliche Kellnerin. Anträge unter „M. F.“ an die Exped. 13911

Kochkellnerin. Mädchen wünscht gegen Dienstleistung oder auch gegen Bezahlung das Kochen zu erlernen. Berger, Höttingergau 49, dritten Stock. 13889

Solides Mädchen aus besserem Hause sucht auf 1. August Stelle zu braven Kindern. Kann auch selbständig kochen und ginge auf leichten Posten für alles. Adresse in der Exped. unter Nr. 13904.

Junge Bedienerin sucht für nachmittags von 2—5 Uhr Stelle. Auch ist dort eine helle Magdhammer zu vermieten. Näheres Juntain, Rechengasse Nr. 1, Parterre rechts. 13908

Als Wäschebeschließerin sucht tüchtige Frau Stelle bis 15. Juli oder 1. August. Adresse unter „M. G. 3021“ an Haafenstein u. Vogler. 13021

Eine Köchin die selbständig einen Haushalt führen kann und alle Hausarbeit verrichtet und nähen kann, sucht Stelle auf 15. Juli oder 1. August. Briefe unter „E. 100“ zu hinterlegen in Birkners Ann.-Bur. P3585

Tüchtige Kellnerin mit guten Zeugnissen sucht Posten für hier oder auswärts. Briefe erbeten unter „Verlässlich 18“ an die Exped. 13890

Einfaches Fräulein mit gefälliger Handschrift, sichere Rechnerin, der Stenographie und des Maschinenschreibens kundig, sucht Stellung per sofort oder 15. Juli als Kassierin in Küche, Selcherei oder Fleischaufberei etc., event. auch in Kontor. Briefe erbeten unter „Strebsam“ postlagernd Wörgl.

Ältere Beschließerin welche die feinere Küche perfekt versteht, sucht bis September Stelle nach München. Zuschriften erbeten unter „M.“ an die Exped. d. Bl. 13811

Anfangs-Kontoristin mit Praxis sucht Stelle. Briefe erbeten unter „48 Tüchtig“ an die Exped. 13886

Lehrposien 17jähriges, braves, armes Mädchen wünscht einen Lehrplatz in ein Gasthaus in Innsbruck oder Umgebung mit freier Verpflegung. Gest. Briefe erbeten unter „Lehrposien 3006“ an Haafenstein u. Vogler. 13006

Tüchtiger, junger Hausmeister (Tischler) sucht seinen Posten zu verändern auf jetzt oder später. Briefe erbeten unter „R. D. 3004“ an Haafenstein u. Vogler. 13004

Ältere Person sucht Stelle zum Zintner- oder Kanzleikassieren. Adresse in Birkners Ann.-Bur. P3532

Junges Mädchen sucht sofort oder bis 15. August Stelle als Schwemmstellnerin. Adresse in Birkners Ann.-Bur. P3553

Fräulein 17 Jahre alt, Tirolerin, absolvierte Handelsschülerin, von angenehmem Aussehen, in der Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben sehr gut bewandert, sucht Posten in einer Abokatturkanzlei oder dergleichen. Gest. Angebote unter „M. 60“ an die Exped. d. Bl. 13795

Tüchtige Köchin sucht ab 1. August in einer bürgerlicher Familie Posten. Briefe unter „Nr. 400“ an die Exped. d. Bl. 13773

Verkäuferin sucht ab 1. August in einer Konditorei Posten. Briefe unter „401“ an die Exped. erbeten. 13794

Kinderfräulein wünscht zu größeren Kindern oder als Stütze in gutes Haus zu kommen. Schreibweise, sowie Handarbeiten perfekt. Zuschriften erbeten: Walli Kolander, Beldweg, Steiermark. 13824

Oberfäger spez. Werkführer, mit langjährigen Prima-Zeugnissen, sucht dauernde Stellung in einem Sägewerk. Kenntnisse in der Holzbranche, sowie im Bau- und Maschinenzweigen. Übernimmt sämtliche Reparaturen event. Motor oder Pacht. Gefällige Offerte wolle man an die Exped. d. Bl. unter „M. R.“ richten. 13820

Tüchtiger Buchhalter bilanzsicher, flotter Korrespondent, vollkommen selbständige Kraft, tüchtiger Organisationsmann, in allen Branchen, sowie auch in allen Arbeiten versiert, repräsentationsfähig, geübten Alters, sucht Stellung. Gest. Anträge unter „Allseits denkwürdig“ an die Exped. erbeten. 13825—3fl

Tüchtige Marquaurin derzeit noch in Posten, sucht Stelle als Postkellnerin oder Kassierin ab 1. August oder auch früher. Gest. Anträge unter „Tüchtig“ an die Exped. d. Bl. 13831—3fl

Anständiger Bursche Fachschüler, der die Kunstschlosserei erlernt hat, 18 Jahre alt, sucht Stelle. Gest. Zuschriften unter M. R. Ebenzer, Oberösterreich, Bahnhofstraße Nr. 124. 13804—2fl

Fräulein aus besserem Hause absolvierte Handelsschülerin, sucht für die Saison Stelle als Buchhalterin in eine Pension nach Gries oder Meran. Anfragen erbeten an R. Steinböckner, Hlg. Kreuz Nr. 2 bei Hall in Tirol. 13808

Fräulein wünscht als Nebenbeschäftigung Schreibarbeiten zu übernehmen. Adresse unter „M. L. 26“ an die Exped. 13797

Tüchtiger Fleischbauer-Bursche 26 Jahre alt, sucht Stelle zu sofortigem Eintritt. Anfrage Restauration „Goldenes Dachl“, Parterre. 13838

Verlangen Sie

bei Ihrem Kaufmann nicht einfach „Rindsuppe-Würfel“, sondern ausdrücklich



MAGGI'S Rindsuppe - Würfel, denn sie sind anerkannt die besten!

1 Wür el für 1 Teller (¼ Liter) 5 h.

Danksagung.

Im Namen der Eltern und Geschwister des Verstorbenen, sowie im eigenen Namen spreche ich hiemit für die erwiesene Teilnahme und Beteiligung an der Einsegnung meines Neffen

FRANZ LUKAS

absolv. Jurist,

den wärmsten Dank aus.

Insbesondere sei den Herren Universitäts-Professoren und den deutschfreiheitlichen, akademischen Vereinen der innigste Dank ausgesprochen.

INNSBRUCK, am 9. Juli 1910.

J 3025

Florian Lukas,

Inspektor der k. k. priv. Südbahngesellschaft.

Leihen Aufhebungs- und Beerdigungs-Anstalt „P. e. i. s. t.“ des Mathias Wehler Innsbruck.

Abam 23 Robert Krüse Abam 23

Bau- u. Möbel-Tischlerei mit Maschinenbetrieb

▼ ▼ ▼

Übernahme von Bauarbeiten aller Art.

..... Möbel :: Einrichtungen ::
in allen Holz- und Stilarten. für Villen, Hotels, Läden usw.

Solide Arbeit.

Prompte Bedienung.

Nähige Preise.

... Holzbearbeitung ... 13858

mit Maschinen, als: Hobeln, Schneiden, Rehlen findet rasche Erledigung

Gasthof zum „Goldenen Schiff“.

J3022

Morgen Sonntag den 10. Juli
in der Veranda

Großes Tanzkränzchen.

Beginn bei günstiger Witterung 3 Uhr nachmittags, bei schlechter Witterung 7 Uhr abends.

Eintritt 40 Heller.

Es ladet höflichst ein

Fr. Nisbacher, Restaurateur.



Beidnungen

aller Art und für alle Zwecke

P. Tautenhahn
... Innsbruck ...

13806

Unterrichtsbriefe

für

Klavier und für Konzert-Bither.

Vollständiger theoretisch-praktischer Lehrgang
speziell für den Selbst-Unterricht.
Herausgegeben von Professor Julius Jung.
Wien, VII., Westbahnstraße 27.
Prospecte gratis und franko. 13817



Alle Chemikalien

für Photographie, Gewerbe und Wissenschaft liefert im kleinen und grossen das Sanitätsgeschäft und Drogenhaus „Zur Hygiene“, Innsbruck, Anichstrasse Nr. 6. Filiale Schwaz. J1813

En gros Franz. Gries En detail
Kinder-Gries, Tafel-Gries, Haiden-Mehl (Kärntner und Brixner Haide), Polenta und Hülsenfrüchte empfiehlt
Rindfleisch's Teigwarenniederlage, Kiebachgasse Nr. 4. J2953

Handwerker

sucht Fräulein mit etwas Vermögen zur Gründung eines Geschäftes behufs Ehe lernen zu lernen; nur von der dienenden Klasse. Briefe unter „H. S. 1910“ an die Expedition d. Bl. 13786—13